



*100 Jahre  
Sonderklasse*

**Logbuch 2000** *Union-Yacht-Club Attersee*



# Für einen Urlaub von der Stange ist uns Ihre Zeit zu wertvoll!

Moorings bietet individuellen Urlaub der Extraklasse. Wir bieten Ihnen eine unübertroffene Palette komplett ausgestatteter Katamarane und Yachten von 30 bis 50 Fuß. Jeden Tag werden Sie aufs neue begeistert sein von all den kleinen Details, die das Leben an Bord noch angenehmer machen und dem für Moorings typischen, hohen Qualitätsniveau. Bereits ein einfacher Anruf genügt, um Ihren 'Maßurlaub' in Auftrag zu geben. Südsee, Karibik oder vielleicht Mittelmeer? Moorings ist für Sie mit seinen Basen weltweit in den schönsten und exotischsten Revieren vertreten. Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus 30 Jahren Segelsport, damit Ihr nächster Urlaub ein voller Erfolg wird.

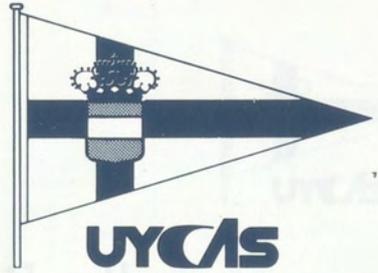
attersee  
**MÜLLER**  
YACHTCHARTER

Inh. Elfie Müller, A - 4864 Attersee, Aufham 71  
Telefon: 07666 / 7622, Fax: 07666 / 7624  
eMail: chartern@mueller-yachtcharter.at

  
**Moorings**

*Weltweit Segelurlaub der Extraklasse*

 **07666/7622**  
[www.mueller-yachtcharter.at](http://www.mueller-yachtcharter.at)



*Logbuch 2000*

*Union-Yacht-Club Attersee*

UYCA



# Ihr Partner für Life Sciences

## Gesunde Menschen



Pharma



Pharmahandel



Kosmetik

## Gesunde Ernährung



Agro



## Gesundes Wohnen



Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg, Villach,  
Korneuburg/Leobendorf, Enns

Frankfurt/Main, München, Paris, Basel, Bologna, Brunn, Bratislava, Budapest

Internet: [www.kwizda.co.at](http://www.kwizda.co.at)



## Inhaltsangabe

Zum Geleit .....	4
Ehrenmitgliedschaft .....	7
Die Infrastruktur .....	9
Das Clubrestaurant .....	11
Sehr geehrte(r) Nichtleser(in) unseres Logbuches! .....	12
Unsere Präsidenten seit Gründung 1886 .....	15
Unsere Ehrenmitglieder .....	15
100 Jahre Sonderklasse .....	17
Segeln für die Politik des Kaisers .....	27
Joli Poppovic von ISAF ausgezeichnet .....	31
Herzlichen Dank den mitarbeitenden Damen! .....	31
Augenblicke .....	33
International 5.5 Metre Class .....	35
Frische Brise für den Breitensport .....	38
Union ist nicht Union .....	43
Konzept 2000 .....	45
www.uycas.at und die @-Mail .....	47
UYCA-Mitglieder streben zu den Olympischen Spielen .....	48
Ein großes Dankeschön unseren ehrenamtlichen Helfern! .....	51
Miramare-Preis für österreichische Fahrtensegler .....	53
Unsere Sieger 1999 .....	55
Veranstaltungskalender .....	61
Atterseekalender .....	68
Meldeformular .....	71
Ausschreibungen der Regatten und Veranstaltungen .....	73
Beiträge und Gebühren .....	132
Mitgliederliste .....	135
Wir trauern um sie .....	150
Jubilare .....	151
Österreichischer Segelverband .....	152
Oberösterreichischer Segelverband .....	153
Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Clubs Attersee .....	154
Wichtige Klassenvereinigungen .....	155
Die wichtigsten Telefon-/Faxnummern und Adressen .....	156

Wir danken  
unseren Fotografen:

Die Bilder unseres  
Logbuches stammen  
hauptsächlich von  
Trude Lehrer und  
Gert Schmidleitner



## Was tut sich im Sommer 2000 im UYCA?

### Das Programm im Sportbereich

Nach einer ereignisreichen Saison '99 mit dem Höhepunkt Frühjahrs-EM der Starboote ist es dieses Jahr das Thema

„**100 Jahre Sonderklasse**“,

das in der traditionellen Attersee-Woche, also zur Höchst-Saison-Zeit vor Mitte August, mit sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen unser Clubleben bereichern wird. Hier nur soviel dazu:

- Es werden bis zu fünfzehn Sonderklassen-Boote erwartet.
- Unser **Clubball am 14. August** wird der gesellschaftliche Mittelpunkt sein.

Dazu kommen **zwei Staatsmeisterschaften** – Tornados und Drachen – und natürlich alle übrigen Trainings- und Wettfahrtereignisse.

Genauere Auskünfte wie immer: hier im Logbuch.

Eine wesentliche Veränderung ergibt sich aus der Überlegung, statt des Ansegelns in unserem Club heuer das **Absegeln**, und zwar **am 9. September**, durchzuführen.

Die Begründung liegt darin, daß zu dieser Zeit noch fast alle Boote im Wasser sind und mit dieser Veranstaltung versucht werden soll, die Saison noch ein wenig zu verlängern. Dazu kommt noch die Wiederauflage der einst so beliebten „Westside-Trophy“. Hier möchte ich mich spontan bei den Veranstaltern herzlich bedanken und hoffe, daß dieses Sportprogramm zu einer hohen Teilnehmeranzahl führen möge!

Auf der **Infrastrukturseite** hat es im Winter keine Pause gegeben: Die Anlagen in Attersee sind wieder gründlich gewartet worden, sowohl unsere Gebäude, die Stege als auch unsere Geräte sind für einen reibungslosen Einsatz in den Sommermonaten bestens vorbereitet. Geplant ist auch, dem vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder nachzukommen und einen Beach-Volleyballplatz einzurichten. Für alle Mühen ein herzlichen Dankeschön an unseren HWV und seine Crew!

Fleißig gearbeitet wurde weiters an der **Betriebsorganisation**:

Überlegungen und Umsetzungen im Bereich der Mitgliederdatei, der Abrechnungen und der Büroorganisation mußten angestellt werden. Sind wir doch mit den vielen Anforderungen, die sich stellen, bereits in die Größenordnung einer kleineren Firma vorgestoßen. Zur Umsetzung ging auch unser angekündigtes **neues Linzer Büro am Tummelplatz 4** in Betrieb. Die Mitgliederkommunikation außerhalb der Sommermonate kann dann zentral über diese Adresse problemlos erfolgen!

Auch im Bereich der Restaurantabrechnung haben wir uns gemeinsam mit unserem Pächter Ferry Jenitschek vielseitig informiert und haben allerdings zum Zeitpunkt der Drucklegung noch keine konkrete Systementscheidung getroffen.

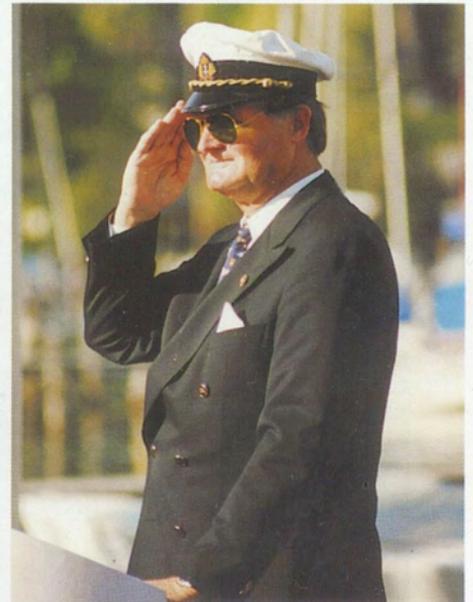
Besonders liegt uns auch die **Information unserer Mitglieder** am Herzen! Daher möchte ich Sie ganz besonders auf unsere **Internetseiten** hinweisen, die wirklich

**Auch heuer wird es richtig Sommer!**



**Sind auch Sie  
schon dabei?  
Im Internet gibt's  
immer aktuelle Infos  
über unseren Club:  
[www.uycas.at](http://www.uycas.at)**

aktuell gewartet werden und denen Sie (auch im Zusammenhang mit den vorgehaltenen Links) viele interessante Neuigkeiten über Planungen und Ergebnisse entnehmen können. Hier und am Telefon gibt es auch das aktuelle Wetter zu erfragen. Sie sehen vielleicht, daß für den ehrenamtlichen Vorstand die Devise gilt „Segeln hat keine (oder besser gesagt: immer) Saison!“  
Ich wünsche allen unseren Mitgliedern und Freunden ein sportliches „Gut Wind 2000!“.



Heinz  
Hofmeister



## TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee  
Hauptstraße 1  
Tel. (07662) 88 40  
Fax (07662) 85 85

A-1010 Wien  
Schottengasse 3 a  
Tel. (01) 5 33 53 31  
Fax (01) 5 33 53 31-32





## Ehrenmitgliedschaft



Unser Ehrenmitglied  
Günther Gfreiner

Die Generalversammlung 1999 faßte auf Antrag des Vorstandes den einstimmigen Beschluß, **Herrn Vizepräsidenten Mag. pharm. Günther Gfreiner zum Ehrenmitglied zu ernennen.**

Günther Gfreiner, Mitglied des UYCAS seit 1967, ist bekanntermaßen Apotheker in Frankenmarkt. Diese Umstände veranlaßten u. a. den damaligen Präsidenten Dr. Arnold Richter, seinen Freund und Bergkameraden in den Clubvorstand als Haus- und Wirtschaftsvorstand zu holen.

Daß diese Entscheidung richtig und für den Club sehr wertvoll war, hat Günther wirklich hinlänglich bewiesen:

Als Apotheker ist er gewohnt, besonders genau zu sein und auch bei der Anwendung schon kleinster Dosen „auf die heilende Wirkung“ für beide Seiten zu achten („... fragen Sie Ihren Apotheker“).

Der zweite besondere Vorteil ist in der Nähe seines Wohnortes zu unserem Club gelegen. Wie der Blitz ist Günther immer dann zur Stelle, wenn seine Entscheidung in einer Infrastruktureinrichtung verlangt wird, wenn's irgendwo „brennt“ oder einfach eine Kontrolle notwendig ist.

Die aufwendigen Einsätze als HWV dürften leider dazu geführt haben, daß er die Ausübung des Segelsportes mehr und mehr seinem „schnellen“ Sohn Dietmar überließ, der – bereits in der Jugend vom Vater hier besonders unterstützt – heute einer der erfolgreichsten Regattasegler unseres Clubs geworden ist.

Für seinen jahrzehntelangen Einsatz dankt ihm der Club mit der Verleihung der Würde eines Ehrenmitgliedes.

**WIRD IHR LIEBLING VOR  
AUFREGUNG ROT?**



**DANN SCHONEN SIE SEINE NERVEN.**

**Der neue ContiPremiumContact.**

Der neue ContiPremiumContact läßt Autofahrerherzen höher schlagen. Aber nicht vor Aufregung. Denn seine neu entwickelten Technologien bieten gerade in kritischen Situationen beruhigende Sicherheitsreserven für die gehobene Mittel- und Luxusklasse. Sein asymmetrisches Profil reduziert das Risiko von Aquaplaning

und sieht gut aus. Seine bionische Kontur paßt sich jeder Fahrsituation an. Und seine spezielle Mischung sorgt für eine längere Laufleistung und verbesserte Bodenhaftung. Und alles zusammen führt zu dem besten Bremsverhalten, das es von Continental je gab. Mehr über Continental Reifen unter [www.conti.de](http://www.conti.de)

**DO IT WITH GERMAN ENGINEERING**

**Continental®**

**WANGGO**  
Reifen

**Sicherheit durch Kompetenz**

Zentrale: A-4041 Linz, Wildbergstraße 15-17  
Tel. 07 32 / 73 23 61-0  
Telefax 07 32 / 73 92 03  
E-Mail: [office@wanggo.at](mailto:office@wanggo.at)

A-4041 Linz-Urfahr  
Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.  
Tel. 07 32 / 73 23 61-33  
Telefax 07 32 / 73 23 61-29

A-4482 Ennsdorf-Windpassing  
Mauthausener Straße 11 b  
Tel. 07 22 3 / 8 30 92  
Telefax 07 22 3 / 8 43 55-13

A-4061 Pasching  
Haidbachstraße 72  
Tel. 0 72 29 / 7 36 36  
Telefax 0 72 29 / 6 11 05

A-4070 Eferding  
Goldenberg 16  
Tel. 0 72 72 / 26 39  
Telefax 0 72 72 / 26 39-14



## Die Infrastruktur

**Vizepräsident und  
HWV Mag. G. Gfreiner**

Wie alle Jahre dürfen wir bei der Obsorge für unsere Hafenanlage nicht nachlassen. Über den Winter werden wieder die Pilotierungsarbeiten an den verschiedenen Steganlagen sowie die Sanierungs- und Stabilisierungsarbeiten am D-Steg durchgeführt. Mit den Tauchern müssen die abgerissenen Stahlseile und alle anderen Stabilisierungsseile durch hochfeste Niroketten ersetzt werden (je ca 20 m lang). Mit diesen Ketten muß der Steg wieder neu verspannt werden. Ansonsten würde durch die Schlingerbewegungen bei Wellengang der Steg abreißen.

Bei den Regattabooten wird heuer die Funkanlage überarbeitet, die Ankeranlagen verbessert und bei der Pinasse der Bootskörper überholt.

Bei den Seglerheimen werden die Fenster und Außenfronten auf der NO-Seite überholt, sodaß nicht nur die Substanz erhalten, sondern auch die Optik verbessert wird.

Der Clubbus wurde vor allem an der Unterseite entrostet und für die Nutzung auf weiteren Strecken überholt. Der ältere und kleinere Bus wird nur noch für den Nahbereich eingesetzt.

Im Clubhaus wird der Boden in der Herrentoilette ersetzt und im Bereich des offenen Kamins wird eine Lüftungsanlage eingebaut.

Ansonsten bemühen wir uns, die gesamte Anlage mit sparsamsten Mitteln in Schuß zu halten und ersuchen alle Mitglieder, uns dabei zu unterstützen. Nur so wird es uns weiterhin möglich sein, den Club für alle Mitglieder aufgabengerecht zu optimieren.

**Unsere Clubbusse  
verdanken wir dem  
großzügigen  
Sponsoring von  
Dkfm. Szinicz**



# WIRD'S EINEM DA NICHT WARM UM'S HERZ?



wenn man spürt, daß ein Foto liebevoll ausgearbeitet worden ist. Daß die Farben fein abgestimmt sind, daß die Kontraste stimmen und nicht zuletzt, weil man weiß, daß diesem CD Labor als einzigem der Umweltskar verliehen wurde.



CD: bei uns ist Ihr Bild

in guten Händen

COLOR DRACK Fotolabor - Erhältlich beim guten Fotofachhandel mit diesem Zeichen

Druck  
Bilder

Druck  
Bilder  
0 72 22 7 24 30  
0 73 25 - 4 11 05  
Druck  
Bilder  
0 72 22 7 24 30  
0 73 25 - 4 11 05



## Das Clubrestaurant

Auch im Jahr 2000 wird unser Clubrestaurant wieder vom Ehepaar Jenitschek betreut. In der Vorsaison ist Dienstag und Mittwoch geschlossen; je nach Wetter ist das Restaurant aber am Wochenende geöffnet.

Wenn es die Termine erlauben, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses für Partys usw. zur Verfügung, und Sie können sich von Ferry und seinem Team kulinarisch verwöhnen lassen.

Unverändert bleiben die Betriebszeiten: Warme Küche gibt es von 12 bis 15 Uhr und von 18 bis 22 Uhr. In der übrigen Zeit gilt die kleine Speisekarte (Gulasch etc.). Bitte beachten Sie weiterhin die verschiedenfarbigen Bestellzettel. Damit ist eine schnellere Bedienung vor allem in den Stoßzeiten möglich.

Das Bonverrechnungssystem wird auch heuer beibehalten. Es wird um eine

Akontozahlung oder eine Abrechnung innerhalb von acht Tagen ersucht. Hierzu ist das Restaurantbüro an den Werktagen von 10 bis 12 Uhr und an den Sonntagen von 10 bis 20 Uhr besetzt. Es wird gebeten, ausnahmslos bar oder mit Scheck zu bezahlen. Kreditkarten können nicht angenommen werden. Für Konsumationen, welche nicht innerhalb eines Monats bezahlt werden, müssen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden. Bei Saisonende noch offene Forderungen werden mit Namen und Betragshöhe clubintern bekanntgemacht.

Gäste müssen auf den Bestellzettel auch den Namen des gastgebenden Clubmitgliedes anführen.

Regattagäste bitten wir, entweder bar zu bezahlen oder eine Akontozahlung zu tätigen, damit keine genauen Personaldaten erhoben werden müssen.

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit unserem Präsidenten Kurt L. Müller oder Mag. G. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an ein anderes Vorstandsmitglied.





## Sehr geehrte(r) Nichtleser(in) unseres Logbuches!

Peter Tichy

Der lange gehegte Verdacht ist zur traurigen Gewißheit geworden: Sie lesen unser Logbuch nicht! Habe ich Sie ertappt? Es ist schwierig: Sie lesen das ja jetzt auch nicht! ... aber sei's d'rum!

Ich könnte Ihnen jetzt ungut schmeicheln oder Sie aber auch der Ignoranz oder gar der Indolenz zeihen und Sie könnten gar nicht beleidigt sein oder sich gekränkt fühlen! Eine pikante Idee im übrigen, Ihnen alles sagen zu können, und Sie würden es nie erfahren ... weil Sie es ja nicht gelesen haben!

Aber nun zu der für mich wirklich wichtigen Frage: Warum tun Sie das?

Doch beginnen wir systematisch: Sie wollen nichts über Beiträge und Gebühren wissen? Akzeptiert! Beträge, noch dazu solche, die einen betreffen könnten, belasten! Das ist verständlich! Wen interessieren schon Ziffern, die man im Augenblick nicht unmittelbar braucht? Niemanden! Ich verstehe Sie!

Das ist doch fast wie unser Interesse an der Befeuern eines manövrierunfähigen Minensuchers! Ich treffe Minensucher in dieser Situation relativ selten und lese dann erst (wenn überhaupt im konkreten Fall) nach.

Nun zu den Satzungen! Außer unsere ehrenwerten Mitglieder, welche der Anwaltschaft zuzuzählen sind, kann doch dieses ernervende Thema wirklich niemand interessieren! Wer will schon wissen, was passiert, wenn wir uns auflösen wollen – oder müssen? (Z. B.: § 20.)

Und wer, außer einem Masochisten, will schon die eigenen Pflichten kennen? Auch das verstehe ich und rate unbedingt, den § 10 nicht zu lesen! Und erst recht nicht den § 2: Der „Zweck des Vereines“ kostet uns schon in den Generalversammlungen (wegen unserer fanatischen Sportler und deren ebenso fanatischen Widersachern) so manche nächtliche Stunde! Wollen wir uns damit belasten? Sie sagen „nein“ – und ich verstehe Sie abermals!

Und was die „sonstigen“ Informationen betrifft: Sie sind weder Tratsch noch Klatsch! Deshalb können sie nicht interessant sein! Steht da etwas im Logbuch von den Vorkommnissen auf irgendwelchen Einladungen? Oder lesen wir etwas über die finanziellen oder andere Verhältnisse unserer Mitglieder? Nichts dergleichen! Daher völlig uninteressant!

Sie meinen, vom Ableben eines lieben alten Segelkameraden erst im Logbuch informiert zu werden ist nicht gut? Beim Heurigen wäre stilvoller? Man könnte dann zumindest sagen: „Jetzt trink' ma no a Viertel! auf ihn!“?

Und noch ein wichtiger Punkt: Wen kann es schon interessieren, wer das ist, der sich da (unentgeltlich und mit hohen Eigenspesen) für den Club zerfranzt?

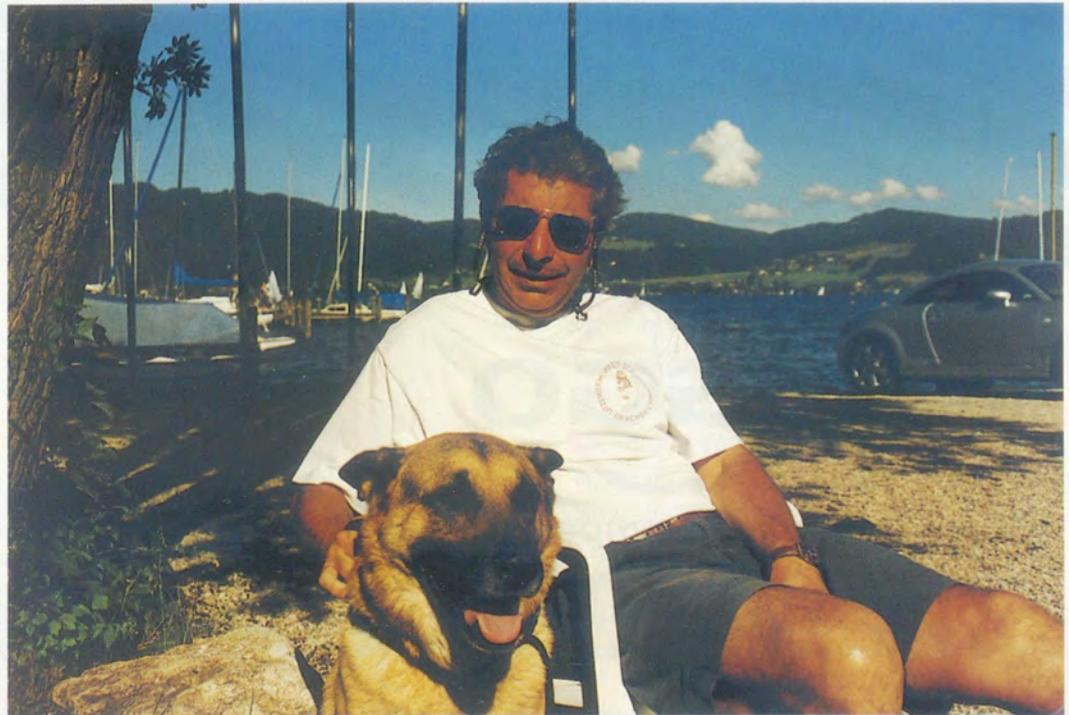
Doch halt! Bin ich zu weit gegangen, bei allem Verständnis für Sie und Ihre Argumente? Sehr geehrte(r) Nichtleser(in)! (unseres Logbuches): Niemand will sich über Sie lustig



machen! Ignorieren Sie weiterhin Information, Rechenschaft und Bilanz der Saison. Ich verstehe Sie doch, daß Sie sich nicht zusätzlich belasten wollen! Verwöhnen Sie sich durch eine herrliche, unverbindliche Ahnungslosigkeit in Sachen Club! Es wird Ihnen sicher guttun! Sollten Sie es aber mit unserem wunderschönen Logbuch so machen, wie man es einst mit der seligen Mutzenbacherin gemacht hat, die man zwar auch nicht gelesen, aber heftig kritisiert hat, dann werden wir uns an Ihnen bitter rächen! Wir, die Logbuchsreiber, werden in Zukunft, ganz heimlich und versteckt, wirklich wahnsinnig interessanten Klatsch und Tratsch ins Logbuch aufnehmen! Mal in den Statuten, mal in den Beiträgen etc. ...

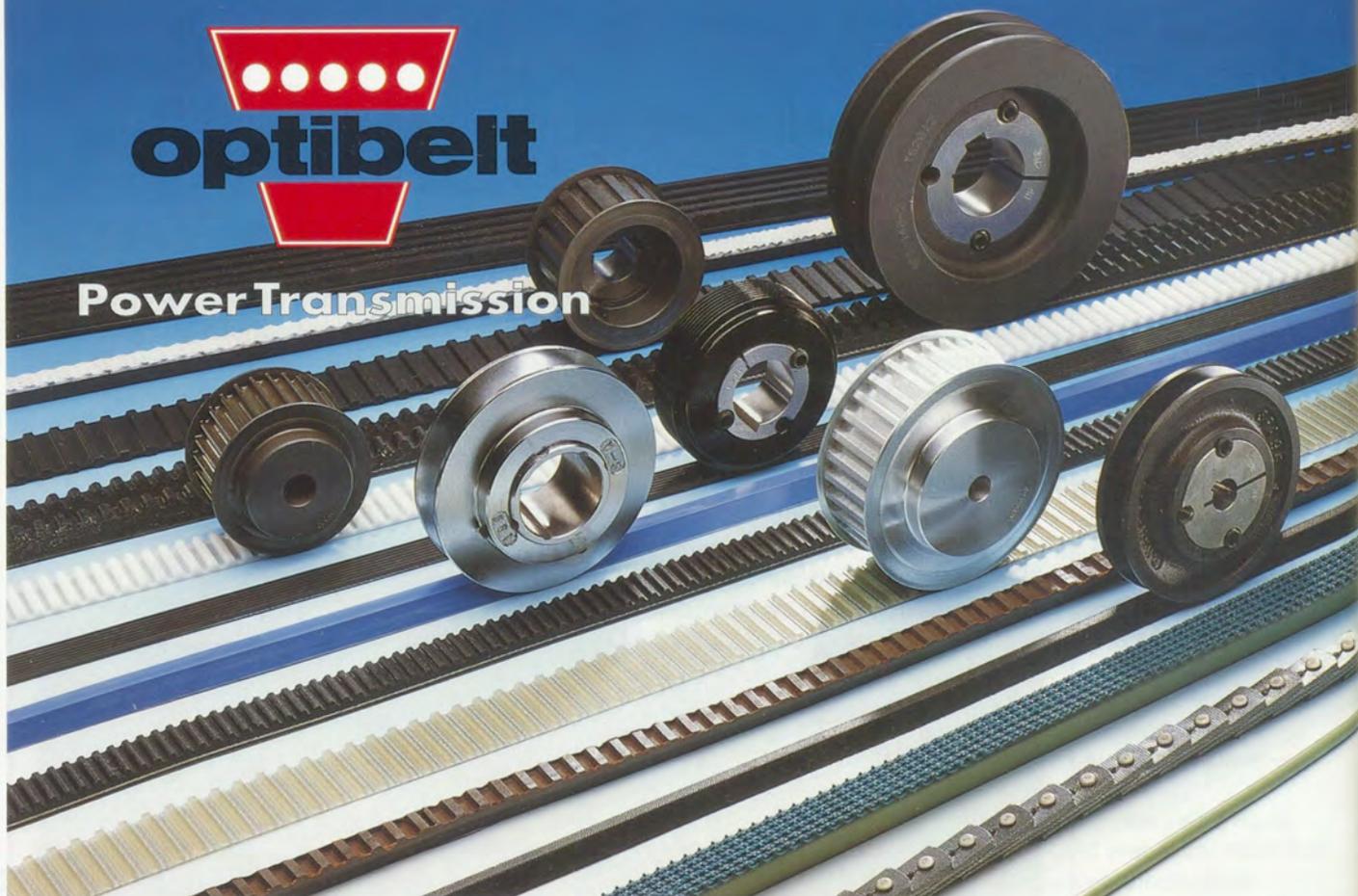
Und was passiert dann, wenn Sie bei einer Einladung nicht sofort mitreden können? Gar nichts passiert!

Aber im nächsten Jahr werden Sie mit Gewißheit zum Nichtleser (Nichtleserin) ...





**Power Transmission**



**WANGGO**  
*Technik*

***Sicherheit durch Kompetenz***

Zentrale: A-4041 Linz, Wildbergstraße 15-17  
Tel. 07 32 / 73 23 61-0  
Telefax 07 32 / 73 30 96  
E-Mail: [gummitchnik@wanggo.at](mailto:gummitchnik@wanggo.at)

A-4041 Linz-Urfahr  
Reindlstraße 37, Lager  
Tel. 07 32 / 73 23 61-28  
Telefax 07 32 / 73 23 61-49

A-4482 Ennsdorf-Windpassing  
Mauthausener Straße 11 b  
Tel. 07 22 3 / 8 30 92  
Telefax 07 22 3 / 8 43 55-13

A-4061 Pasching  
Haidbachstraße 72  
Tel. 07 22 9 / 7 36 36  
Telefax 07 22 9 / 6 11 05

A-4070 Eferding  
Goldenberg 16  
Tel. 07 27 2 / 26 39  
Telefax 07 27 2 / 26 39-14



## Unsere Präsidenten seit Gründung 1886

Eugen Freiherr von  
Ransonett-Villez  
Prof. Dr. Gustav Lott  
Prof. Ing. Karl Schlenk  
Dr. Hans Maurus  
Oskar v. Meiss-Teuffen  
Dr. Friedrich Werner  
1939 bis 1945  
Oskar v. Meiss-Teuffen  
1945 bis 1947

Dr. Gustav Langer  
1947 bis 1948  
Dr. Rudolf Nemetschke  
1948 bis 1974  
Dr. Jörg Obermüller  
1974 bis 1976  
Dr. Arnold Richter  
1976 bis 1996  
Kurt L. Müller  
ab 1996

## Unsere Ehrenmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. Paul Clairmont  
Ernest Dreyschock  
Alexander Eberan-Ebenhorst  
Carl Fischer  
Gustav Fritz  
Mag. pharm. Günther Gfreiner  
Oswald Grill  
Fritz Hagemann  
Günther Baron Haymerle  
Dr. Hermann Hein  
Rolf Lange  
Dr. Hermann Lerch  
Dr. Hans Maurus

Oskar v. Meiss-Teuffen  
Dr. Rudolf Nemetschke  
Fritz Paulick  
Eugen Freiherr von Ransonett-Villez  
Dkfm. Dr. Ludwig Richard  
Dr. Arnold Richter  
Oberingenieur Josef Stierböck  
Dr. Wolfgang Troll  
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Vogt  
Dr. Rudolf Weinheimer  
Dr. G. Wunschheim,  
Ritter von Lilienthal  
Franz Zoder



# FASTER

# LIGHTER

# STRONGER

A hidden force - Hexcel's composite materials are the strength within some of the most technologically advanced performance-driven applications of the 1990's:

- aircraft
- ships and yachts
- high speed trains
- performance cars
- sports equipment.

All rely on our super-tough, weight-saving prepreps, honeycombs, panels and adhesives.

**Hexcel Composites Ltd**, Duxford, Cambridge, CB2 4QD, UK  
Tel 44 (0) 1223 833141 Fax 44 (0) 1223 838808

**Hexcel Composites GmbH**, Industriestrasse 1, A-4061 Pasching, Austria  
Tel 43 (0) 7229 7720 Fax 43 (0) 7229 772299

**Hexcel Corporation**, 5794 West Las Positas Blvd., PO Box 8181,  
Pleasanton, CA 94588-8781, USA  
Tel 1 510 847 9500 Fax 1 510 734 9676





## 100 Jahre Sonderklasse

(Auszugsweiser Abdruck aus Klaus Kramer: „Die internationale Sonderklasse“, erschienen in der Zeitschrift „Freundeskreis Klassische Yachten Nr. 12/November 1999“ – mit Genehmigung des Verlages)

„Kieler Woche 1898“:

Nach der Seeregatta von Kiel nach Travemünde über 79 sm wurden die Weichen gestellt: Die teilnehmenden Yachten wurden immer größer, teurer und schwerer finanzierbar (70 bis 80 Fuß lang, mit großen, bezahlten Crews gesegelt, Kosten über 100.000 Goldmark). Selbst der vom deutschen Kaiser Wilhelm II. unterstützte „Kaiserliche Kieler-Yacht-Club“ konnte und wollte nicht mehr an der Lizitation teilnehmen, die vor allem vom englischen Herrensegler und Millionär Cecil Quentin ausgegangen war.





Im darauffolgenden Jahr nahm Cecil Quentin mit seinem neuen 80-Fuß-Schoner CICELY an den Kieler Wettfahrten teil. Die Idee einer deutsch-englischen Regatta hatte ihn nicht losgelassen. Diesmal unterbreitete er Wilhelm II. im Anschluß an die Seewettfahrt nach Travemünde beim traditionellen Bierabend in Borby am Abend des 1. Juli einen neuen Plan. Er schlug im Rahmen der Kieler Woche ein internationales Rennen in kleinen gleichwertigen Booten, etwa in der Größe der damals in England so beliebten 18- bis 24-Fuß-Klassen, vor. Wenn man die Ausschreibung geschickt abfasse, so meinte er, so ließe sich ein „reger Wettbewerb zwischen den Herrenseglern aller Nationen hervorrufen“ und es seien, da man solche Boote leicht mit der Bahn transportieren könne, auch internationale Meisterschaften möglich. Der Kaiser nahm Quintins Idee begeistert auf. Noch am gleichen Abend wurde eine Kommission gebildet, welche die Vorschriften für die neue Amateurklasse entwerfen sollte. Die Gruppe bestand aus dem Maschinenbauingenieur und Schriftführer des K.Y.C., Carl Busley, dem Vorsitzenden des Deutschen Segler-Verbandes und des N.R.V. Adolph Burmester sowie Cecil Quentin. Die Gruppe kreierte eine Konstruktionsklasse mit folgender Formel:



## Die Vermessungs- formel

Die Summe aus Länge in der Wasserlinie + größte Breite + größter Tiefgang durfte nicht größer sein als 9,75 m (32 englische Fuß). Die vermessene Segelfläche durfte maximal 51 qm (550 square feet) betragen. Die Art der Besegelung war freigestellt. Der Mast mußte aus Vollholz sein. Hohle oder leichte Bambusspiere waren verboten. 1.830 kg (= 36 Quintals bzw. englische Zentner) wurde als Mindestgewicht festgelegt. Der Rumpf mußte aus Zedern-, Mahagoni- oder anderem schwerem Holz kupferfest gebaut (mit Kupfernieten genietet) sein. Das Deck durfte aus Fichte oder anderen leichten Hölzern bestehen. Die Plankenstärke war auf 16 mm ( $\frac{5}{8}$  Zoll) festgelegt. Komposit-, Diagonal- und Nahtspantenbauweise waren ebenso verboten wie Seiten- und Mittelschwerter. Das Cockpit wurde mit einer Länge von max. 2,44 m (8 Fuß) bewußt klein gehalten, damit die Boote bei Seegang nicht allzu leicht vollschlagen konnten.

Der Baupreis des fertigen Schiffes einschließlich aller Segel und der kompletten Ausrüstung durfte 5.100 Mark (250 englische Pfund) nicht überschreiten. Der Kiel der kleinen Yachten mußte nach dem 1. Oktober 1899 gestreckt sein.

„Bezahlte Hände“, wie damals auf Yachten üblich, waren bei der neuen Rennklasse erstmals verboten. Damit sich in die Herrensegler-Clique keine „ungehobelten“ Bootsbauer, Fischer, Arbeiter oder gar die gefürchteten Sozialisten einschleichen konnten, hieß es unter 8. Mannschaft: „Die Mannschaft darf nur aus drei Herren bestehen, welche Amateure sowie Mitglieder eines anerkannten europäischen Yachtclubs sein müssen, ihren Lebensunterhalt nicht durch ihrer Hände Arbeit verdienen und dem Lande angehören, in welchem die Yacht erbaut ist.“ Dieser sogenannte „Amateurparagraph“ hatte sich im Deutschen Wassersport bereits seit Beginn der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts bestens bewährt. Er konnte bei Sportlern aus dem eigenen politischen Lager großzügig ausgelegt werden und bot gegen „klassenfremde Elemente“ einen ausgezeichneten Schutz.

**Ist das nicht  
interessant!**

100 Jahre später  
im Herbst 1999  
kam eine große  
Abordnung Sonder-  
klassensegler aus  
dem Süden nach  
Kiel, um den  
Jahrestag der Idee  
zu feiern





Die Kieler Rennen wurden vom Kaiserlichen Yachtclub und vom Norddeutschen Regattaverein gemeinsam veranstaltet. Mit einfachen Regattaregeln ohne komplizierte Vergütungsberechnungen sollten die Wettfahrten um den Kaiserpokal für jeden Bürger verständlich sein. Das erste Schiff im Ziel hatte auch tatsächlich gewonnen. Gültigkeit sollte die Klasse anfangs nur bis 1903 behalten.

### „Sonderklasse“

Weil die neue Rennklasse damals nicht in das gebräuchliche deutsch-dänische Vermessungssystem nach Segellängen paßte und ausschließlich für die Rennen um den Samoa-Pokal des Kaisers gedacht waren, nannte man den neuen Bootstyp kurzerhand „Sonderklasse“.

Wenn die Herren Herrensegler nun auch persönlich Segel setzten, an den Schoten rissen und die Pinne bedienten, so bedeutete dies keinesfalls, dass sie auch die niederen Arbeiten der Rennvorbereitung und die Wartung ihrer Boote übernahmen. Der Berliner Maler und berühmte Sonderklassensegler Otto Protzen: „Da bekanntlich die Mannschaft aus Herrenseglern bestand, so bedurfte es nur einer unbedeutenden Extrabesoldung für einen Bootsmann, der nebenamtlich die kleinen Arbeiten an Bord zu verrichten hatte, wie gelegentlich Segel trocken, Messingputzen oder Mithilfe beim Verladen oder Auf- und Abschleppen der Yacht. [...]“ Je nach Geldbeutel des Eigners standen nicht selten mehrköpfige Hilfsmannschaften bereit, die Sonderklassen zu warten.

### So ist die Welt dann doch wieder in Ordnung!



Die Gründung einer Konstruktionsklasse in obiger Form hatte einen sehr gewünschten Nebeneffekt. Es kämpften nicht allein die Segler miteinander um die ersten Plätze, auch die wenigen und im internationalen Vergleich ganz hinten rangierenden deutschen Yachtkonstruktoren und Yachtwerften waren gefordert, ihr Bestes zu geben, damit sich ihr Boot im Spitzenfeld behaupten konnte. Der relativ geringe Baupreis des Bootes sollte die Sonderklasse auch für durchschnittlich

Reiche erschwinglich machen. Er führte jedoch dazu, daß sich gut betuchte Eigner jedes Jahr ein neues, noch schnelleres Boot bauen ließen, wobei Otto Normalverbraucher wieder einmal hintenan blieb. Der starke Zwang, innerhalb der Formel ständig schnellere Rumpfformen zu entwickeln, brachte den bis dahin unerfahrenen deutschen Yachtbau innerhalb weniger Jahre auf internationales Niveau. Kaiser Wilhelm II. engagierte sich persönlich in der von ihm gestifteten Rennklasse. In



**Ist er nicht  
ein herrlicher  
(Crevetten-?)Kapitän,  
unser großer  
Walter Höller?**



den ersten Jahren ließ er sich bei Max Oertz drei Sonderklassen, SAMOA I-III, bauen. 1902 kaufte Wilhelm II. das amerikanische Siegerboot UNCLE SAM hinzu. Der Kaiser ließ jedoch segeln. Aufgrund seines durch einen Geburtsfehler verkrüppelten und teilweise gelähmten linken Armes wurden die Yachten der Sonderklasse von Kapitän- Leutnant Begas und zwei Offizieren des Potsdamer Garderegiments geführt. In den Kieler Wettfahrten blieben sie jedoch stets glücklos. Neben dem Kaiser waren nahezu alle männlichen Mitglieder der Familie in die Klasse eingebunden. Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers und Oberbefehlshaber der deutschen Flotte, war stets Miteigner der Sonderklassen TILLY I-XVII, die der Hamburger Reeder und Kaufmann Richard C. Krogmann bei Willy von Hacht, Hamburg, in Auftrag gab. Prinz Heinrich war ein begnadeter und bei seinen Gegnern stets geschätzter Regattasegler. Er steuerte die Yachten bei Wettfahrten stets

auf die ersten Plätze, ohne jedoch den Kaiserpokal zu erringen. Auch die drei ältesten Söhne des Kaisers, Wilhelm, der Kronprinz des Reiches, Prinz Adalbert und Prinz Eitel Friedrich, segelten ihre eigenen Sonderklassen. Die hohe Beteiligung der kaiserlichen Familie verlieh der Klasse Ansehen und Prestige. Innerhalb weniger Jahre gewann die Kaiserklasse im Großbürgertum viele Freunde; saß man doch als Sonderklasseneigner mit der kaiserlichen Familie schon fast im gleichen Boot.

Bereits im ersten Jahr der Klasse, 1900, starteten 16 Sonderklassen zum Kampf um den Kaiserpokal in Kiel. Es war ein internationales Feld mit Teilnehmern aus Schweden, England, Holland und Dänemark. Die ausländischen Boote vertraten die vornehmsten Clubs ihrer Länder. Im folgenden Jahr starteten in Kiel bereits zwanzig Sonderlinge. Selbst Frankreich, das sich nach dem Krieg 1870/71 dem Deutschen Reich gegenüber noch sehr reserviert verhielt, war mit einem Boot vertreten. Als die Yachten während der Regatta in ein Flautenloch gerieten und magisch voneinander angezogen aufeinander zutrieben, rettete Prinz Heinrich die Karambolagen und Proteste verheißende Situation mit Noblesse. Er stand auf und rief in die dümpelnde Runde: „Meine Herren, es wird jetzt unzweifelhaft Zusammenstöße geben, es steht Ihnen frei zu protestieren, ich für meinen Teil melde keinen Protest an. Stimmen Sie ein in meinen Ruf: Die internationale Sonderklasse hipp, hipp, hurra!“ Und donnernd hallte die Antwort von allen Schiffen zurück. Die unsägliche Spannung, die über dem Feld gelegen hatte, war endlich verflogen. Den Samoa-Pokal dieser Regattaserie gewann, wie bereits schon im vorigen Jahr, Otto Protzen in der Clubyacht des Vereins

**Auf die  
Sonderklasse ein  
Hipp, hipp, hurra!**



Seglerhaus am Wannsee. Die diesjährige WANNSEE war die erste in Deutschland gebaute Yacht, die horizontal geschnittene Segel fuhr. Bis dahin waren

die Segelbahnen stets senkrecht, parallel zum Mast, vernäht gewesen. Der internationale Erfolg der Klasse führte dazu, daß die Sonderlinge, die bis dahin ausschließlich für die Kieler Regatten zugelassen waren, ab dem Jahr 1903 auch an den Verbandsregatten des Deutschen Segler-Verbandes teilnehmen durften. 1903 hätte die Sonderklasse, wie bei der Klassengründung von D.S.Vb. gefordert, eigentlich auslaufen müssen. Der laute Protest der deutschen Segler und der persönliche Einsatz des Kaisers waren die Voraussetzung, daß die Zeitschrift „Wassersport“ am 9. Juli 1903 berichten konnte: „Auf Wunsch seiner Majestät des Kaisers ist der Fortbestand der Sonderklasse auf weitere drei Jahre gesichert und es liegen bereits jetzt zehn bindende Unterschriften vor von Herren, welche sich zum Bau neuer Boote für das nächste Jahr verpflichtet haben. Auch der Kaiser wird wieder einen Neubau in Auftrag geben.“

#### Auch USA nimmt teil

Im Jahr 1903 nahm erstmals eine amerikanische Sonderklasse an den Kieler Wettfahrten teil. Die von B. B. Crowninshield gezeichnete UNCLE SAM gewinnt den Kaiserpokal und wird anschließend von Wilhelm II. angekauft. Als NIAGARA wird sie gründlich vermessen und den deutschen Konstrukteuren und Yachtbauern als Forschungsobjekt zur Verfügung gestellt.

#### Ein Siegeszug durch Europa

Regatten der Sonderklasse blieben nicht allein auf die deutschen Reviere beschränkt. Spätestens ab dem Jahre 1904 wurden sie in nahezu allen europäischen Ländern ausgeschrieben. Entsprechend dem Vorbild des deutschen Kaisers waren es die Staatsoberhäupter, die die wertvollen Gold- und Silberpokale stifteten, und die königlichen Clubs, die die Wettfahrten ausrichteten. Yachten nach der deutschen Bauformel ließen sich unter anderem der spanische König Alfonso XIII. und der belgische König Leopold II. bauen. Die Monarchen schickten die Boote mit Mannschaften nach Kiel, veranstalteten jedoch auch regelmäßig Sonderklassenwettfahrten in den eigenen Ländern. Allein in spanischen Clubs waren zeitweise, über die ganze Pyrenäenhalbinsel verteilt, weit mehr als zwanzig Boote registriert. Auch in Schweden und Dänemark fanden regelmäßig Sonderklassenwettfahrten mit internationaler Beteiligung statt.

1902 wurde in New York bei Townsend & Downey die neue kaiserliche Yacht METEOR III fertiggestellt und von der Tochter des amerikanischen Präsidenten Roosevelt in Anwesenheit Prinz Heinrichs getauft. Während seines Amerikaaufenthalts ließ Prinz Heinrich verlauten, daß dem deutschen Kaiser viel daran gelegen sei, „gute



**„Der Kaiser selbst  
am Ruder –  
Prinz Heinrich  
an der Schot –  
und achtern  
schwenkt Prinz  
Adalbert die  
Flagge Schwarz-  
Weiß-Rot!“**

persönliche Beziehungen zwischen ehrbaren Männern beider Nationen“ zu fördern. In Deutschland hielt man die Klasse damals bereits für vollkommen auskonstruiert. Verbesserungen der Rigg- oder Rumpfform schienen kaum noch möglich. Als im Februar 1906 in den USA die Ausschreibungsbedingungen bekannt wurden, verursachte diese Meldung bei den amerikanischen Konstrukteuren so viel Aufregung „wie ein neues Girl in einem Goldgräbercamp“, wie Nat. Herreshoff die Situation anschaulich beschrieb. Die ersten amerikanischen Konstrukteure stürzten sich auf die deutsche Klasse, und allein in der ersten Woche nach Bekanntgabe der Formel waren neun Schiffe auf Kiel gelegt. 19 Schiffe wurden allein für die Vorausscheidungsrennen gebaut, in denen die drei besten Boote als Gegner für die deutschen Teilnehmer ermittelt wurden. Unbeeinflusst von europäischen Konventionen und überholten Traditionen wurden von den Amerikanern völlig neue Bootsformen ins Spiel gebracht. Die Konstrukteure schufen mit der Sonderklassenformel flache, prahmartige Bootsformen mit tiefem, untergesetztem Kiel – sogenannte „Skimming Dishes“ oder Scow-Typen, wie sie damals gerade in Amerika Furore machten.

Es waren Rümpfe mit enormen Überhängen vorn und achtern oberhalb der Wasserlinie, die bei der Vermessung keine Rolle spielten, bei Lage jedoch zu einer langen, die Bootsgeschwindigkeit fördernden Wasserlinie führten. Im September 1906 fanden vor Marblehead die eigentlichen Deutsch-Amerikanischen Wettfahrten statt. Gegen die in heimischen Gewässern kämpfenden Amerikaner hatten die deutschen Boote keine Chance. Otto Protzen in seinem Tagebuch: „Wir sind glänzend geschlagen, trotzdem wir gerade das Wetter hatten, bei welchem wir unsere deutschen Boote überlegen glaubten. [...] Ich glaube aber, daß es nicht die Boote allein, sondern die Segel sind, durch die wir geschlagen sind. Es ist bewunderungswürdig, wie die Amerikaner Segel machten und vor allem auch trimmen können. Auch unsere Masten und Spieren halten keinen Vergleich mit den ihrigen aus. Ich glaube, ich habe heute viel dazugelernt.“ In Deutschland versuchte man damals noch, die Segeltücher so flach wie ein Brett zu trimmen, während die Amerikaner mit einem aerodynamisch günstigeren Bauch in Vorliekbereich gesegelt waren.

Im Jahr darauf fand die Revanche in Kiel statt. Bei Starkwind in der kurzen steilen See der Außenförde waren die deutschen Boote im Vorteil. Die amerikanischen Konstrukteure lernten jedoch sehr schnell, und Otto Protzens Sieg über die Amerikaner sollte der einzige der nun abwechselnd vor Marblehead und Kiel stattfindenden Deutsch-Amerikanischen Wettfahrtserien bleiben.

Die deutsche Sonderklasse war lange vor Gründung der Internationalen Meter-Klassen die erste Regattaklasse, die international Anerkennung fand und im In- und Ausland nach einheitlicher Grenzmaßformel gebaut und in internationalen Rennen

... und heute!





nach einheitlichen Regeln gesegelt wurde. Nicht zuletzt ihr internationaler Erfolg und ihre Beliebtheit gaben den Ausschlag für die Gründung der Internationalen Meter-Klassen 1906 durch die I.Y.R.U.

Ihren Höhepunkt erreichte die Sonderklasse etwa um das Jahr 1912. Ihre Beliebtheit, besonders auf den Gewässern um Berlin und auf den südlichen Revieren, war bis in die dreißiger Jahre hinein ungebrochen.

Im Süden hatte die Sonderklasse mit den großen Regatten der Münchner und der Bodenseewoche etwa ab dem Jahre 1908 ihren Einzug gehalten. Auf den glatten Voralpenseen mit ihren leichten Winden konnten die Rennyachten ihre schnellen Rümpfe und großen Segelflächen vorteilhaft ins Spiel bringen. Auf dem österreichischen Attersee regattierten 1911 die ersten vier Boote dieser Klasse. Und als nach dem Ersten Weltkrieg die ganze Welt die kaiserliche Klasse als überholtes Relikt aus wilhelminischer Zeit allmählich vergaß, begann sie in Österreich erst richtig aufzuleben. Noch 1958 gingen während der österreichischen Staatsmeisterschaft auf dem Wolfgangsee regelmäßig zehn und mehr Sonderklassen an den Start.

32 Rennyachten dieser ersten internationalen und reinen Amateurklasse sind bis heute erhalten geblieben. Vorwiegend auf süddeutschen und österreichischen Seen führten sie ein aktives Regattadasein. Die ältesten Rümpfe haben bereits die Kieler Woche 1904 mitgesegelt. Auf dem Attersee finden alljährlich Sonderklassenregatten mit großer Beteiligung statt. Die Eigner dieser wunderschönen und schnellen Schiffe sind zu jedem Opfer bereit, um ihre Yachten in Fahrt zu halten. In den letzten Jahren wurden wieder drei neue Schiffe, weitgehend nach den alten Klassenbestimmungen, auf Kiel gelegt. Weitere Neubauten kündigen sich an. Auch einhundert Jahre nach Gründung der Klasse bringen die alten Grenzmaßbestimmungen schnelle und elegante Yachten hervor, die in der Lage sind, selbst ausgebufften High-Tech-Racern ihren wohlgeformten Spiegel zu zeigen.

Von Klaus Kramer erscheint im Januar 2000 im Verlag Hauschild die komplette Historie der Sonderklasse: „**Die Internationale Sonderklasse – Segeln für die Politik des Kaisers**“, Format 21×28 cm, ca. 300 Seiten und 292 Abbildungen.

# Start frei für den neuen AVS Sport

Die Revolution im Fahrverhalten.  
Sie werden es erfahren.

VRO

Die Agentur

Reifen, wie sie nicht jeder hat!

 **YOKOHAMA**

www.yokohama.at

**WANGGO**  
Reifen

*Sicherheit durch Kompetenz*

Zentrale: A-4041 Linz, Wildbergstraße 15-17  
Tel. 07 32 / 73 23 61-0  
Telefax 07 32 / 73 92 03  
E-Mail: office@wanggo.at

A-4041 Linz-Urfahr  
Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.  
Tel. 07 32 / 73 23 61-33  
Telefax 07 32 / 73 23 61-29

A-4482 Ennsdorf-Windpassing  
Mauthausener Straße 11 b  
Tel. 07 22 3 / 8 30 92  
Telefax 07 22 3 / 8 43 55-13

A-4061 Pasching  
Haidbachstraße 72  
Tel. 0 72 29 / 7 36 36  
Telefax 0 72 29 / 6 11 05

A-4070 Eferding  
Goldenberg 16  
Tel. 0 72 72 / 26 39  
Telefax 0 72 72 / 26 39-14



## Segeln für die Politik des Kaisers

**Der Matrosenanzug  
als Motivation  
für die Flotte**

Als Wilhelm II. 1888 zum Deutschen Kaiser gekrönt wurde, rangierte die deutsche Flotte international an sechster Stelle. Mit der Überzeugung „*Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser!*“ stellte sich Kaiser Wilhelm II. an die Spitze einer Flottenbewegung, deren erklärtes Ziel es war, alle Bevölkerungsschichten des Reiches von der Idee einer großen und starken Flotte zu begeistern.

Als der Kaiser die Sonderklasse 1899 auf Anregung eines britischen Seglers schuf, war Segelsport ein Privileg einiger weniger, die ihre großen Yachten unter das Kommando von bezahlten und meist britischen Mannschaften stellten. Sogenannte „Corinthians“ – also Segel-Amateure –, die ihre Schiffe selbst steuerten, waren die Ausnahme.

In den Sonderklassenregeln wurde zum ersten Mal verlangt, daß die Yachten ausschließlich von Amateuren gesegelt werden sollten. Diese mußten jedoch dem gehobenen Bürgertum angehören und durften „*ihren Lebensunterhalt nicht durch ihrer Hände Arbeit verdienen*“.

**Sonderklassensegeln  
für die Begeisterung  
der Bevölkerung  
für See und Flotte**

Wilhelms II. Schachzug, eine reine Amateurklasse für das Großbürgertum zu kreieren, geschah mit politischem Kalkül. Die Sonderklasse sollte unter anderem dazu dienen, die Bevölkerung des Binnenlandes über den Segelsport an das Wasser heranzuführen und es so für Seefahrt und Flotte zu begeistern. Prinz Heinrich von Preußen, des Kaisers Bruder und späterer Großadmiral der Flotte, zu einem englischen Segelfunktionär: „*Die Hälfte unserer Bevölkerung hat das Meer nie gesehen. Wenn nun auch die reichen Kaufleute, die bis dahin keine Ahnung von diesem Sport hatten, dem Kaiser zuliebe mit dem Segeln beginnen, dann wird das Interesse an der Seefahrt geweckt, und wir können letztendlich auch die Mittel für unsere Flotte freibekommen.*“

Um die Klasse anzuschieben, gab Wilhelm II. in den ersten Jahren selbst drei Sonderklassen in Auftrag und ließ diese während der Kieler Woche bei den Rennen um den Samoa-Pokal starten, den dieser eigens für die Klasse ausgeschrieben hatte. 1904 stieg der deutsche Kronprinz Wilhelm mit einer eigenen Yacht in die Sonderklasse ein, bald darauf auch weitere Söhne des Kaisers: Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert von Preußen. Einer der engagiertesten Sonderklassensegler wurde Prinz Heinrich von Preußen. In den Jahren 1900 bis 1914 war er an insgesamt 17 Sonderklassen mit den Namen Tilly I bis XVII beteiligt. Durch das unübersehbare Engagement der kaiserlichen Familie wurde die Sonderklasse innerhalb kürzester Zeit populär. Bot sie doch dem Großbürgertum die Möglichkeit, mit der kaiserlichen Familie im gleichen Boot zu sitzen. Das Organ des Deutschen Flottenvereins schrieb: „*Im übrigen ist es eine erlauchte Gesellschaft, die hier gegeneinander segelt. Unser Kronprinz, Prinz Heinrich, Prinz Eitel Friedrich, der König von Spanien, Prinz Albert von Belgien haben ihre Sonderklassen-Boote, unser Kronprinz sogar dieses Jahr deren zwei.*“



**Gemälde von  
Alexander Kircher,  
Heeresgeschicht-  
liches Museum,  
Wien**



*Der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Heinrich sitzen meist selbst am Steuer und Prinz Heinrich ist ein gefürchteter Gegner, den man als Segler auf die gleiche Stufe mit unseren Koryphäen der Segelkunst (...) stellen kann.“*

Die Sonderklasse war als Konstruktionsklasse angelegt. Mit der einfachen Bauvorschrift „Länge + Breite + Tiefgang dürfen 9,75 m nicht überschreiten“ bot die Klassenvorschrift Bootsbauern und Konstrukteuren einen sehr großen Freiraum für eigene Ideen und Experimente. Eigner, die gerne auf den ersten Plätzen mitsegeln wollten, gaben pro Saison wenigstens eine neue Yacht in Auftrag. Durch den schnellen Generationswechsel konnten die Bootsformen bis zur Vollendung weiterentwickelt werden, und der bis dahin unterentwickelte deutsche Yachtbau erreichte innerhalb weniger Jahre internationales Niveau. Ein Politikum und wichtig für die deutsch-amerikanischen Beziehungen waren die ab 1904 regelmäßig in Marblehead bei Boston und in Kiel stattfindenden deutsch-amerikanischen Sonderklassenrennen, zu denen Clubs aus ganz Amerika Yachten entsandten. Die gewichtigen Silberpokale für diese Zweiländerkämpfe stifteten die amerikanischen Präsidenten Roosevelt, Taft und später Wilson für die USA und der deutsche Kaiser für Kiel. In Nordamerika galt die Sonderklasse viele Jahre als „*the hottest racing-class on Massachusetts Bay*“. Und es gab kaum einen amerikanischen Yachtkonstrukteur, der sich der deutschen Klasse entziehen konnte. Der berühmte Konstrukteur Francis Herreshoff verglich die Anziehungskraft, die die Sonderklasse auf seine Kollegen ausübte, mit der eines „*neuen Girl in einem Goldgräber-Camp*“. In Amerika entstanden, ausgehend von den amerikanischen Bootstypen, für die Sonderklasse völlig neue Rumpfformen, die den europäischen Yachtbau grundlegend beeinflussten.

Parallel zu den deutsch-amerikanischen kamen 1907 erstmals spanisch-amerikanische Sonderklassen-Wettfahrten auf. Diese sollten zu den ersten friedlichen Annäherungsversuchen der beiden Kontrahenten nach dem spanisch-amerikanischen Krieg 1898 werden. Wettfahrten mit Yachten nach der deutschen Bauformel und Kieler Regeln fanden ebenso in Dänemark, Frankreich, Österreich und Schweden statt. Die vornehmsten Yachtclubs Großbritanniens entsandten Sonderklassen nach Kiel. Somit wurde die Sonderklasse zur ersten Regattaklasse, die tatsächlich nach einheitlicher Formel international gebaut und in allen Ländern nach den gleichen Regeln gesegelt wurde.

Die Idee einer internationalen Rennklasse wurde von der britischen International Yacht Racing Union (I.Y.R.U.) aufgenommen und 1906 mit den Internationalen Meter-Klassen weitergeführt. Die Sonderklasse wurde hierbei durch persönliches Intervenieren von Wilhelm II. mit in das internationale Klassensystem aufgenommen.



Die Internationalität der Konstruktionsklasse und ihr schneller Generationswechsel führte dazu, daß innerhalb der Klasse ein reger Austausch neuester schiffbautechnischer Erkenntnisse und Technologien stattfand. So wurde zum Beispiel 1902 erstmals der horizontale Segelschnitt der Amerikaner von deutschen Sonderklassenseglern übernommen. Ab 1907 gaben amerikanische Konstrukteure die Bauweise und Form der Rümpfe und den Segelschnitt vor. Der Segelmeister von Don Alfonso III. von Bourbon, dem König von Spanien, erfand für die Sonderklasse ein großes Vorsegel, das den Mast überlappte – die heutige Genua. Bei der Sonderklasse wurden erstmals aerodynamische Kenntnisse aus dem Flugzeugbau auf den deutschen Yachtsport übertragen.



## **Wasserbau KG** **Hoch- und Spezialtiefbau**

**4801 Traunkirchen, Mitterndorf 33**

**Telefon 076 17/23 12**

**Fax 076 17/23 1281, 23 3781**

---

Ihr Planer und Berater bei allen Bauarbeiten:  
Neubauten – Althausanierung – Umbauten  
Hafenbauten – Bootshütten – Bootsstege  
Wasserbaggerungen – Reparaturarbeiten



## Joli Poppovic von ISAF ausgezeichnet



Präsident Paul Henderson persönlich übergab Joli Poppovic bei der ISAF-Konferenz in Sydney einen Spezial Award und ein Küßchen. Unser Mitglied Joli Poppovic ist seit 1995 Klassensekretärin der österr. Soling-Vereinigung und machte diese zur zweitstärksten Flotte der Welt.

Ihr Erfolgsgeheimnis hat sie jetzt in dem Büchlein „Much Ado About Racing“ zusammengefaßt, auf daß es alle in sich aufnehmen und verwirklichen können. Der Ratgeber in Sachen Regattaorganisation behandelt in Anlehnung an Shakespeare in übersichtlicher Form alle Land-Aspekte einer erfolgreich abzuwickelnden Regatta von der Organisation eines Damenprogramms bis zur Planung der verschiedenen Festivitäten. Als Generalprobe für die 2001 in Österreich (SCK) stattfindende Fleetrace-Europameisterschaft hat Joli Poppovic nur mehr die im Mai angesetzten Staatsmeisterschaft 2000. Im Vorjahr kamen 30 Mannschaften aus acht Nationen zu diesem Ereignis, und heuer werden es wahrscheinlich dank der Aufwertung zu einem ISAF-Grade-2-Event noch mehr sein!

Neben all den professionellen Vorbereitungen ist aber auch ein bißchen „Good luck“ erforderlich, und das wünscht Dir der UYCAs für die kommenden großen Soling-Events.

## Herzlichen Dank den mitarbeitenden Damen!

Blumen des  
Präsidenten gabs  
für Frau Nicoladoni  
(Logbuch),  
Frau Stauder  
(Sekretariat) und  
Susi Jenitschek  
(Restaurant)



# Alexander Kurz

IMMOBILIENKANZLEI



## *Seeligenschaft im Salzkammergut,*

*traumhafter Ausblick, 954 m<sup>2</sup> Grund, ca. 180 m<sup>2</sup> Wfl., 75 m<sup>2</sup> Wohnzimmer mit offenem Kamin,  
4 Schlafzimmer, Bootshaus auf eigenem Grund, Boje, ruhige Lage*

*Kpr. a. A.*



## *Repräsentative Villa mit einzigartigem See- und Gebirgsblick am Attersee,*

*1.322 m<sup>2</sup> Grund, 320 m<sup>2</sup> Wfl., großzügige Raumaufteilung, vier Schlafzimmer, drei Bäder, hochwertige  
Ausstattung, Baujahr 1993/94*

*Kpr. a. A.*

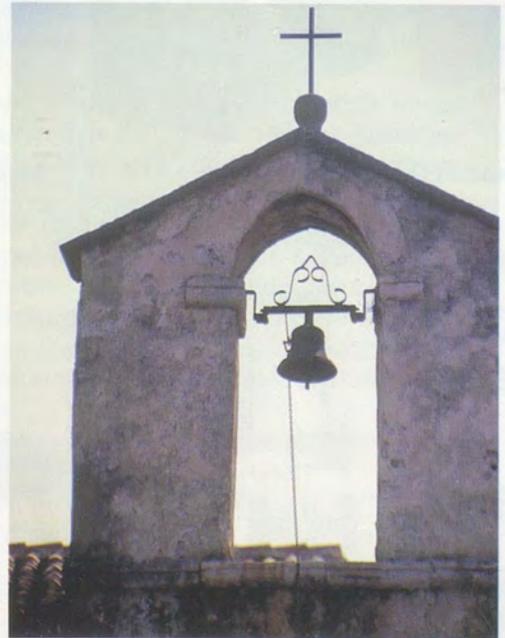
*Weitere Seeligenschaften, Bauern- und Landhäuser sowie Grundstücke im Salzkammergut auf Anfrage*



## Augenblicke

Jorge Luis Borges

Wenn ich noch einmal leben könnte,  
im nächsten Leben würde ich versuchen, mehr Fehler zu machen.  
Ich würde nicht so perfekt sein wollen,  
ich würde mich mehr entspannen.  
Ich wäre ein bißchen verrückter, als ich gewesen bin,  
ich würde viel weniger Dinge so ernst nehmen.  
Ich würde nicht so gesund leben.  
Ich würde mehr riskieren,  
würde mehr reisen, Sonnenuntergänge betrachten,  
mehr bergsteigen, mehr in Flüssen schwimmen.  
Ich war einer dieser klugen Menschen,  
die jede Minute ihres Lebens fruchtbar verbrachten;  
freilich hatte ich auch Momente der Freude,  
aber wenn ich noch einmal anfangen könnte,  
würde ich versuchen, nur mehr gute Augenblicke zu haben.  
Falls du es noch nicht weißt,  
aus diesen besteht nämlich das Leben;  
nur aus Augenblicken;  
vergiß nicht den jetzigen.  
Wenn ich noch einmal leben könnte,  
würde ich von Frühlingsbeginn an bis in den  
Spätherbst hinein barfuß gehen.  
Und ich würde mehr mit Kindern spielen,  
wenn ich das Leben noch vor mir hätte.  
Aber sehen Sie –  
ich bin 85 Jahre alt und weiß,  
daß ich bald sterben werde.





**Die faszinierende Welt der Nautik**

Besuchen Sie unseren umge-  
ten Zubehörshop! Wir präsentieren  
alles vom Anker bis zum Zirkel in gr  
Auswahl. Segeljacken, nautische Bo  
bekleidung für Damen, Herren und  
der, sowie Bootsschuhe, Bücher  
finden Sie in unserem Shop.

**Boote Felchner**

A-4020 Linz, Saxingerstrab  
Tel.: 00 43 / 732 / 77 44 1  
Fax: 00 43 / 732 / 77 08

Fordern Sie unseren Zubehörkatalog an!



Bademoden Damen und Herren



Segelbekleidung



Polo-Pullover



Bootsschuhe in Leinen oder Leder / Kindergummistiefel...



$$0,9 (L^2 \sqrt{S} / 12^3 \sqrt{D} + (L + 2 \sqrt{S}) / 4) \leq 5,5$$



### *International 5.5 Metre Class*

Die Geburt der 5,5-Meter-Klasse ist mit der Geschichte der I.Y.R.U, nunmehr I.S.A.F., und den Olympischen Spielen eng verbunden.

1906 wurden erstmals Rennyachten der „Meter“-Klasse zu Olympischen Spielen zugelassen. Um das Segeln populärer zu machen, wurden in Folge nach und nach die Yachtgrößen reduziert. Die 6-m-Rennklasse war 1908 das kleinste Boot in der Olympiade und 1952 das größte, als sie das letzte Mal mitsegelte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, als das Geld knapp war und die Menschen wichtigere Probleme zu lösen hatten, war es daher mit der Teilnahme dieser „großen“ Boote bei Olympiaden endgültig vorbei. Die Anschaffungskosten und der laufende Unterhalt waren nicht mehr zu vertreten.

Nun galt es, ein ökonomischeres Boot als Nachfolger der 6-Meter-Yachten zu finden. Charles E. Nicholson, führender Yacht-Designer seiner Zeit, entwarf einem Bootstyp zwischen den schweren Verdrängern, den „Bleitranportern“, und den sehr leichten „Quadratmeter“-Klassen, den „Sherry-Kreuzern“.

Er schlug zusammen mit Major Maiden Hecksall-Smith, dem ersten Sekretär der I.Y.R.U. und Regel-Guru, eine neue Klassenformel vor, deren Ergebnis 7 Meter war. Das Ausmaß eines Bootes nach dieser Formel war aber indiskutabel, und so wurde die Meßzahl auf 5,5 festgesetzt. Im Winter 1948/49 wurde der erste Prototyp eines 5,5ers, THE DEB, gebaut. Das neue Boot fand allgemein Gefallen und noch im Oktober wurde die neue Formel von der I.Y.R.U. bestätigt. Die internationale 5,5-Meter-Klasse wurde 1952 in Helsinki neue olympische Klasse.

Als Konstruktionsklasse waren die 5,5er stets innovativ. Vieles wurde am 5,5er probiert und dann z. B. in den Amerika-Cup-Booten umgesetzt. Heute verbreitete Kielbootklassen nahmen vom 5,5er aus ihren Anfang.

Viele Persönlichkeiten aus zahlreichen Ländern segelten im 5,5er. Sie alle zu erwähnen, wäre ein Kapitel für sich.

Die gleichen Gründe aber, die zum Ausscheiden der 6er aus der Olympiade führten, waren auch das Ende 5,5er als olympische Klasse. Sie wurde durch die kleinere

**Belladonna,  
AUT 10  
(ex Zirkon Z-119):  
Das Boot des  
Autors Dr. Edmund  
Berndt**





**Zehn 5,5er sind in  
Österreich bekannt,  
fünf davon am  
Attersee**

Soling ersetzt. Trotzdem beschäftigten sich immer noch und bis heute Top-Designer mit den 5,5ern. Es werden auch heute noch Boote nach neuesten Design und aus modernen Materialien nach der originalen Formel von Charles Nicholson gebaut. Wenn man auch nicht direkt von einem Revival direkt sprechen kann, so ist es doch so, daß man sich seinen Desinger für seine spezielle 5,5er aussuchen kann.

In Österreich sind dem ÖSV zehn Nummern bekannt. Auf dem Attersee sind 5 (!) Boote beheimatet. **Sindbad XI**, AUT 3, Konstrukteur Henry Copponex, Eigner Stefan Winds, wurde von Wunder in Pörtschach als Olympiaboot für die Ausscheidung 1960 gebaut; **Zornröschen** (ex Aurelia, Z65), keine ÖSV-Nummer, Bootswerft Portier, Meilen/CH, Bj. 1964, ist im Besitz von Ing. Pointner und hat ähnlich wie die **Totila II**, AUT 1, noch ein langes, charakteristisches Jachtheck. Die **Kamber**, ein australisches Boot, Eigner Dr. Eberhard und Dr. Thomas Wallentin, Bj. 1982, Hudson Boat Building Sydney, Konstrukteur Ben Lexen, präsentiert sich als moderne Rennyacht und ist die jüngste Schönheit in Österreich. **Belladonna**, AUT 10 (ex Zirkon Z119), Bj. 1977, Werft H. Egger, St. Aubin/CH, Konstrukteur Britton Chance, hat die typische Heckform der Yachten der 70er Jahre. Ab 1970 ca. wurden die 5,5er mit geteiltem Lateralplan gebaut.

Auf dem Traunsee befinden sich vier weitere Boote. Zwei Britton-Chance-Konstruktionen, gebaut von H. Egger, St. Aubin, und zwar **Shangri-La**, AUT 6 (ex Z100), Bj. 1969, Eigner DI Helmuth Reischer und **Zephir**, AUT 7 (ex Floreana III, Z 94), Bj. 1967, Eigner Dr. Elisabeth u. Dr. Erwin Christian Schwarz. Mit **Bluebell**, AUT 2, Bj.1952, W. Battbyggeri / NL, und **Windspiel XIX**, ein A & R Bj.1959, sind vier 5,5er

Auf dem Wörthersee ist ein Boot namens **Thetis** (ex Artemis II, ex Z25, soll unter deutscher Flagge in Tokio 1964 mitgesegelt sein), Bj. 1957, Portier, Meilen/CH. Bei vielen Yachten wie z. B. bei der Zephir wurde später der Kiel umgebaut und ein freistehendes Balanceruder eingesetzt. Dabei wurde teilweise das alte Yachtruder belassen und auf eine Trimmklappe reduziert.

Die internationale 5,5-m-Rennklasse ist eine Klasse mit Stil und Geschichte. Keine dieser schönen Yachten gleicht einer anderen. Unterschiedlichste Rumpf-, Kiel- und Ruderformen wurden entwickelt. Es ist eben der besondere Reiz einer Konstruktionsformel, daß immer wieder Neuentwicklungen herausgefordert werden. Die Ergebnisse können sich nicht nur sehen lassen, sondern sind auch schnell. Immerhin gilt es, eine Yardstickzahl von 100 und darunter zu verteidigen. Die 5,5er lieben den Wind, und ab 4 Beaufort legen sie richtig los, ohne Hektik aufkommen zu lassen. Aber auch bei wenig Wind gibt's keine Klage.



## Frische Brise für den Breitensport

Sonst vergammelt unser segelsportlicher Nachwuchs und der Leistungssport dümpelt in der Flaute

**Dr. Walter Knoglinger**  
Konsulent der  
ö. Landesregierung  
für das Sportwesen  
Präsident des  
ÖÖ. Segelverbandes



Woher sonst als aus den Reihen der Freizeitsegler soll der Nachwuchs für seglerischen Leistungs- und Spitzensport rekrutiert werden? Bisweilen hat es jedoch den Anschein, als ob der Breitensport für den Österreichischen Segelverband nicht existierte, als kümmere man sich nur um die Spitzensegler. Diese Situation bietet immer mehr Anlaß zur Kritik und zu der Forderung, daß sich der ÖSV systematisch auch der Breitensportler annehmen möge. Deren Förderung alleine den Clubs und den Landesverbänden zu überlassen, käme einer Kindesweglegung gleich, die eine verhängnisvolle Ausdünnung der Leistungsgruppen zur Folge haben müßte, dem ÖSV aber auch selbst schaden würde. Mag. Lackerbauer vom Segelclub Ebensee, ein Sportwissenschaftler, erfahrener Segler und

Jugendbetreuer, will den Freizeitseglern im ÖSV eine Bresche schlagen: „Der ÖSV muß sich daher auch für diese in ausreichender Weise engagieren und sie unterstützen. Geschieht dies nicht, wird es in absehbarer Zeit für die Freizeitsegler immer weniger Gründe geben, Mitglieder des ÖSV zu sein.“

Erfreulicherweise gehört dem ÖSV-Präsidium in der Person des Dr. Kurt Withalm ein „Referent für den Breitensport“ an. Dieser hat allerdings nicht nur Erfreuliches zu berichten: „Es ist innerhalb des ÖSV eine mentale Änderung zugunsten der Förderung des Breitensports herbeizuführen, und man dürfe sich nicht nur für den Spitzensport alleine zuständig fühlen. Die Aufgabenstellung des ÖSV lautet daher, so viele Segler wie möglich in den sportlichen Bereich einzubinden und in Abstimmung mit den Landesverbänden für den Breitensport leistungsorientierte Anreize zu bieten.“

### Versuch einer Definition

Im Einvernehmen mit Dr. Withalm und den oberösterreichischen Segelclubs hat der ÖÖ. Segelverband die Initiative ergriffen und im vergangenen Jahr drei Diskussionsrunden initiiert, in deren Verlauf die Probleme im Beisein von Vertretern des ÖSV-Präsidiums eingehend erörtert worden sind. Dabei wurde als vordringlichstes Anliegen ein Definitionsversuch unternommen, der in Mag. Lackerbauers

# Sie haben Ideale.

# Wir produzieren sie. **PROXES T1-S**



**GUTE FAHRT** <sup>3/99</sup>  
Das AutoSpecial für Volkswagen und Audi  
**Urteil: sehr gut**

**auto motor und sport** <sup>6/99</sup>  
**empfehlenswert**

**sport auto** <sup>8/99</sup>  
**empfehlenswert**

Reifenkompetenz  
**25 Jahre**  
in Deutschland

# TOYO

Die Reifenmacher



**pointS**  
Reifen, Räder, Auto-Service

**Hollerweger**



A-4865 Nußdorf/Attersee • Telefon 0 76 66/8 06 30



Pyramidenmodell veranschaulicht werden kann. Demnach kann man die Zusammensetzung der Seglerschaft gleichsam in einer Pyramide darstellen: Zuunterst die Gruppe Breitensport mit der Vielzahl von Freizeitsegler; darüber die sich verjüngende Gruppe der Leistungssegler und zuoberst die kleine Gruppe der Spitzensegler. Für die große Gruppe der Freizeitsegler muß es darum gehen, sie in möglichst großer Zahl für sportliches Segeln zu motivieren und in den vorhandenen Dschungel von Bootsklassen einigermaßen Ordnung zu bringen, vor allem im Hinblick auf den Regattasport.

Für den Präsidenten des Union-Yacht-Club Attersee, Dir. Kurt L. Müller, hat auch der ÖSV neben den von den Vereinen für den Breitensport erbrachten Leistungen konzeptive Vorschläge zur direkten Förderung des Breitensports zu erarbeiten. Die Vereine bieten eine komplette Infrastruktur, das Vereinsleben, die Ausbildung, das Training und Schulungen. Der ÖSV müßte hier ideenvoll und fördernd beistehen und ein Umfeld begünstigen, das seglerische Interessen wirkungsvoll unterstützt, Beratungen anbietet, das Informationswesen fördert, Anreize für Regatten größeren Stils bietet und zur Besinnung auf seglerische Tradition, Yachtgebräuche und Seemannschaft veranlaßt. Die Etikette darf nicht vernachlässigt werden. In der Werbung werden elegante, sportliche Typen, Segler eben, dargestellt – wie sieht oft die Realität aus?

### **Anregende Maßnahmen**

So gut gemeint alle Anregungen auch sein mögen, so hoffnungsvoll diverse Ideen auch stimmen können, von einem Engagement des ÖSV zugunsten einer wirkungsvollen Förderung des Breitensports ist wenig zu erwarten, solange dafür, wie im Vorjahr, laut Dr. Withalm, nur 50.000 Schilling zur Verfügung stehen. Daher ist die wichtigste Voraussetzung für ÖSV-seitige Maßnahmen eine wesentliche Aufstockung des Budgets, wie von Dr. Withalm gefordert.

Es muß uns allen klar sein, daß es einer frischen Brise bedarf, um den Breitensport wieder in Fahrt zu bringen, und daß die Vereine alleine dabei überfordert sind, so sehr sie sich seit Jahren um die Breitensportförderung bemühen und dabei erfolgreich sind. Man denke nur an die liebevoll organisierten Optimisten-Lager auf unseren Segelrevieren. Wo aber bleibt deren Fortsetzung? Die Eltern segelsportlich interessierter Jugendlicher wissen in vielen Fällen nicht einmal, auf welche Bootsklasse aus dem Opti sinnvollerweise umgestiegen werden soll. Wohl gibt es eine Aufstellung von Klassen, die der ÖSV empfiehlt. Ihr Einsatz wird aber nicht gefördert und auch nicht konsequent durchgesetzt.

Konkret geht es auch um die Anschaffungskosten für die Jugend-Boote. Daher sollte seitens des ÖSV die finanzielle Förderung von Ankäufen solcher Boote



leistungsfördernd unterstützt werden, die der Entfaltung des Breitensports dienlich sind. Es geht aber nicht nur um das liebe Geld. Auch organisatorische Maßnahmen können der Sache dienlich sein. In den in Oberösterreich geführten Diskussionen wurden Vorschläge laut hinsichtlich von Clubaktivitäten, die dem gesellschaftlichen Leben dienen, dem Sport sowieso, der Umwelt und der guten Nachbarschaft. Mehr sportliche Zusammenarbeit auf den Revieren ist anzuregen, wie dies beispielsweise sehr erfolgreich mit dem „Attersee-Cup“ gelungen ist. Als weiteres Beispiel ist in diesem Zusammenhang das jährliche Pressesegeln des Segelclubs Altmünster gemeinsam mit dem Landestourismusverband zu nennen.

**Gefordert auch der  
ÖSV**

Der OÖ. Segelverband hat alle im Einvernehmen mit den oö. Segelclubs erarbeiteten Vorschläge in ausführlichen Protokollen niedergelegt und den Mitgliedern des ÖSV-Präsidiums unterbreitet. Dies in der Hoffnung, daß aus der Vielzahl von Anregungen innerhalb des ÖSV-Präsidiums die Erkenntnis erwachse, hier müsse etwas geschehen, um zu verhindern, daß der segelsportliche Nachwuchs und der Leistungssport weiterhin in der Flaute dümpeln.

Die segelsportliche Spitze ist bedenklich klein geworden, umkreist von nur wenigen Namen, deren Träger Regattafelder anführen.

Selbstlose Funktionäre opfern ihre Freizeit und stellen sich in ihren Clubs für Jugendarbeit, Ausbildung, Training und Regattaaktivitäten zur Verfügung. Der Österreichische Segelverband sollte ihnen sowohl mental als auch organisatorisch und finanziell wirkungsvoller beistehen.

**1085 m<sup>2</sup> Baugrund** voll aufgeschlossen

**UYCAs**, hinter Seglerheim 3, in Straßenkurve (mit Holzhütte).

Planung für drei Wohnungen vorhanden.

**Neumüller Ördi, Tel. (07 32) 77 56 61, Fax-Dw. 14**



# ASVO

DEIN SPORTVERBAND IN OBERÖSTERREICH

[WWW.ASVO-SPORT.NET](http://WWW.ASVO-SPORT.NET)

ÜBERPARTEILICH - GEMEINNÜTZIG - KOMPETENT - ENGAGIERT - ATTRAKTIV  
ALLGEMEINER SPORTVERBAND OBERÖSTERREICH - A 4020 LINZ - LEHARSTRASSE 28  
TEL. + 43. (0)732. 601460. 0 - FAX: + 43. (0)732. 601460. 14  
E MAIL: OFFICE.OBEROESTERREICH@ASVO-SPORT.AT - INTERNET: WWW.ASVO-SPORT.NET

Kurt L. Müller  
UYCAs-Präsident



## „Union ist nicht Union“

Manche haben sich vielleicht schon einmal gewundert. Vielen ist's erst gar nicht aufgefallen! Und andere läßt's sowieso kalt:

Einer der größten im ASVÖÖ organisierten Sportvereine heißt „Union“. Und da kommen sogar noch ein paar andere dazu. Richtig: Es sind die **Union-Yacht-Clubs**. Die heißen „Union“ und werden alle im ASVÖ und nicht in der UNION betreut. Und das kommt so: Am Ende des 19. Jahrhunderts begann in Österreich die Gründerwelle der Sportvereine. (Übrigens ist das 20. Jahrhundert soziologisch weltweit **der** Zeitabschnitt, in dem weltweit die Menschen über den Sport gesellschaftlich zusammengefunden haben. Der Sport wurde also zum „Kitt“ der Menschen und der Völker!)

Relativ früh kam es zur **Organisation des Segelsports** in Österreich. Die Gründung ging von einem Freundeskreis um einen Engländer aus, der beruflich nach Wien gekommen war, um hier für seine englische Firma zu wirken. Diese hatte den Auftrag erhalten, in Wien die Versorgung mit Stadtgas zu projektieren und das auch umzusetzen.

**Edward Drory**, so hieß der englische Ingenieur, verfolgte den Gründungsgedanken, „den Segelsport zu pflegen und zu fördern sowie das Seewesen durch die Bildung von Zweigvereinen an den Gewässern der Monarchie zu heben und zu verbreitern“. Es war also von Anfang an eine Vereinigung von Vereinen – eine „Union“ – geplant. Diese sollte aus dem „Stammverein in Wien“ und den Zweigvereinen bestehen, die durch gemeinsame Statuten miteinander verbunden waren. Gründungsjahr war 1886. Einer dieser Zweigvereine (Ferienvereine) war auch der Union-Yacht-Club Attersee, der heute der größte und bedeutendste Segelverein Österreichs ist – ebenfalls 1886 gegründet. In Oberösterreich gibt es weitere Union-Yacht-Clubs am Traunsee und am Mondsee.

Der Verbandsgedanke hielt einige Jahrzehnte in dieser Form an.

Durch Gründung weiterer, nicht im UYC organisierter Segelvereine war letztlich nach dem 2. Weltkrieg der „ÖSV – Österreichischer Segel-Verband“ gegründet worden. Die einzelnen ehemaligen UYC-Zweigvereine, die sich zwar schon immer selbst verwaltet hatten, haben sich damals vom Band der gemeinsamen Statuten und der gemeinsamen Leitung und Vertretung nach außen gelöst und sind nur mehr durch den gemeinsamen Namen, ihren wunderschönen, altherwürdigen Stander (der 1946 wieder gesetzlich registriert wurde) und einem „Traditionsverband“ miteinander verbunden. Inzwischen kommen die Segler auch nicht mehr alle aus Wien, sondern wohnen in der Nähe ihrer Clubs und verbringen nicht nur mehr die „Sommerfrische“ im Salzkammergut oder an den Kärntner Seen und dem Neusiedler See.

Heute ist **Segeln** schon beinahe ein **Ganzjahressport** geworden, will man zur



Weltspitze zählen. Und erstaunlicherweise gibt es, gerechnet an den Gelegenheiten der Ausübung in unserem Lande, eine überdimensionale Dichte an internationalen Spitzenseglern – Segeln gehört zu den erfolgreichsten Sommersportarten in Österreich!

**Die allermeisten Segelvereine Österreichs, jedenfalls alle Union-Yacht-Clubs, sind im ASVÖ betreut. Daraus sieht man: Union ist nicht Union!**





## Konzept 2000 oder Was sich die Mitglieder wünschen

### Ausschüsse des Vorstands für

- Sport
- Verein
- Infrastruktur

### Die Wünsche unserer Mitglieder

Schon in der vergangenen Vorstandsperiode wurde viel über die drei Säulen des UYCAS, den Sport, die Infrastruktur und den Verein, gesprochen. Organisatorisch wurde diese Aufteilung aber nicht vollzogen.

2000 soll dies nach dem Willen von Präsident Kurt L. Müller anders werden, und für die drei Bereiche wurden eigene Ausschüsse gegründet, die Probleme behandeln, dem Vorstand Problemlösungen vorschlagen und Entscheidungen vorbereiten. Da diese Ausschüsse jeweils nur mit ca. vier bis sechs Personen besetzt sind, kann dort wesentlich effektiver an speziellen Themen gearbeitet werden, als dies im globalen Vorstand der Fall sein kann.

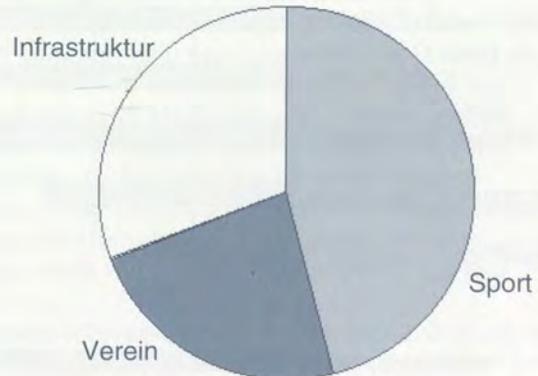
Im Juli 1999 wurde, um den Willen der Mitglieder zu erfahren, ein Brainstorming durchgeführt, an dem insgesamt 61 interessierte Mitglieder teilgenommen haben. Unter der Leitung von Präsident Kurt L. Müller hatte jede(r) die Möglichkeit, beliebig viele Ideen in Form einer Karte an die Wand zu heften. Anschließend durfte jeder die für ihn vordringlichsten mit einem Punkt bekleben. Jede(r) hatte genau drei Punkte zur Verfügung.

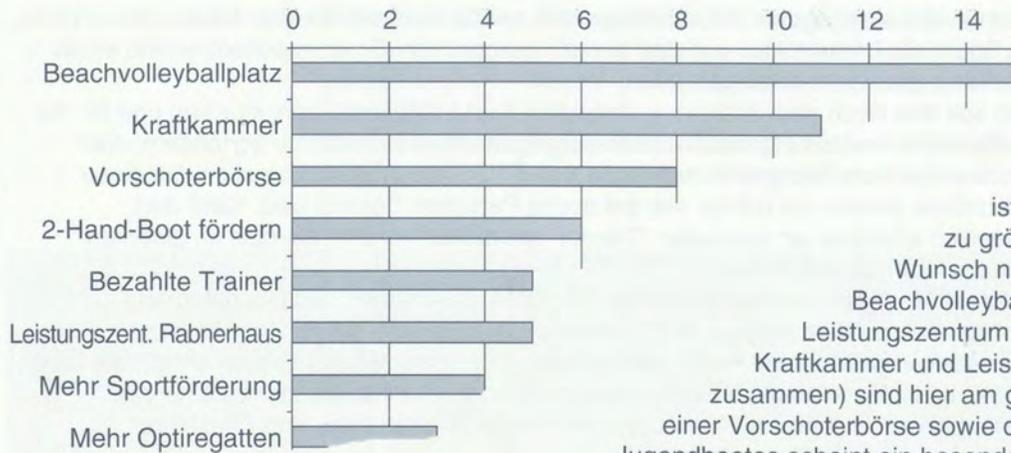
Die genaue Auswertung hat nun folgendes ergeben:

Von den insgesamt 181 abgegebenen Punkten wurde fast die Hälfte (83) im Bereich Sport, ein gutes Viertel (56) im Bereich der Infrastruktur und ein schwaches Viertel (42) im Bereich des Vereinsgeschehens geklebt.

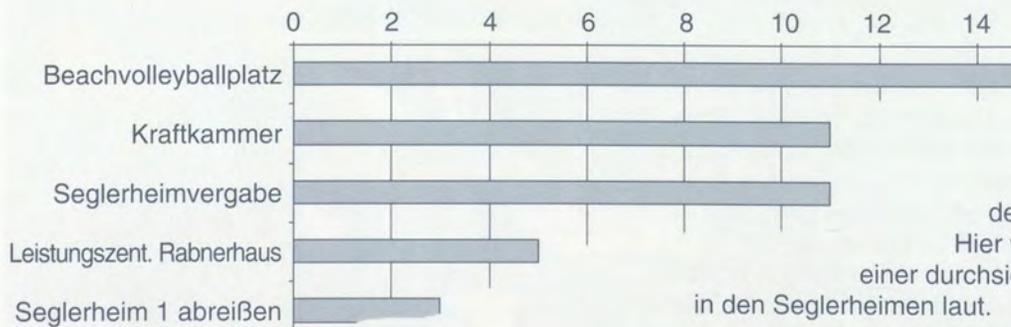
Diese Reihenfolge der Punktevergabe entspricht auch der Reihung der drei Säulen, die durch den Präsidenten vorgenommen wurde. Als ein gutes Zeichen kann diese Übereinstimmung für das Wirken des Vorstands in der laufenden Funktionsperiode gewertet werden.

Gut ist es auch, daß die Mitglieder den eigentlichen Vereinszweck „Sport“ hier an die Spitze gestellt haben, wengleich die Mehrheit (auch der Anwesenden) die drei Säulen des UYCAS eher in umgekehrter Reihenfolge durchlebt und der erste Gang im Club nicht zu den sportlichen Schaukästen, sondern ins Restaurant geht, um sich dem Vereinsleben und den leiblichen Genüssen hinzugeben.

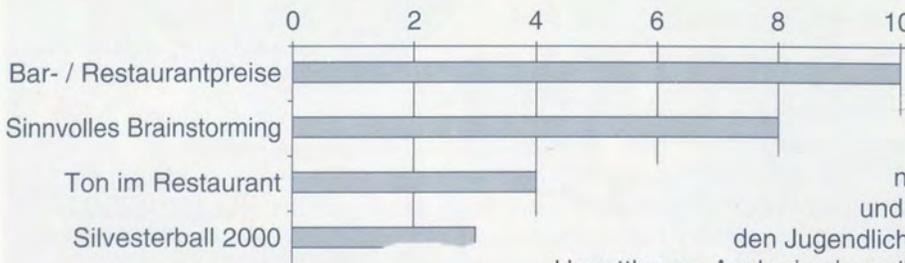




Innerhalb der Sportpunkte zeigte sich, daß das Wesentlichste für den Segelsport wie Schlauchboote zum Trainieren etc. vorhanden ist, und das sportliche Umfeld zu größerer Bedeutung kam. Der Wunsch nach einem Beachvolleyballplatz und nach einem Leistungszentrum (nimmt man die Punkte Kraftkammer und Leistungszentrum im Rabnerhaus zusammen) sind hier am größten. Auch die Schaffung einer Vorschoterbörse sowie die Förderung eines 2-Hand-Jugendbootes scheint ein besonderes Anliegen zu sein.



Bei den Punkten der Infrastruktur ist es ebenfalls das Leistungszentrum und der Beachvolleyballplatz, die die vordringlichen Wünsche der Anwesenden darstellen. Hier wird aber auch der Ruf nach einer durchsichtigeren Vergabe der Plätze in den Seglerheimen laut.



Bei der Säule des Vereines ist es vor allem das „Kommunikationszentrum des UYCA“, unser Clubrestaurant, das die meisten Punkte gesammelt hat: Die Frage nach der Berechtigung von Restaurant- und Barpreisen sowie der herrschende Ton den Jugendlichen gegenüber waren hier das Hauptthema. Auch ein sinnvollerer Brainstorming mit weniger „nutzlosen“, weil unbeeinflussbaren Ideen wie „Mehr Wind am Attersee“ wurde angestrebt.



## www.uycas.at und die @-Mail

**Internetadresse  
www.uycas.at  
kurz und einfach**

Mit der Domain [www.uycas.at](http://www.uycas.at) ist die auf den internationalen Standard gebrachte Adresse der UYCA's-Website jetzt für jeden leicht zu merken. Grafisch und redaktionell betreut wird die Site von Gert Schmidleitner, der somit der „Webmaster des UYCA's“ ist. Rund um die Uhr findet man neben bekannter Information wie z. B. den allgemeinen Informationen über den Club, Hafenanordnung, Anfahrtsplan, einer Vorstandsliste und den Ergebnissen des Vorjahres auch alle Ausschreibungen für die laufende Saison 2000 mit Online-Meldeformularen, Aktuelles und Topaktuelles:

**Immer aktuell**

Aktuell heißt, daß Wissenswertes aus Vorstands- oder Mitgliedskreisen im Internet blitzschnell eingebracht und nach längstens zwei Monaten dort wieder gelöscht wird. Topaktuell heißt, daß die Informationen z. B. auf der Wetterseite nie älter als drei Stunden sind. Auf einem Diagramm können Sie die Luft- und Wassertemperatur, die Regenmenge, den Luftdruck sowie Windstärke und Windrichtung im Verlauf der letzten 72 Stunden (drei Tage) ablesen. Während der Tageszeit wird dieses Diagramm alle drei Stunden aktualisiert.

Die Idee, einen Wetter-Photoapparat zu installieren, dessen Bilder einmal stündlich im [www](http://www.uycas.at) aktualisiert werden, ist im vergangenen Jahr fehlgeschlagen. Die Entwicklung und der Preissturz bei den Kameras geht aber weiter, und wir verfolgen dies weiter. Mit einer Linkseite zu ASVÖ, ASVOÖ, ISAF, ÖSV und OÖSV (den Dach- und Fachverbänden des UYCA's) sowie zu den Klassenvereinigungen, die im UYCA's Regatten austragen, versuchen wir Ihnen das Sammeln von Information im Umfeld des Segelsports zu erleichtern.

**UYCA's-Mailinglist**

Präsident Kurt L. Müller und sein Vorstand gehen im Mitgliederservice einen großen Schritt in Richtung des papierlosen Zeitalters und rascher Kommunikation: All jene kleinen Informationen, die in den vergangenen Jahren nicht bis zu jedem Mitglied gelangten, werden ab dieser Saison an alle in der Datenbank erfaßten E-Mail-Adressen der Mitglieder versandt. Für die E-Mail-lose Minderheit ändert sich dadurch nichts, denn alle wirklich wichtigen Schriftstücke werden nach wie vor per Post versandt, um hier niemanden auszuschließen.

**E-Mail Adressen:  
sekretariat@uycas.at  
praesident@uycas.at  
kassier@uycas.at  
sport@uycas.at**

Den Schriftführer und das Sekretariat erreicht man ab sofort über [sekretariat@uycas.at](mailto:sekretariat@uycas.at), wo die Mails jeden Werktag ausgelesen und bearbeitet werden. Für den schnellen Kontakt dienen auch die Adressen [praesident@uycas.at](mailto:praesident@uycas.at), [kassier@uycas.at](mailto:kassier@uycas.at) und [sport@uycas.at](mailto:sport@uycas.at). Diese Mailboxen ändern sich bei einem Wechsel der Vorstandsposition nicht. Bitte machen Sie von der schnellen und preisgünstigen Kommunikationsmöglichkeit Gebrauch!

Sollten Sie Kritik anbringen wollen oder Wünsche und Ideen haben, wie die Darstellung des UYCA's im Internet verbessert werden könnte, so melden Sie sich bitte bei einem der Vorstandsmitglieder oder direkt beim Webmaster des UYCA's ([schmidleitner@sportconsult.at](mailto:schmidleitner@sportconsult.at)).



## UYCAs - Mitglieder streben zu den Olympischen Spielen

Insgesamt sechs UYCAS-Mitglieder haben noch Chancen, an den Olympischen Spielen im heurigen Jahr teilzunehmen:

### Tornado: Andreas Hagara



Andreas Hagara begann mit 16 Jahren am Hobie Cat und am Dart, gewann mit Bruder Roman '87 einen Weltmeistertitel und 1990 einen Europameistertitel, 1996 gewann er mit Florian Schneeberger die Europameisterschaft im UYCAS. Seit 1997 segelt er mit Wolfgang Moser vom Segel-Club Union Tulln und erreichte '98 und '99 den Vizeeuropameistertitel, '99 auch den Vizeweltmeistertitel. Österreich hat den Startplatz der Klasse Tornado bei den Spielen sicher. Zwei Teams haben auch schon ÖOC-A-Kaderleistungen erbracht. Da nur ein Team startberechtigt ist, wird eine interne Qualifikation bei den Regatten in Hyeres (April), einer Reserveregatta in Medemblick (Mai) und dem Danish Spring Cup in Kopenhagen (Juni) entschieden. Interessant, daß der ÖSV die Reserveregatta zwischen den beiden Qualifikationsregatten gelegt hat; eine sportlich gesehen zweifelhafte Entscheidung. Was soll sie bewirken??





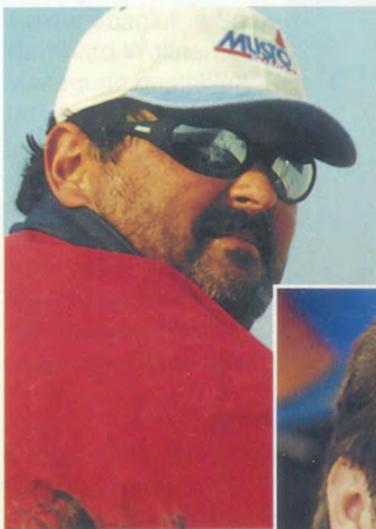
Ein großes DANKESCHÖN  
unseren ehrenamtlichen Helfern!

**Star:**  
**Christian Scheinecker**  
**Gerd Habermüller**  
**Christian Nehammer**

Christian Scheinecker, der Europameister 1980 im Drachen, segelt seit langem im Star und wurde '81, '90 und '91 Staatsmeister. Seit dem Vorjahr trainiert er mit Gerd Habermüller.

Hans-Christian Nehammer ersegelte die meisten seiner Erfolge als Star-Vorschoter mit Josef Urban, verbucht so einen Staatsmeistertitel, drei Bestenlistensiege und mit Stefan Frauscher einen 3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft auf sein Konto. Seit '99 segelt er mit Hubert Raudaschl.

Im Star ist der Nationenplatz für Österreich noch bei der Weltmeisterschaft im Mai (Annapolis, USA) zu erbringen. Die Teilnahme ist aber zusätzlich an eine ÖOC-A-Kader-Leistung geknüpft, die noch keine der beiden Star-Mannschaften erbracht hat.





## UYCAs - Mitglieder streben zu den Olympischen Spielen

### **Soling: Volker Moser**

Volker Moser segelt seit 1996 gemeinsam mit Franky Fellner und Christian Binder am Soling, mit denen er einen Vizeeuropameistertitel ersegelte. Auch im Soling muß die Qualifikation für Österreich erst erbracht werden: dies soll beim „Qualifikations-Match-Race“ in Spanien Mitte April erfolgen, bei der eine österreichische Mannschaft unter die ersten zwei kommen müßte. Dies würde aber gleichzeitig eine ÖOC-A-Kader-Leistung und somit die Fahrkarte nach Sydney bedeuten. Wer an diesem Match-Race für Österreich teilnimmt (voraussichtlich Binder oder Spitzauer), wird bei der WM unmittelbar vorher entschieden.



Der UYCAs wünscht „Gut Wind“ für Qualifikation und Spiele!



## Ein großes DANKESCHÖN unseren ehrenamtlichen Helfern!

**30 Veranstaltungen  
sind professionell  
durchgeführt  
worden**

Der UYCAS hat in der vergangenen Saison 30 (dreißig!) Regatten ausgeschrieben und liegt damit österreichweit im Spitzenfeld der Veranstalter. Eine unter diesen 30 war die Star-Frühjahreseuropameisterschaft, bei der sich der UYCAS mit seinem Veranstalter und Wettfahrtleiterteam besonders ausgezeichnet hat.

30 Veranstaltungen wurden von unseren Veranstaltungsleitern ausgezeichnet organisiert und mit Hilfe von Wettfahrtleitungsteams durchgeführt. An diese ehrenamtlichen Wettfahrtleiter und Helfer werden von den professioneller werdenden Seglern immer höhere Anforderungen gestellt, und daher nahmen viele zusätzlich an einem Wettfahrtleiterseminar teil, das mit einer ÖSV-Prüfung abschloß.

Waren es im Vorjahr 34 Personen, die die Arbeit am Wasser verrichteten, so konnten die 1999 geleisteten 262 „Manntage“ auf 44 Mitglieder aufgeteilt werden.

**44 Wettfahrtleiter  
und -helfer leisten  
unentgeltlich  
262 Arbeitstage**

An der absoluten Spitze der Wettfahrtleiter und Helfer steht in der Saison 1999 Bernhard Wollner, der mit 27 Tagen mehr als 10% der insgesamt von allen Helfern zur Verfügung gestellten Zeit weit vor allen anderen zu finden ist. Zu den „Zweistelligen“ gehören aber auch noch Friedrich Hubauer, Michael Lehrer, Peter Gerhardus, Martin Schreder, Paul Falkenberg und Ulrike Hubauer, die damit auch die Wertung unter den Damen anführt, die ca. ein Drittel der Helfer stellen und einen wesentlichen Beitrag zum Sportgeschehen des UYCAS leisten.

Wir hoffen, daß sich in der Saison 2000 wieder viele ehrenamtliche Helfer finden, die den Regattabetrieb möglich machen.

Die Helferlisten der einzelnen Veranstaltungen liegen bereits auf. Wer nähere Informationen braucht, meldet sich am besten direkt beim sportlichen Leiter Mag. Jörg Tittes oder bei Gert Schmidleitner.

**Bernhard Wollner  
führt die Liste an**

Zusammenstellung der unentgeltlichen Helfer 1999

Wollner Bernhard	27 Tage	8 Veranstaltungen
Hubauer Friedrich	18 Tage	4 Veranstaltungen
Lehrer Michael	17 Tage	4 Veranstaltungen
Gerhardus Peter	13 Tage	4 Veranstaltungen
Schreder Martin	12 Tage	2 Veranstaltungen
Falkenberg Paul	11 Tage	2 Veranstaltungen
Hubauer Ulrike	11 Tage	2 Veranstaltungen
Kurz Justin	9 Tage	1 Veranstaltung
Resch Peter	9 Tage	1 Veranstaltung
Weiser Philipp	9 Tage	1 Veranstaltung
Böwing Dieter	6 Tage	2 Veranstaltungen



Kainzmayer Christoph	6 Tage	2 Veranstaltungen
Lehrer Josephine	6 Tage	2 Veranstaltungen
Wollner Doris	6 Tage	2 Veranstaltungen
Wollner Helmut	6 Tage	2 Veranstaltungen
Berndt Edi	5 Tage	2 Veranstaltungen
Fussi Martin	5 Tage	2 Veranstaltungen
Kadlec Bernhard	5 Tage	2 Veranstaltungen
Raderbauer Josef	5 Tage	2 Veranstaltungen
Tittes Jörg	5 Tage	2 Veranstaltungen
Lang Philip	5 Tage	1 Veranstaltung
Aignèr Julia	4 Tage	2 Veranstaltungen
Grabner Wolfgang	4 Tage	1 Veranstaltung
Schuster Philipp	4 Tage	1 Veranstaltung
Toifl Michael	4 Tage	1 Veranstaltung
Gfreiner Dietmar	4 Tage	1 Veranstaltung
Böhm Herbert	3 Tage	2 Veranstaltungen
Hauer Christina	3 Tage	1 Veranstaltung
Lehrer Jörg	3 Tage	1 Veranstaltung
Lux Christa	3 Tage	1 Veranstaltung
Reich-Rohrwig Elisabeth	3 Tage	1 Veranstaltung
Sauer Catherine	3 Tage	1 Veranstaltung
Trögl Jürgen	3 Tage	1 Veranstaltung
Güpner Bärbli	2 Tage	1 Veranstaltung
Jelinek Gregor	2 Tage	1 Veranstaltung
Lindek-Pozza Raphael	2 Tage	1 Veranstaltung
Lohberger	2 Tage	1 Veranstaltung
Lux Günther	2 Tage	1 Veranstaltung
Messeritsch Georg	2 Tage	1 Veranstaltung
Nicoladoni Kurt	2 Tage	1 Veranstaltung
Raderbauer Marita	2 Tage	1 Veranstaltung
Tittes Julia	2 Tage	1 Veranstaltung
Wollner Alexandra	2 Tage	1 Veranstaltung
Becke Michaela	1 Tag	1 Veranstaltung
Denk Andreas	1 Tag	1 Veranstaltung
Mayrhofer Reinhard	1 Tag	1 Veranstaltung
Schmidleitner Gert	1 Tag	1 Veranstaltung
Weiser Jetti	1 Tag	1 Veranstaltung



## Miramare-Preis für österreichische Fahrtensegler

Stiftungsurkunde MIRAMARE-PREIS

**Wußten Sie das?**

**Der neue ÖSV-  
Pokal für öster-  
reichische Fahrten-  
segler im Bewerb  
der „Seemann-  
schaft“**

**Vorwort:**

Die Geschichte der österreichischen Seefahrt, die bis in das 14. Jahrhundert zurückreicht, ist keine Geschichte von großen Kriegen oder wilden Eroberungen. Österreichische Seemannen haben sich durch pflichtbewußte und exakte Detailarbeit, Ausdauer und Seemannschaft ausgezeichnet. Außerordentliche Leistungen wurden von österreichischen Schiffen und Seeleuten insbesondere in den Bereichen Forschung und Entdeckung erbracht, wo die wissenschaftliche Aufnahme von Daten und die Sammlung von Objekten in aller Welt Basis weithin anerkannter Studien und Projekte war und ist. Die Fernexpeditionen österreichischer Schiffe, vor allem im 19. Jahrhundert, sind weltweit als besondere Leistungen akzeptiert.

Der vom Referat für Seefahrt ausgeschriebene Miramare-Preis für österreichische Fahrtensegler soll an diese besonderen Leistungen österreichischer Seeleute und Entdecker erinnern und außerordentliche Leistungen österreichischer Yachten unter österreichischer Führung honorieren und einem breiteren Kreis bekannt machen. Er soll österreichischen Fahrtenseglern traditionelle Wurzeln bewußtmachen und sie zur Planung und Durchführung seemännisch, seglerisch und kulturell interessanter Yachtreisen anspornen.

Der Miramare-Preis wird einmal jährlich für die beste seemännische Leistung auf dem Gebiet des Fahrtenseglens verliehen. Der Gewinner erhält den Miramare-Gedächtnispokal, der bis zur jeweils nächsten Verleihung bei ihm verbleibt. Alle Crewmitglieder erhalten Erinnerungsmedaillen. Zur Teilnahme zugelassen sind alle österreichischen Schiffsführer, die Mitglied eines österreichischen Yachtclubs in Rahmen des ÖSV sind und ihre Bewerbung den Ausschreibungsbedingungen entsprechend einreichen.

Der Schiffsführer soll einen österreichischen Befähigungsausweis besitzen. Das Schiff muß dem befahrenen Seegebiet entsprechend ausgerüstet sein und soll unter österreichischer Flagge segeln; die Teilnahme von „Bareboat“ Charter-Yachten ist ausdrücklich gestattet. Auch Fernreisen mit Crew-Wechsel können zur Bewertung eingereicht werden.

Soll eine Fahrt berücksichtigt werden, so muß die Dauer mindestens 14 Tage betragen, ein Großteil davon auf See. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung nicht zwingend erforderlich. Allerdings ist eine Ankündigung mit Informationen über die geplante Route, das verwendete Boot und die Besatzung sowie über den sportlichen oder kulturellen Hintergrund der Reise wünschenswert. Diese Ankündigung erfolgt formlos beim Referat



für Seefahrt im ÖSV. Im Beurteilungsverfahren wird eine Ankündigung der Reise positiv gewertet.

Einzureichen sind alle Unterlagen, die der Beurteilung und Bewertung der Fahrt in seemännischer, navigatorischer, organisatorischer oder auch kultureller und sportlicher Hinsicht dienlich sein können. Basisunterlage für die Bewertung ist das seemännisch einwandfrei geführte Logbuch; eine weitere Grundlage bildet der Reisebericht, der Vorbereitung, Organisation, Ablauf und Hintergrund der Reise beschreiben soll. Weitere erwünschte Unterlagen sind Karten, Kursskizzen, Fotografien und Bilder, eventuell Videofilme und Erinnerungstücke. Gute Präsentationsqualität der Unterlagen wird bei der Beurteilung positiv bewertet. Diese Unterlagen sind unter Beifügung einer Kurzform des Reiseberichts (maximal zwei Seiten) möglichst bald nach Beendigung der Fahrt beim Referat für Seefahrt im ÖSV einzureichen. Letzter Einreichtermin ist der 31.10. eines Kalenderjahres.

Die Beurteilung und Bewertung erfolgt durch die Jury. Die Jury wird von den Mitgliedern des Seefahrtsausschusses gebildet. Die Entscheidung fällt durch geheime Abstimmung der persönlich anwesenden Jury-Mitglieder mit einfacher Mehrheit. Im Falle von Stimmgleichheit fällt die Entscheidung dem Referatsleiter zu.

Erachtet die Jury keinen der eingereichten Anträge als preiswürdig, so entfällt die Verleihung des Preises für das betroffene Jahr. Die alljährliche Verleihung des Miramare-Preises für österreichische Fahrtensegler findet im Dezember im Rahmen einer Feier statt. Ort und genaues Datum werden jährlich festgelegt und den Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

Die Ausschreibungsbedingungen werden auf der Homepage des ÖSV bekanntgemacht; außerdem können sie im Sekretariat des ÖSV angefordert werden.

REFERAT FÜR SEEFAHRT, RAINER WILHELM



## Unsere Sieger 1999

<b>Star:</b> <b>Max-Kastinger-Memorial-Preis, Pfingstpokal, LMvOÖ, SP-Regatta</b>	22. bis 24. Mai 1999 31 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Sturm / Möckl, UYCA/BRD</li><li>2. Feichtinger / Haunschmid, UYCA</li><li>3. Hollerweger / Lützlbauer, UYCA/UYCA</li><li>4. Scheinecker / Habermüller, UYCA/UYCA</li></ol>
<b>Star:</b> <b>Frühjahrs-Europameisterschaft</b>	29. Mai bis 5. Juni 1999 61 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Benamati / Maffezzoli, ITA/ITA</li><li>2. Santoni / Devoti, ITA/ITA</li><li>3. Van der Ploeg / Fendt, ESP/BRD</li><li>6. Gfreiner / Fussi, UYCA/UYCA</li></ol>
<b>Tornado:</b> <b>Silberbarren-Trophy, LM von OÖ, SP-Regatta</b>	12. und 13. Juni 1999 17 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Hagara / Hirsch-Strohnstorff, UYCA/SCS</li><li>2. Biswanger / Leuendorfer, SUI/SUI</li><li>3. Schönleitner / Gilhofer, SCAtt/SCAtt</li></ol>
<b>Ansegeln</b>	19. Juni 1999 56 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Scheinecker / Kratzer / Schlemmer, X99, UYCA</li><li>2. Renner / Kossina, Pirat, SVWY/SCAtt</li><li>3. Stader / Dworschak, X79, UYCA</li></ol>
<b>AUSTRORENT-Grand-Prix</b>	10. Juli 1999 22 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Höllermann / Krutka / Wolfinger, Sunbeam 22, SVWY</li><li>2. Schibany / Boucek / Watzal, Achilles 24, SVSSESG</li><li>3. Schwarz / Heider / Heider, BY33, SCBC</li><li>6. M. Lehrer / G. Mitterhauser / Dohm, Drache, UYCA</li></ol>
<b>Laser:</b> <b>SP-Regatta</b>	17. und 18. Juli 1999 55 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bertram Fischer, UYCWg</li><li>2. Alexander Kastinger, SU-YCS</li><li>3. Mathias Stepanek, UYCN</li><li>4. Philip Lang, UYCA</li></ol>
<b>Laser-Radial:</b> <b>SP-Regatta</b>	17. und 18. Juli 1999 26 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Lucas Stepanek, UYCN</li><li>2. Kathi Pirklbauer, UYCA</li><li>3. Gorg Flödl, UYCA</li></ol>
<b>Europe:</b> <b>LM von OÖ, SP-Regatta</b>	17. und 18. Juli 1999 17 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Florian Heitzenberger, UYCWg</li><li>2. Matthias Schmid, YCBb</li><li>3. Hannes Preiß, YCV</li></ol>



<b>Drachen: Litzlwurmpreis, LM von OÖ, SP-Regatta</b>	24. und 25. Juli 1999 17 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Seidl / Fleischer / Priester, SCM/SSC/-</li><li>2. Hietzenberger / Resch / Reiser, UYCAS/UYCAS/UYCTs</li><li>3. Gfreiner / Wollner / Brojatsch, UYCAS/UYCAS/UYCMo</li></ol>
<b>Tempest: SP-Regatta</b>	24. und 25. Juli 1999 15 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schäfer / Mader, BRD/BRD</li><li>2. Höss / Klarmann, BRD/BRD</li><li>3. Schuster / Singer, BRD/BRD</li></ol>
<b>Optimist: JoJo-Pokal</b>	31. Juli und 1. August 1999 45 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Jakob Bonomo, UYCWg</li><li>2. Armin Raderbauer, UYCAS</li><li>3. Philipp Rakuschan, SCAtt</li></ol>
<b>Soling: Drobny-Gedächtnis- Pokal, SP-Regatta</b>	31. Juli und 1. August 1999 12 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Felzmann / Gilhofer / Holzmann, SCK/SCK/SCK</li><li>2. Schneeberger/Schneeberger/Panek, UYCMo/UYCMo/SSC</li><li>3. Wageneder / Rager / Zeileis, SCK/SCK/SCK</li><li>4. Schuh / Beurle / Zeileis, UYCAS/SCK/SCK</li></ol>
<b>Drachen: Entenpokal, SP-Regatta</b>	31. Juli und 1. August 1999 26 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Houdek / Stener / Glaser, BRD</li><li>2. Erhardt / Erhardt / Hubert, BRD</li><li>3. Glas / Glas / Hauptmann, BRD</li><li>4. Gfreiner / Wollner / Brojatsch, UYCAS/UYCAS/UYCMo</li></ol>
<b>Drachen: IÖSTM, SP-Regatta</b>	1. bis 4. August 1999 30 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Richard / Richard / Elsner, UYCAS/UYCAS/UYCAS</li><li>2. Glas / Glas / Hauptmann, BRD</li><li>3. Erhardt / Erhardt / Hubert, BRD</li><li>4. Scheinecker / Schiemer / Seidl, UYCAS/SCAtt/SCAtt</li></ol>
<b>Traditions- segelwoche</b>	5. bis 8. August 1999 30 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Jörg Mößnang, Sonderklasse, BRD</li><li>2. Stefan Fischer, 20-m<sup>2</sup>-JKR, BRD</li><li>3. Thomas Richter, Sonderklasse, UYCAS</li></ol>
<b>Lange Wettfahrt</b>	7. August 1999 72 Teilnehmer	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Sepp Höss, 20-m<sup>2</sup>-Rennjolle, BRD</li><li>2. Georg Stadler, Benneteau 25, UYCWg</li><li>3. Eckhard Wagner, 22-m<sup>2</sup>-Rennjolle, BRD</li><li>4. Jörg Mößnang, Sonderklasse, BRD</li><li>5. Albert Sturm, Star, UYCAS</li></ol>



**Sonderklasse:  
Halunk-Pokal**

7. bis 10. August 1999  
7 Teilnehmer

1. Richter / Möckl / Richter / G. Mitterhauser, UYCAS
2. Mitterhauser / Haitzinger / Haitzinger / Schiemer, UYCAS
3. Langer / Kurz / Resch / Frauscher, UYCAS

**Sonderklasse:  
Lilly-Preis**

11. bis 13. August 1999  
7 Teilnehmer

1. Mitterhauser / Haitzinger / Haitzinger / Schiemer, UYCAS
2. Richter / Möckl / Richter / G. Mitterhauser, UYCAS
3. Denzl / Steiner / Scedlarik / Staub, UYCWg

**Clubhaushandicap**

14. August 1999  
70 Teilnehmer

1. Denzl / Steiner / Scedlarik / Staub, Sonderkl., UYCWg
2. Mathy/Hurnaus/Mascher/Franzmeier/Gitter, Asso99, UYCAS
3. Höller / Watzlik / Leitner / Höller, Sonderkl., UYCAS

**Finn:  
Rofi-Pokal,  
IÖSTM, SP-Regatta**

18. bis 22. August 1999  
55 Teilnehmer

1. Jürgen Eiermann, BRD
2. Harald Stuffer, ITA
3. Martin Mitterer, BRD

**Yngling:  
IÖSTM, SP-Regatta**

27. bis 30. August 1999  
17 Teilnehmer

1. Skolaut / Skolaut, UYCMo/UYCMo
2. Mayr / Daurer, UYCWg/UYCWg
3. Buchinger / Schöberl, UYCWg/UYCWg
7. Elsner / Elsner, UYCAS/UYCAS

**H-Boot:  
SP-Regatta**

28. und 29. August 1999  
11 Teilnehmer

1. Renner / Gilhofer / Schmitzberger, SVWYs/SVWYs/SVWYs
2. Kreuzer / Loidl / Holzinger, SCE/SCE/SCE
3. Pretscher / Watzek / Grillmayer, UYCAS-/UYCNF

**Unser neuer  
Clubbus, wieder  
gestiftet von  
unserem Mitglied  
Dkfm. Ludwig  
Sznicz**

**Danke schön!**





## Unsere Clubmeister 1999

### Optimist:

20. bis 22. August 1999  
11 Teilnehmer

1. Armin Raderbauer
2. Christoph Tittes
3. Christian Beurle

### Laser:

20. bis 22. August 1999  
10 Teilnehmer

1. Philip Lang
2. Friedrich Hubauer
3. Martin Schreder

### Laser-Radial:

20. bis 22. August 1999  
7 Teilnehmer

1. Kathi Pirklbauer
2. Anna Tostmann
3. Alexandra Wollner

### Laser-Radial Damen:

20. bis 22. August 1999  
6 Teilnehmer

1. Kathi Pirklbauer
2. Anna Tostmann
3. Alexandra Wollner

### Star-Flottenmeisterschaft

26. und 27. Juni 1999  
10 Teilnehmer

1. Dietmar Gfreiner / Johannes Eder
2. Albert Sturm / Josef Urban
3. Andreas Denk / Alexander Kogard

### Österreichische Staatsmeister 1999 aus dem UYCAS

Drachen: Carl Ludwig Richard / Alexander Richard / Joachim Elsner

Tornado: Andreas Hagara / Wolfgang Moser (SCUT)

Soling Matchrace: Christian Binder (UYCNs) / Franky Fellner (UYCWg) / Volker Moser

### OÖ. Landesmeister 1999 aus dem UYCAS

Tornado: Andreas Hagara / Hirsch-Strohnstorf (SCS)

Drachen: Franz Hitzenberger / Peter Resch / Wolfgang Reisner (UYCTs)



### Folgende Wanderpreise wurden 1999 ausgesetzt

Burgau-Pokal (Lange Wettfahrt)	Georg Stadler, UYCWg
Rolf-Lange-Pokal (Lange Wettfahrt)	Albert Sturm, UYCAS
Entenpokal (Drachen)	Rudi Houdek, BRD
Litzlwurmpreis (Drachen)	Ernst Seidl, SCM
Max-Kastinger-Gedächtnistrophy (Star)	Albert Sturm, UYCAS
Wanderpreis der Atterseeflotte (Star)	Albert Sturm, UYCAS
Prof.-Anton-Werkgartner-Gedächtnispreis (Opti)	Armin Raderbauer, UYCAS
Butterflypokal (Optimist)	Susanne Reich-Rohwig, UYCAS
Aiolos-Wanderpreis (Optimist)	Christina Stütz, UYCAS
JoJo-Wanderpokal (Optimist)	Jakob Bonomo, UYCWg
Rosenwind-Wanderpokal (Optimist)	Vera Geck, UYCAS
Humty-Dumpty-Pokal (CHHC)	Fam. Beurle, SCK
Drobny-Pokal (Soling)	Michael Felzmann, SCK
Wanderpokal der Traditionsklassen	Jörg Mößnang, BRD
Hidi-Preis (Traditionsklassen)	Thomas Richter, UYCAS
Wood-Worm-Challenge (Traditionsklassen)	Stefan Fischer, BRD
Gaffelpokal (Traditionsklassen)	Alexander Hartig, UYCAS
Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis	Alexander Hartig, UYCAS
Herta-Rieger-Gedächtnispreis (22er)	Thoe Prey, KYCO
Möwenpreis (22er)	Andreas Poell, UYCAS
Halunkpokal (Sonderklasse)	Thomas Richter, UYCAS
Lillypreis (Sonderklasse)	Heinz Mitterhauser, UYCAS
Clubmeister-Pokal Optimist (Optimist)	Armin Raderbauer, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser (Laser)	Philip Lang, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser-Radial (Laser-R)	Kathi Pirklbauer, UYCAS
Artemis-Pokal (Laser-Radial Damen)	Kathi Pirklbauer, UYCAS
AUSTRORENT-Wanderpokal	Robert Höllermann, SVWYS

# ATTERGAUER KULTURSOMMER 2000

SAMSTAG, 15. JULI, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN  
ERÖFFNUNGSKONZERT

CONCENTUS MUSICUS WIEN,

A. SCHOENBERG-CHOR, NIKOLAUS HARNONCOURT  
RAIMONDI / V. MAGNUS / LIPPERT / SCHARINGER

SONNTAG, 16. JULI, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN

„KONZERT FÜR J. B. UND H. C. VON K. S.“  
ENSEMBLE „DIE REIHE“ / KURT SCHWERTSIK

DONNERSTAG, 20. JULI, NARZBERGERGUT

CONNY HANNES MEYER LIEST JOHANN BEER

SONNTAG, 23. JULI, PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT

KLAVIERABEND - ANATOL UGORSKI

DIENSTAG, 25. JULI, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN

A. MARKOV, W. SCHULZ, T. VARGA,

A. UGORSKI UND MITGLIEDER DER WIENER  
PHILHARMONIKER

SAMSTAG, 29. JULI,

NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS  
LIEDERABEND - ANGELIKA KIRCHSCHLAGER

DONNERSTAG, 3. AUGUST,

NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS  
DIETER NUHR: KABARETT „NUHR NACH VORNE“

SAMSTAG, 5. AUGUST, PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT

SOLORECITAL - MISCHA MAISKY / VIOLONCELLO

DIENSTAG, 8. AUGUST, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN

OTTO SCHENK, PETER TURRINI,  
HELMUTH LOHNER

DONNERSTAG, 10. AUGUST, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING

QUATUOR MOSAIQUES

SAMSTAG, 12. AUGUST, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN

JOE ZAWINUL, MARIA JOÃO, LELO NIKA

DIENSTAG, 15. AUGUST,

GASTHOF WEISMANN, ST. GEORGEN  
„BRASSISSIMO VIENNA“

FREITAG, 18. AUGUST,

NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS  
AUTORENLESUNG - ANDREAS OKOPENKO

SONNTAG, 20. AUGUST, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN

THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA  
DIRIGENT: CHRISTOPH VON DOHNÁNYI  
SOLIST: MARTIN GABRIEL

DONNERSTAG, 24. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN

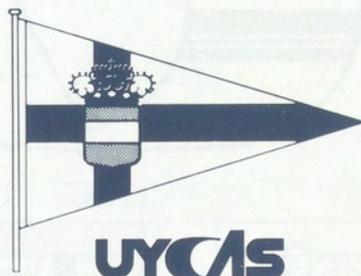
THE JUILLIARD STRING QUARTET

SAMSTAG, 26. AUGUST, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN

THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA  
DIRIGENT: PETER SCHNEIDER  
SOLISTIN: ALICIA DE LARROCHA

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

KARTENVERKAUF: ATTERGAUER KULTURSOMMER, A-4880 ST. GEORGEN, ATTERGAUSTRASSE 31,  
TEL. 076 67 / 86 72, FAX 076 67 / 89 18, MO-FR VON 9 BIS 12 UHR  
UND ÜBER AUSTRIA TICKET ONLINE



---

Veranstaltungs-Kalender  
2000

UYCAs



# Veranstaltungs-Kalender 2000

Juni

Do 1	Tornado IÖSTM, LMvOÖ	Christi Himmelfahrt
Fr 2		
Sa 3	A-Cat SP	
So 4		
Mo 5		
Di 6		
Mi 7		
Do 8		
Fr 9		
Sa 10	Star	
So 11	Pfingstregatta	Pfingstsonntag
Mo 12		Pfingstmontag
Di 13		
Mi 14		
Do 15		
Fr 16		
Sa 17	Star	
So 18	Flottenmeisterschaft	
Mo 19		
Di 20		
Mi 21		Sommeranfang
Do 22		Fronleichnam
Fr 23		
Sa 24		
So 25		
Mo 26		
Di 27		
Mi 28		
Do 29		
Fr 30		

Juli

Sa 1		
So 2		
Mo 3		
Di 4		
Mi 5		
Do 6		
Fr 7		
Sa 8		
So 9		
Mo 10		
Di 11	Laser- und Skifweek	
Mi 12	Europewoche	
Do 13		
Fr 14		
Sa 15	Europe (LM), Laser, Laser Radial	
So 16	SP-Regatta	
Mo 17		
Di 18	Optiwoche	
Mi 19		
Do 20		
Fr 21		
Sa 22	AUSTRORENT GP, AC	
So 23	Drachen Litzlwurm	
Mo 24		
Di 25		
Mi 26		
Do 27		
Fr 28		
Sa 29	Drachen: Ente (LMvOÖ)	
So 30	Soling: Drobny-Pokal (LMvOÖ)	
Mo 31		



August

Di 1	Drachen: IÖSTM	
Mi 2		
Do 3		
Fr 4	Traditionsklassen	
Sa 5	Lange Wettfahrt	
So 6		
Mo 7		
Di 8		Europe
Mi 9	Optimist	Laser und
Do 10	Clubmeisterschaft	Laser Radial
Fr 11		Clubmeisterschaft
Sa 12	Clubhaushandicap	● Clubjause
So 13	Jubiläum 100 Jahre Sonderklasse	
Mo 14		● Ball
Di 15		Mariä Himmelfahrt
Mi 16	Sonderklasse	
Do 17	Halunk-Pokal	
Fr 18	Lilly-Preis	
Sa 19	Optimist	
So 20	SP, JoJo-Pokal	
Mo 21		
Di 22		
Mi 23		
Do 24		
Fr 25		● GV
Sa 26	Finn: SP, Rofi-Pokal (LMvOÖ)	
So 27	O-Jollen KLM	
Mo 28		
Di 29		
Mi 30		
Do 31		

# UYCAS

September

Fr 1
Sa 2 ■ West-Side-Trophy
So 3
Mo 4
Di 5
Mi 6
Do 7
Fr 8
Sa 9 ■ Absegeln aller Clubs (mit SCK)
So 10
Mo 11
Di 12
Mi 13
Do 14
Fr 15
Sa 16
So 17
Mo 18
Di 19
Mi 20
Do 21
Fr 22 Herbstanfang
Sa 23
So 24
Mo 25
Di 26
Mi 27
Do 28
Fr 29
Sa 30

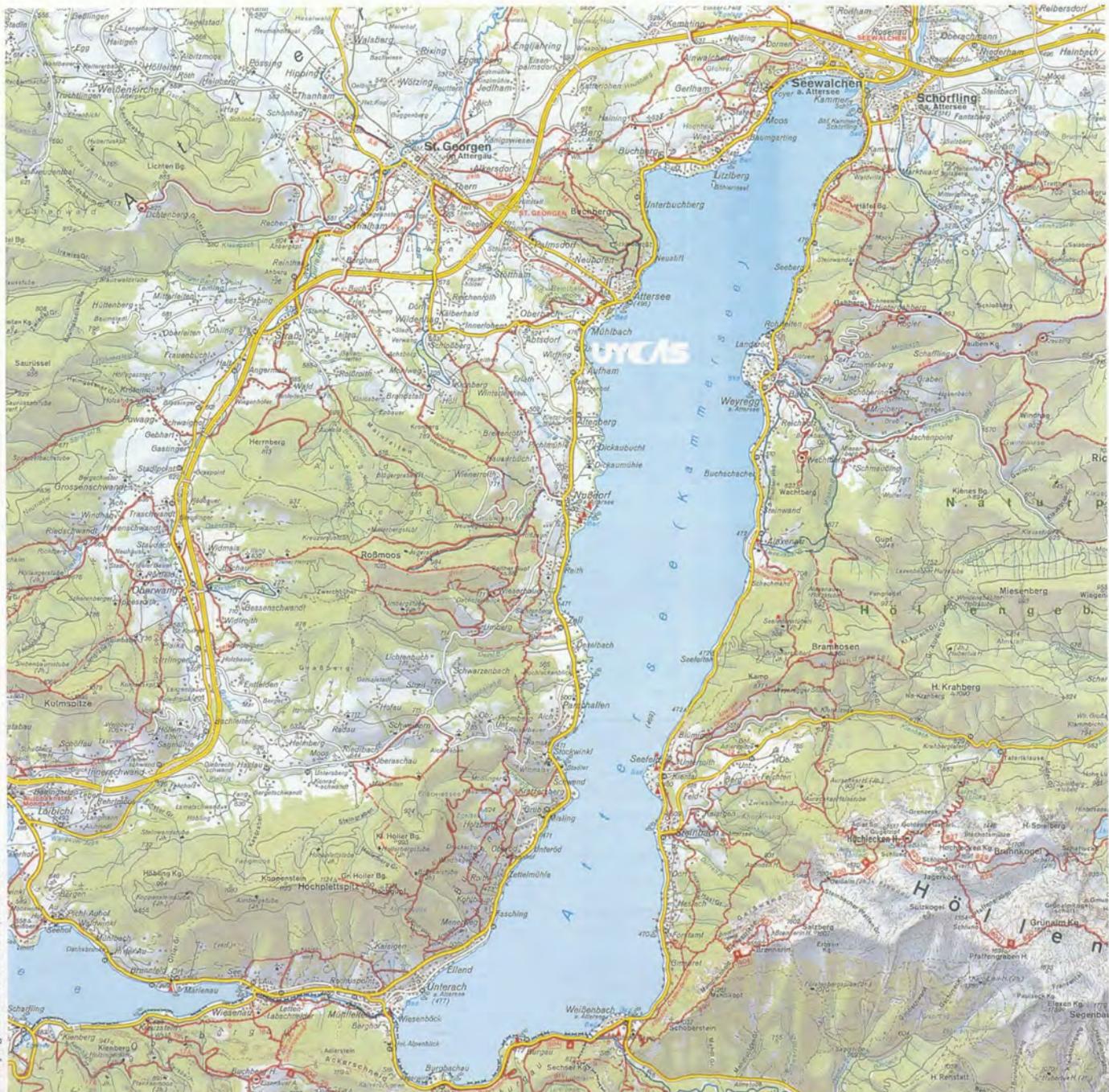
Oktober

So 1
Mo 2
Di 3
Mi 4
Do 5
Fr 6
Sa 7 ■ Star
So 8 ■ SP, Wodi-Wodi-Pokal
Mo 9
Di 10
Mi 11
Do 12
Fr 13
Sa 14
So 15
Mo 16
Di 17
Mi 18
Do 19
Fr 20
Sa 21 ● Fasanenessen
So 22
Mo 23
Di 24
Mi 25
Do 26 Nationalfeiertag
Fr 27
Sa 28
So 29
Mo 30
Di 31



## Das Gesellschaftliche

- 14. August 2000 *Seglerball im UYCAS*  
Montag
- 12. August 2000 *Clubjause* – wie immer gegeben von  
Samstag den Damen des Clubs (Clubkleidung)
- 25. August 2000 *Generalversammlung*  
Freitag Es erfolgt noch eine gesonderte  
Einladung (Clubkleidung)
- 9. September 2000 *Absegeln*, gemeinsam mit SCK  
Samstag
- 21. Oktober 2000 *Traditionelles Fasanenessen*  
Samstag (Voranmeldung erbeten)



# Kapital.

Sparkasse Oberösterreich **Fonds.**

Alle reden von Geldanlage. Wir tun was. Denn heute kann jeder weltweit Geld anlegen und von den Vorteilen der Großanleger profitieren. Die Lösung heißt Fonds. Diese gibt es für konservative, dynamische und risikobereite Anleger. Nehmen Sie sich nicht vor, irgendwann etwas für Ihre finanzielle Zukunft zu tun. Tun Sie's heute noch.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.  
Wir wissen wie.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

**SPARKASSE**   
Oberösterreich

# A U S T E L L U N G

## Christian Ludwig Attersee

Attersee – Die blaue Braut  
Attersee-Erotik 1990–2000  
(Bilder und Bildzyklen)

Vernissage: 15. Juli 2000, 11 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 15. Juli bis 25. August 2000

Atterseehalle, A-4864 Attersee, Kirchenstraße 1, Tel. 076 66-77 55  
Täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr



*Yacht- und Bootbau*

*A-4864 Attersee am Attersee*

*☎ 076 66 / 7812*

# Attersee-Regattakalender 2000

	Union Yachtclub Attersee <b>UYCAs</b> Tel. 07666 / 7527	Segelclub Attersee <b>SCAtt</b> Tel. 07666 / 7319	Sportverein Weyregg <b>SVW-YS</b> Tel. 07664 / 2294	Segelclub Kammersee <b>SCK</b> Tel. 07662 / 3207
<b>M A I</b>				12.-14. KZV + Asso, ÖKM 13.-14. H-Boot, TRG 17.-20. Soling, IÖSTM 20.-21. Soling, Matchrace
		20. Ansegeln für alle Clubs	27.-28. H-Boot, LMvÖÖ	
<b>J U N I</b>	1.- 4. Tornado, IÖSTM	2.- 4. Contender + Surprise		
	3.- 4. A-Cat, SP			
	10.-12. Star, Pfingstregatta			
	17.-18. Star, Flottenmeisterschaft		23.-24. Monas + Topcat, SP	
<b>J U L I</b>		1. 9. Bank-Austria-Cup		
	9.-14. Skiff, 29er, 49er, 405			
	9.-14. Europe-Woche, TRG			
	9.-14. Europe, Laser, L-R-Woche			
	15.-16. Europe, LMvÖÖ			
	15.-16. Laser + Laser-R, SP			
	16.-21. Optimistenwoche, TRG			
	22. Austrorent-Grand-Prix			
22.-23. Drachen, Litzlwurm	24.-28. Jugend-Woche		22.-23. Laser, -R, ÖKM	
29.-30. Drachen + Soling, LMvÖÖ				
30.- Drachen, ÖSTM		29. Vereinsmeisterschaft		
<b>A U G U S T</b>	3.			
	3.- 6. Traditions-Segelwoche			
	5. Lange Wettfahrt			
	5.-18. Sonderklasse, Halunkpokal			
	7.-11. Europe, Laser, L-R, Clubmeister			
	9.-12. Optimist, Clubmeister			
	12. Clubhaushandicap		12.-13. Pirat, LMvÖÖ	12.-13. Shark 24, SP
	13.-15. 100 Jahre Sonderklasse		12.-13. Yngling, SP	12.-13. Clubmeisterschaft
	16.-18. Sonderklasse, Lilly-Preis			
	19.-20. Optimist, JO-JO-Pokal		19.-20. KZV, Attersee-Pr.	19.-20. 420er, SP
26.-27. Finn-Rofi-Pokal, LMvÖÖ				
26.-27. O-Jolle-Fleckerlpr., ÖKM				
<b>S E P T</b>	2. West-Side-Trophy, YS		2. Absegeln, SVW-YS	
		23.-24. Opti, Team-Race		9. Absegeln aller Clubs 23.-24. H-H-H-Regatta, SP
<b>O K T</b>				
	7.- 8. Star, Wodi-Wodi	7. Jagertee-Häferl-Regatta		

Die Termine können sich im Laufe des Jahres noch ändern.

# Attersee-Regattakalender 2000

Steinbacher Sportverein <b>SSVS</b> Tel. 07663/268	Segel- + Surfclub Seewalchen <b>SSCS</b> Tel. 07662/8248, 07672/7892	YC des Eisenbahnersportes <b>YES-KA</b> Tel. 07667/8828, 07674/6636	Wasser-Sportclub Wiesinger <b>WSCW</b> und andere Termine	
			7.-14. Tornado-EM, Alassio, Italien	<b>M</b> <b>A</b> <b>I</b>
		13.-14. Ansegeln, YES-KA	13.-14. Star, Traunsee, LMvÖÖ	
			18.-21. Dyas, Mondsee, ÖKM	
27. Ansegeln, SSVS			20.-21. Opti, SP, Wolfgangsee	<b>J</b> <b>U</b> <b>N</b> <b>I</b>
			27.- Austria-Cup 2000	
			2. Krk, Punat	
			1.- 4. H-Boot, ÖSTM, UYCWg	
17. 1. Handicap-Regatta		17.-18. Sunbeam-Cup Frühjahrsregatta	<b>17. Attersee-Cup, Nußdorf</b>	
	24. Clubhaushandicap		24.-25. Opti, SP, Achensee	<b>J</b> <b>U</b> <b>L</b> <b>I</b>
	1.- 2. Clubmeisterschaft		1.- 8. Opti, JEM, Gardasee	
8. 2. Handicap-Regatta				
			15.-16. 24-Stunden-Regatta, Traunsee	
			21.-25. Eurolymp, Kieler Woche	
29. 3. Handicap-Regatta				<b>A</b> <b>U</b> <b>G</b> <b>U</b> <b>S</b> <b>T</b>
		3.- 6. Opti-Jugendlager		
12.-13. Clubmeisterschaft Adlerspitzpokal		<b>12. Zipfer-Grand-Prix</b>		
			15. Blaues Band, Mondsee	
			19. Lucas-Felix-Race, SCT	
26. Absegeln, SSVS			19.-25. Shark, World-Cup, CAN	<b>S</b> <b>E</b> <b>P</b> <b>T</b> <b>O</b> <b>K</b> <b>T</b>
	16. Einhand „Bullauge“	16.-17. Clubmeisterschaft	15. Olympische Spiele	
		30. Absegeln, YES-K	30. Melbourne, AUS	
			15. Ecker-Cup	
			21.-26. WIM-Business-Cup	

XX. XXXXXXXX XX = Attersee-Cup, Regatten

# GOODYEAR EAGLE

## Die einzigen Reifen mit gratis Versicherungsschutz

Die für Sie kostenlose GOODYEAR EAGLE Reifen-Versicherung deckt folgende Risiken:

- Beschädigungen der Reifen durch:
  - Einfahrverletzungen
  - Bordsteinverletzungen
  - Vandalismus

- Diebstahl der Reifen

- Diebstahl der Felgen

bis max. öS 2.400,- pro Felge

Die Versicherung gilt ab Kaufdatum Ihrer EAGLE-Reifen für 12 Monate bzw. bis zu einer Reifenprofiltiefe von mindestens 2 mm.

*GOODYEAR EAGLE Reifen besitzen dieselben wesentlichen Konstruktionsmerkmale, welche auch die Formel-1-Reifen auf Siegeskurs bringen. Jahrelange GOODYEAR-Forschung und Rennerprobung garantieren Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.*



# WANGGO

Reifen

Sicherheit durch Kompetenz

Zentrale

A-4041 Linz, Wildbergstraße 15-17

Tel. 07 32 / 73 23 61-0

Telefax 07 32 / 73 92 03

E-Mail: office@wanggo.at

A-4041 Linz-Urfahr

Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.

Tel. 07 32 / 73 23 61-33

Telefax 07 32 / 73 23 61-29

A-4061 Pasching

Haidbachstraße 72

Tel. 07 22 9 / 7 36 36

Telefax 07 22 9 / 6 11 05

A-4482 Ennsdorf-Windpassing

Mauthausener Straße 11 b

Tel. 07 22 3 / 8 30 92

Telefax 07 22 3 / 8 43 55-13

A-4070 Eferding

Goldenberg 16

Tel. 07 27 2 / 26 39

Telefax 07 27 2 / 26 39-14

# Hafenordnung für Gäste Meldeformular



## Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCAS gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästegebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart nur dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.  
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr.  
Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten.

## Meldeformular

# MELDUNG

Regatta: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Segelnummer: \_\_\_\_\_

### Steuermann:

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Club \_\_\_\_\_ ÖSV-Mitgliedsnr. \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

### Mannschaft:

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Club \_\_\_\_\_ ÖSV-Mitgliedsnr. \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Club \_\_\_\_\_ ÖSV-Mitgliedsnr. \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Club \_\_\_\_\_ ÖSV-Mitgliedsnr. \_\_\_\_\_

### Für den Fall von persönlicher Werbung:

Lizenz-Card-Nr. \_\_\_\_\_ Werbung für \_\_\_\_\_

Ich bestätige, daß ich (der Steuermann) einen Segelführerschein „A“ des ÖSV bzw. meines nationalen Verbandes besitze und daß das teilnehmende Boot ausreichend gegen Haftpflichtschäden versichert ist. Ich verpflichte mich und meine Mannschaft zur Einhaltung der WR, der Anti-Doping-Richtlinien der BSO sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln. Jeder Teilnehmer segelt auf eigene Gefahr. Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Autos, Kleidung usw.) noch für das Inwasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot. Ich erkläre mich mit obigen Bedingungen einverstanden.

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

# Quartierbestellungen Wichtige Telefon- u. Faxnummern Meldeformularrückseite



**Quartier-  
bestellungen**

Ihre Quartierbestellung richten Sie bitte direkt an:

## ATTERSEE



Tourismusverband Ferienregion Attersee

A-4864 Attersee

Nußdorfer Straße 15

<http://www.attersee.at>

E-Mail: [info.attersee@netway.at](mailto:info.attersee@netway.at)

Tel. +43 (0) 76 66 / 77 19

Telefax +43 (0) 76 66 / 79 19



Absender: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren

An den

**UNION-YACHT-CLUB  
ATTERSEE**

Clubhaus

A-4864 Attersee  
Österreich

## Wichtige Telefon- und Faxnummern

### UYCAS-Sekretariat:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 75 27

Fax: +43 (0) 76 66 / 72 97

### UYCAS- Clubrestaurant:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 78 44

### UYCAS- Clubwerkstätte bzw. Clubwart:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 79 37

### UYCAS-Wetter:

 Tel.: +43 (0) 76 66 / 71 83

Tomado – Silberbarentrophy  
Int. Österr. Staatsmeisterschaft



**AUSSCHREIBUNG**

**Star – Flottenmeisterschaft** ÖSV-EDV-Nr. 4235

<b>Termin</b>	Samstag, 17. Juni 2000 bis Sonntag, 18. Juni 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote)
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	Offen für alle Boote dieser Klasse, die bei der Atterseeflotte der Starboote eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“ der Atterseeflotte der Starboote, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Starflotte sein.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den ISCYRA-Rules und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 17. Juni 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 17. Juni 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.
<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden Kurse entsprechend ISCYRA-Rule 34.3 und 34.4
<b>Nenngeld</b>	ATS 600,- zahlbar vor Ende der Registrierung



### Meldeschluss

9. Juni 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

### Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Günther Lux

Elisabethkai 42

A-5020 Salzburg

E-Mail: guenther.lux@creditanstalt.co.at

Fax: 06 62 / 62 12 27

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

### ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

#### Veranstaltungsleiter

Günther Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel.: 06 62 / 62 85 11)

#### Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Flottenmeister der Atterseeflotte 2000“ und ist berechtigt, einen „roten Chevron“ unter dem Segelzeichen zu führen.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote.

#### Gesellschaftliches Programm

Samstag, 17. Juni 2000: „Atterseeflotten-Fest“

Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

#### Qualifikation

Diese Flottenmeisterschaft gilt als Qualifikation für die Regatten im Jahr 2001



# Tornado – Silberbarrentrophy Int. Österr. Staatsmeisterschaft Landesmeisterschaft von OÖ

## AUSSCHREIBUNG

**Termin** Mittwoch, 31. Mai 2000 bis Sonntag, 4. Juni 2000

**Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖSV und des OÖSV

**Revier** Attersee

**Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.  
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.  
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

**Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

**Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.  
In Abänderung von WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird die 360°-Regel angewandt.

**Registrierung und Kontrollvermessung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card und Kontrollvermessung:  
Mittwoch, 31. Mai 2000, 18.00 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 1. Juni 2000, 8.00 bis 12.00 Uhr

**Start zur ersten Wettfahrt** Donnerstag, 1. Juni 2000, 13.00 Uhr

**Wertung** Es sind zehn Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als sieben Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens sechs Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.



**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Dauer von ca. 75 Minuten.

**Nenngeld**

ATS 1.200,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

19. Mai 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>



## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

**Veranstaltungsleiter**

### Preise

Axel Güpner

1. Die siegreiche österreichische Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister 2000 in der Tornadoklasse“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet oder besteht die Mannschaft aus Österreichern und Ausländern, so erhält diese den Titel „Internationaler Meister 2000 von Österreich in der Tornadoklasse“. Der besten österreichischen Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister 2000 in der Tornadoklasse“ zuerkannt.
2. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 2000“. Sind nicht alle Mannschaftsmitglieder der siegreichen Mannschaft Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 2000“ zuerkannt.
3. Silberbarren für die Sieger: je 1 kg für Steuermann und Vorschoter  
Silberbarren für die zweiten: je 0,5 kg für Steuermann und Vorschoter  
Silberbarren für die dritten: je 0,25 kg für Steuermann und Vorschoter
4. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der rechtzeitig gemeldeten Boote
5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

### Gesellschaftliches Programm

Donnerstag, 1. Juni 2000: Begrüßung und Segleressen

Samstag, 3. Juni 2000: Segleressen

Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



## AUSSCHREIBUNG

# A-Cat – Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 4229



<b>Termin</b>	Samstag, 3. Juni 2000 bis Sonntag, 4. Juni 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	<p>Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.</p>
<b>Regeln</b>	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.</p> <p>In Abänderung von WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird die 360°-Regel angewandt.</p>
<b>Registrierung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 2. Juni 2000, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 3. Juni 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 3. Juni 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	<p>Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.</p>

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Dauer von ca. 75 Minuten.

**Nenngeld**

ATS 400,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

19. Mai 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 150,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

8 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Axel Güpner

**Parallelveranstaltung**

Von Donnerstag, 1. bis Sonntag, 4. 6. 2000 findet die Tornado-IÖSTM im UYCAS statt.

**Preise**

1. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
2. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 3. Juni 2000, 10.00 Uhr: Begrüßung  
Samstag, 3. Juni 2000: Segleressen  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

## AUSSCHREIBUNG

# Star – Pfingstregatta, C-Event Max-Kastinger-Gedächtnistrophy Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 4155



<b>Termin</b>	Samstag, 10. Juni 2000 bis Montag, 12. Juni 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote) im Auftrag des OÖSV
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote dieser Klasse, die bei einer von der ISCYRA anerkannten Flotte eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Flotte sein. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den ISCYRA-Rules und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 10. Juni 2000, 8.30 bis 10.30 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 10. Juni 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.



**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm, die verkürzt werden können.

**Nenngeld**

ATS 1.200,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

26. Mai 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:

Günther Lux

Elisabethkai 42

A-5020 Salzburg

E-Mail: guenter.lux@creditanstalt.co.at

Fax: 06 62 / 62 12 27

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Günther Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel.: 06 62 / 62 85 11)

**Preise**

1. Wanderpreis der Atterseeflotte „Pfungst-Pokal“
2. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy
3. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 10. Juni 2000: Dinner

Sonntag, 11. Juni 2000: Fest der Starflotte

Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

## AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummern 4239, 4240 und 4241

# Internationale Skiff-Week



<b>Termin</b>	Sonntag, 9. Juli 2000 bis Freitag, 14. Juli 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle SeglerInnen und Jugendlichen, die Freischwimmer sind und einen Hobby405, 29er oder 49er mitbringen können, der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist. Jugendliche ohne eigenes Boot können nur nach Rücksprache mit Heinz Mitterhauser – Tel.: 0 76 66 / 79 97 – teilnehmen.
<b>Sonstiges</b>	Es wird eine Unterweisung im Skiffsegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 10 Burschen und 5 Mädchen). Frühstück und Mittagessen im Clubrestaurant. Schwimmwesten, Shorty (Neopren oder Trockenanzug), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarnitur sind mitzubringen. Abschluß- und Trainingswettfahrten am Freitag, 14. Juli 2000.
<b>Anreise Registrierung</b>	Sonntag, 9. Juli 2000, 17.00 bis 19.00 Uhr Montag, 10. Juli 2000, 8.00 bis 9.00 Uhr
<b>Unkostenbeiträge</b>	Pro Person inkl. Training, Essen (Frühstück und Mittagessen): Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: ATS 1.900,- Nichtmitglieder: ATS 2.200,- Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung mittels ÖSV-Mitgliedskarte zu erbringen (ausgenommen UYCAS-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden. Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während der High-Speed-Week: ATS 250,-. Die Unkostenbeiträge sind bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.
<b>Preisverteilung, Abreise</b>	Die Preisverteilung findet nach den Abschlußwettfahrten am Freitag, 14. Juli 2000, nachmittag (um ca. 17.00 Uhr) statt.

**Meldeschuß**

25. Juni 2000

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

10 Boote bei Meldeschluß

**Höchstnennung**

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 50 Segler. Reihung nach Einlangen der Meldungen.

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Heinz Mitterhauser

**Fragen zur  
Veranstaltung**

Heinz Mitterhauser  
Abtsdorf 70  
4864 Attersee  
Tel.: 0 76 66 / 79 97  
Fax: 0 76 66 / 79 68  
E-Mail: [munds@eunet.at](mailto:munds@eunet.at)

**Preise**

Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer



ÖSV-EDV-Nummern 4236, 4237 und 4238

## IX. Internationales Laser- und Europelager



### AUSSCHREIBUNG

#### Termin

Sonntag, 9. Juli 2000 bis Freitag, 14. Juli 2000

#### Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

#### Revier

Attersee

#### Zulassung

International offen für alle SeglerInnen und Jugendlichen, die Freischwimmer sind und einen eigenen Laser oder eine eigene Europe segeln (SeglerInnen ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der/die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.

#### Sonstiges

Es wird eine Unterweisung im Laser- und Europesegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCA (maximal 10 Burschen und 5 Mädchen). Frühstück und Mittagessen im Clubrestaurant. Schwimmwesten, Shorty (Neopren oder Trockenanzug), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarnitur sind mitzubringen. Abschluß- und Trainingswettfahrten am Freitag, 14. Juli 2000.

#### Anreise Registrierung

Sonntag, 9. Juli 2000, 17.00 bis 19.00 Uhr  
Montag, 10. Juli 2000, 8.00 bis 9.00 Uhr

#### Unkostenbeiträge

Je Teilnehmer/-in inkl. Training, Essen (Frühstück und Mittagessen):

Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: ATS 1.900,-

Nichtmitglieder: ATS 2.200,-

Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung mittels ÖSV-Mitgliedskarte zu erbringen (ausgenommen UYCA-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden. Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCA während des Laser- und Europelagers: ATS 250,-.

Die Unkostenbeiträge sind bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.

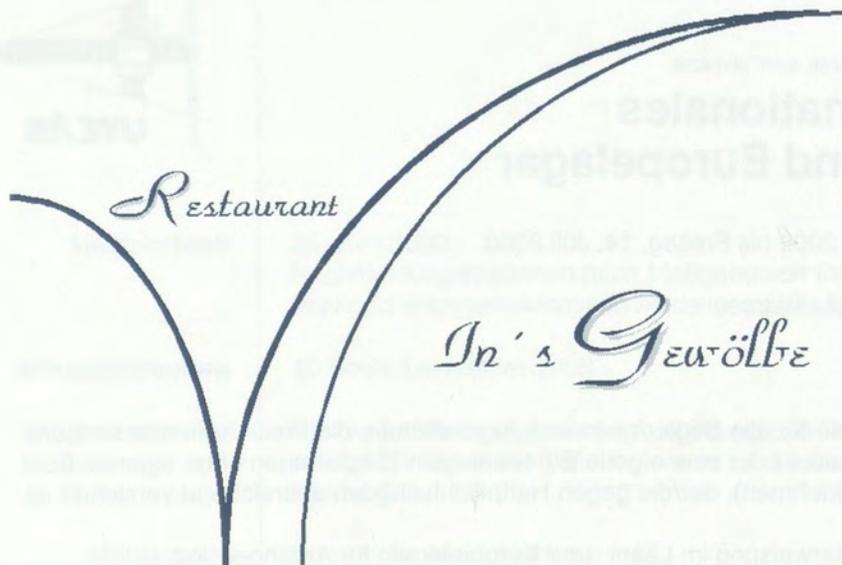
#### Preisverteilung, Abreise

Die Preisverteilung findet nach den Abschlußwettfahrten am Freitag, 14. Juli 2000, nachmittag (um ca. 17.00 Uhr) statt.

#### Meldeschuß

25. Juni 2000

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.



Restaurant

In's Gewölbe

Hager Thomas + Erika Krammer  
Landungsplatz 2  
4864 Attersee  
Tel./Fax: 07666 - 7073  
<http://memebers.aon.at/gewoelbe>

ganzjährig geöffnet  
Di-So: 10:30 bis 24:00  
Juli und August kein Ruhetag

Sehr gerne würden wir auch Sie auf unserer Terrasse  
oder in unserem Gewölbe-Restaurant mit unserer  
Spezialität, frisch gebratenen Scampi,  
verwöhnen.

Wir bieten:

- Regionale und internationale Köstlichkeiten
- Fischspezialitäten aus See, Fluß und Meer
- Catering
- Familienfeiern bis 45 Personen

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Höchstnennung**

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 50 Segler. Reihung nach Einlangen der Meldungen.

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

**Fragen zur  
Veranstaltung**

Ing. Mag. Gert Schmidleitner  
Palmsdorf 55  
4864 Attersee  
Tel.: 0 76 66 / 72 07  
Fax: 0 76 66 / 72 07 14  
E-Mail: [schmidleitner@sportconsult.at](mailto:schmidleitner@sportconsult.at)

**Preise**

Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

**Anschlußregatta**

Am Samstag, 15., und Sonntag, 16. August, finden im UYCAS SP-Regatten in den Klassen Laser, Laser Radial und Europe statt.

**Europe – LM von OÖ** ÖSV-EDV-Nummer 4010  
**Laser – SP-Regatta** ÖSV-EDV-Nummer 3873  
**Laser-Radial – SP-Regatta** 4242



**AUSSCHREIBUNG**

<b>Termin</b>	Samstag, 15. Juli 2000 bis Sonntag, 16. Juli 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 14. Juli 2000, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 15. Juli 2000, 8.30 bis 10.30 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 15. Juli 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta bzw. Landesmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.



## XXX. Internationales Goldregenlager

### Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Dauer von ca. 50 Minuten.

### Nenngeld

ATS 350,- zahlbar bis Ende der Registrierung

### Meldeschuß

1. Juli 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

### Mindestnennung

Europe: 10 Boote bei Meldeschluß  
Laser: 15 Boote bei Meldeschluß  
Laser-Radial: 8 Boote bei Meldeschluß

### Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

### Veranstaltungsleiter

Mag. Peter Resch

### Preise

1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) in der Europeklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 2000“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält der (die) beste oberösterreichische Teilnehmer(in) den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 2000“ zuerkannt.
2. Punktpreise für die ersten drei Boote jeder Klasse
3. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

### Gesellschaftliches Programm

Samstag, 16. Juli 2000: Begrüßung  
Samstag, 16. Juli 2000: Segleressen  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

*D. u. H. Mayer Ges.m.b.H.*  
Unternehmensberater  
*1170 Wien, Eurlandgasse 2*  
*Tel 480 44 57 Fax 480 44 58*  
*E-mail dhmayer @ eunet.at*

## Der neue Peugeot 806 HDI. Der multifunktionale Allrounder.



So großzügig der Peugeot 806 mit seinem Platzangebot ist, so zurückhaltend ist er bei Themen wie Verbrauch und Emission. Mit dem neuen HDI Common Rail-Motor: Mehr Drehmoment, mehr Leistungsausbeute, weniger Verbrauch, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß und reduzierte Schallemissionen. Umfangreich die Serienausstattung: zwei extragroße Schiebetüren, komfor-

table Sitze mit unzähligen Variationsmöglichkeiten, im Armaturenbrett integrierter Schaltknopf für freien Durchgang nach hinten, FCKW-freie Klimaanlage. Zur Sicherheit gibt's Doppelairbag, ABS, Servo, Kopfstützen auf allen Sitzen und vieles mehr. Peugeot 806 HDI, 2,0 Liter, 80 kW/110 PS. Nützen Sie die günstigen Finanzierungs-Angebote der Peugeot-Bank.

4020 LINZ, PUMMERERSTR. 10, TEL. 0732/770481  
E-MAIL: leischko.neuwagen@aon.at

**Peugeot. Mit Sicherheit mehr Vergnügen.**

PEUGEOT - AUTOMOBILE  
**LEISCHKO**  
RUDOLF LEISCHKO GESELLSCHAFT mBH

## AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummer 4243

# XXX. Internationales Optimistenlager



### Termin

Sonntag, 16. Juli 2000, 17.00 Uhr bis Freitag, 21. Juli 2000, 17.00 Uhr

### Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

### Zulassung

International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1985 und jünger, die das erste Schuljahr positiv abgeschlossen haben, Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten (inkl. Slipwagerl) segeln (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.

### Sonstiges

Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger, Fortgeschrittene und Regattasegler in Theorie und Praxis durch erfahrene Trainer durchgeführt. Möglichkeit für die Ablegung der Jungseglerprüfung für Kinder ab Jahrgang 1989.

Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer über 10 Jahren erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 20 Buben und 10 Mädchen). Für Frühstück, Mittag- und Abendessen wird gesorgt. Schwimmwesten, Ölzeug (Overall), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarnitur sind mitzubringen.

Alle Bekleidungsstücke und Bootsteile sind deutlich und wasserfest zu kennzeichnen. Geeignete Abschlußwettbewerbe für Anfängergruppen, Abschlußregatten für Fortgeschrittene und Regattasegler.

### Anreise

Sonntag, 16. Juli 2000, 17.00 bis 19.00 Uhr und  
Montag, 17. Juli 2000, 8.00 bis 10.00 Uhr:  
Gruppeneinteilung, anschließend Begrüßung und Kursbeginn.

### Unkostenbeiträge

Je Kind inkl. Betreuung, Essen und Nenngeld für Abschlußbewerbe:

Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: ATS 2.200,-

Nichtmitglieder: ATS 2.800,-

Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung zu erbringen (ausgenommen UYCAS-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden.

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während des gesamten Optimistenlagers: ATS 250,-.

Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto, BLZ 34.363, Konto-Nr. 80 00 00 194 06, einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.



### **Preisverteilung, Abreise**

Die Preisverteilung findet nach den Abschlußbewerben am Freitag nachmittag (spätestens um 17.00 Uhr) statt.

### **Preise**

1. Wanderpreis für das beste UYCAS-Mitglied
2. Butterfly-Pokal (für das beste Mädchen aus dem UYCAS)
3. Aiolos-Wanderpreis für den besten Optimisten der Gruppe B
4. Erinnerungspreise für alle anderen Teilnehmer

### **Meldeschuß**

29. Juni 2000

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 120 Kinder. Reihung nach Einlangen der Meldungen. Der aktuelle Meldestand kann im Internet unter [http://www.uycas.at/meldeliste\\_optiwoche.htm](http://www.uycas.at/meldeliste_optiwoche.htm) abgefragt werden.

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

### **Veranstaltungsleiter**

Gregor Jelinek

### **Meldestelle**

Union-Yacht-Club Attersee  
Postfach 163  
4010 Linz

oder über Internet: <http://www.uycas.at>



# MELDEFORMULAR

für die Teilnahme am XXX. Optimistenlager: 16. bis 21. Juli 2000

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: ..... Geschlecht: männlich / weiblich\*

Das Kind benötigt einen Platz im Jugendlager (nur über 10 Jahre): ja / nein \*

Das Kind hat bereits .....mal am Optimistenlager teilgenommen, war im Vorjahr Teilnehmer an der Regatta\* / am Optimalen Fünfkampf\* und hat den ..... Platz belegt.

Eigeneinschätzung des seglerischen Könnens:

Anfänger(in) / leicht Fortgeschrittene(r) / kann kreuzen / Regattateilnehmer(in) / Teilnehmer(in) an SP-Regatten \*

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: ..... Straße: .....

Telefon: ..... Fax: .....

Sommeradresse:

Bezugsperson während des Optimistenlagers: .....

Postleitzahl, Ort: ..... Straße: .....

Telefon: ..... Fax: .....

\* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Kleider, Autos ...) noch für das Inswasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benützung des Regattageländes durch Teilnehmer und Gäste. Weiters haftet der UYCAS nicht bei Bergung oder Abschleppen von Booten vor, während und nach Wettfahrten infolge von Havarie, Sturm, Flaute ...

Ich erkläre mich mit den obigen Bedingungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

# MELDEFORMULAR

für Trainer und Betreuer des XXX. Optimistenlagers: 16. bis 21. Juli 2000

Meldung bis 6. 5. 2000 erforderlich!

Ich möchte als Trainer / Betreuer\* beim XXX. Optimistenlager mithelfen und bin bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich erfülle die Voraussetzungen (Verständnis für Opti-Kinder, Mindestalter Trainer 19 Jahre, Betreuer 16 Jahre) und besitze einen A-Schein mit der Nummer .....

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: ..... Geschlecht: männlich / weiblich\*

Ich war bereits .....mal Betreuer und .....mal Trainer beim Optimistenlager des UYCA's.

Ich besitze einen Motorbootführerschein: ja / nein \*

Einschätzung des seglerischen Eigenkönnens:

Anfänger(in) / Fortgeschrittene(r) / Hobbysegler(in) / Regattateilnehmer(in) national / Regattateilnehmer(in) internat. \*

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort:..... Straße: .....

Telefon: ..... Fax: .....

Sommeradresse:

Postleitzahl, Ort:..... Straße: .....

Telefon: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

\* Bitte Nichtzutreffendes streichen

**Termin für Vorbesprechung: Sa, 13. Mai 2000, 20.30 Uhr, Clubhaus – Bauernstube**

Ort, Datum

Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

## AUSSCHREIBUNG

# AUSTRORENT Grand Prix

ALLGEMEINE SPARKASSE KAG

ÖSV-EDV-Nummer 4244



<b>Termin</b>	Samstag, 22. Juli 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben. Die Teilnehmer sind verpflichtet, Werbung des Sponsors AUSTRORENT zu führen. Der AUSTRORENT-Grand-Prix zählt zum Attersee-Cup 2000.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle des Haftpflichtversicherungsnachweises, der ÖSV-Mitgliedskarte, eventuell Licence-Card: Samstag, 22. Juli 2000, 8.30 bis 10.30 Uhr
<b>Start</b>	Samstag, 22. Juli 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Wertung nach ÖSV-Yardstick.
<b>Kurs</b>	Start an der nördlichen Startlinie des UYCAS (vom Turm) – Parschallen – Kammer – Attersee – Weyregg – Kammer – Ziel vor dem UYCAS
<b>Nenngeld</b>	ATS 200,- pro Boot und Steuermann plus ATS 150,- pro Mannschaftsmitglied zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

21. Juli 2000, einlangend im Sekretariat des UYCAS bis 16.30 Uhr  
Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

**Preise**

1. AUSTRORENT-Wanderpokal für den Sieger der Gesamtwertung nach berechneter Zeit
2. Punktpreise für die ersten fünf Boote nach berechneter Zeit
3. Sonderpreis für das absolut schnellste Boot
4. Punktpreise für die Klassensieger (bei mindestens fünf Teilnehmern)
5. Im Rahmen des Seglerfests werden AUSTRORENT-Fondsanteile im Wert von insgesamt mehr als ATS 20.000,- an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen, verlost
6. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 22. Juli 2000: Seglerfest  
Siegerehrung im Rahmen des Seglerfests.

**Anrechte**

Ein Jahresanrecht auf den AUSTRORENT-Wanderpokal besitzt  
1998: Renner Herbert sen. (Pirat), SVWYs  
1999: Robert Höllermann (Sunbeam 22), SVWYs

## AUSSCHREIBUNG

# Drachen – Litzlwurm-Preis Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nr. 4245



<b>Termin</b>	Samstag, 22. Juli 2000 bis Sonntag, 23. Juli 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAS)
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.</p>
<b>Registrierung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Samstag, 22. Juli 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 22. Juli 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	<p>Als erste Wettfahrt wird der AUSTRORENT-Grand-Prix gewertet. Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.</p>

**Bahnen**

Samstag, 22. Juli 2000: AUSTRORENT-Grand-Prix  
Sonntag, 23. Juli 2000: Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

**Nenngeld**

ATS 950,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

14. Juli 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

10 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97  
oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser

**Preise**

1. Litzlworm-Preis für die Drachenklasse
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
3. AUSTRORENT-Wanderpokal für den Sieger der Gesamtwertung des AUSTRORENT-Grand-Prix nach berechneter Zeit
4. Punktpreise für die ersten fünf Boote des AUSTRORENT-Grand-Prix nach berechneter Zeit
5. Sonderpreis für das absolut schnellste Boot des AUSTRORENT Grand Prix
6. Punktpreis für den besten Drachen des AUSTRORENT-Grand-Prix
7. Im Rahmen des Seglerfests werden AUSTRORENT-Fondsanteile im Wert von insgesamt mehr als ATS 20.000,- an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen, verlost
8. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 22. Juli 2000: Begrüßung  
Samstag, 22. Juli 2000: AUSTRORENT-Grand-Prix-Seglerfest  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

  
**MUSTO**<sup>®</sup>  
YACHTING

**S h o p**  
A t t e r s e e



geöffnet von Mai - Oktober

Guggi Steinger

4864 Attersee, Landungsplatz 2

Tel. 0664 - 280 7075 Fax 07666 - 7585



**TESTED FOR  
THE UNEXPECTED.**

Der Dunlop SP Sport 9000. Greift, haftet, führt und steht. [www.dunlop.de](http://www.dunlop.de)

 **DUNLOP**  
DRIVING TO THE FUTURE

# Soling – Drobny-Gedächtnispokal

## SP, Landesm. von OÖ

ÖSV-EDV-Nummer 3837

# Drachen – Enten-Pokal

## SP, Landesm. von OÖ

ÖSV-EDV-Nummer 4246



### AUSSCHREIBUNG

**Termin** Samstag, 29. Juli 2000 bis Sonntag, 30. Juli 2000

**Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV

**Revier** Attersee

**Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.  
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.  
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

**Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

**Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.  
Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.

**Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:  
Freitag, 28. Juli 2000, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 29. Juli 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr

**Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 29. Juli 2000, 11.00 Uhr

**Wertung** Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta und nicht als Landesmeisterschaft.  
Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

**Nenngeld**

ATS 950,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

14. Juli 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

10 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Soling: Jolanda Poppovic; Drachen: Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser

**Preise**

1. Die siegreiche Mannschaft in der Soling/Drachenklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Soling/Drachenklasse 2000“. Sind nicht alle Mannschaftsmitglieder der siegreichen Mannschaft Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Soling/Drachenklasse 2000“ zuerkannt.
2. Drobny-Gedächtnispokal für die Solingklasse  
Entenpokal für die Drachenklasse
3. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote jeder Klasse
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 29. Juli 2000: Begrüßung  
Samstag, 29. Juli 2000: Segleressen  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



# Drachen – Internationale Österr. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta

## AUSSCHREIBUNG

<b>Termin</b>	Sonntag, 30. Juli 2000 bis Donnerstag 3. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAS) im Auftrag des ÖSV.
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.</p>
<b>Registrierung und Kontrollvermessung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Sonntag, 30. Juli 2000, 17.00 bis 19.00 Uhr Montag, 31. Juli 2000, 8.00 bis 10.00 Uhr</p>
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Montag, 31. Juli 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.



## Österreichische Traditions-Segelwoche Attersee

**Bahnen** Gesegelt werden „Up-and-down“-Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

**Nenngeld** ATS 1.450,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß** 14. Juli 2000; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung** 15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle** Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

### ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

**Veranstaltungsleiter** Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser

- Preise**
1. Die siegreiche österreichische Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister 2000 in der Drachenklasse“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet oder besteht die Mannschaft aus Österreichern und Ausländern, so erhält diese den Titel „Internationaler Meister 2000 von Österreich in der Drachenklasse“. Der besten österreichischen Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister 2000 in der Drachenklasse“ zuerkannt.
  2. Mannschaftspunktpreise für die ersten sieben Boote.
  3. Verlosung von Sponsorgaben beim Segleressen an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen.
  4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches  
Programm** Montag, 31. Juli 2000: Begrüßung  
Dienstag, 1. August 2000: Stegparty  
Mittwoch, 2. August 2000: Segleressen und Verlosung von Sachpreisen  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

# MAYR BAU

**baut mit Sorgfalt**

zertifiziert nach iso 9002

Mayr-Bau GesmbH

- Einfamilienhausbau
- Wohnbau
- Industriebau
- Tiefbau
- Renovierung
- Spezialbau

4400 Steyr, Seitenstettner Straße 28 a, 3350 Haag, Höllrigstraße 10  
Tel. 0 72 52 / 715-0, Fax 0 72 52 / 71 50-50,  
E-Mail: [mayr-bau@mayr-bau.at](mailto:mayr-bau@mayr-bau.at), Internet: [www.mayr-bau.at](http://www.mayr-bau.at)

## AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummer 4248

# Österreichische Traditions-Segelwoche Attersee



<b>Termin</b>	Donnerstag, 3. August 2000 bis Sonntag, 6. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit dem K. u. k. Yacht-Geschwader)
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle vor 1940 gebauten Boote sowie für jüngere Boote, die allerdings nach Rissen, Bau- oder Klassenvorschriften entworfen worden sein müssen, die vor 1940 entstanden sind. Sie müssen aus Materialien gebaut sein, die vor 1940 gebräuchlich waren. Die Boote müssen im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen, den Klassenvorschriften entsprechend ausgerüstet und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.</p>
<b>Registrierung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Donnerstag, 3. August 2000, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr</p>
<b>Geschwadersegeln</b>	Donnerstag, 3. August 2000, 15.30 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Freitag, 4. August 2000, 10.00 Uhr



AUSCHREIBUNG

<b>Wertung</b>	<p>Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Das Ergebnis der „Langen Wettfahrt“ kann nicht gestrichen werden. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, werden die Wanderpreise nicht vergeben.</p> <p>Wertung der einzelnen Wettfahrten nach Traditionsklassen-Handicap. Der Wettfahrtausschuß behält sich vor, die Handicapzahlen vor und nach den Wettfahrten zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ändern.</p> <p>Gesamtwertung nach Bonuspunkte-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.</p>
<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden „Alte Kurse“
<b>Nenngeld</b>	ATS 350,- pro Person, zahlbar vor Ende der Registrierung
<b>Meldeschuß</b>	<p>21. Juli 2000</p> <p>Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag (pro Boot) zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.</p>
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote bei Meldeschluß
<b>Meldestelle</b>	<p>Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97</p> <p>oder über Internet: <a href="http://www.uycas.at">http://www.uycas.at</a></p>



## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

**Veranstaltungsleiter  
des sportlichen  
Bereichs**

Ing. Wolfgang Grabner

### **Programm**

Donnerstag, 3. August 2000:

15.00 Uhr: Eröffnung im UYCAS, Steuermannsbesprechung, anschließend  
Geschwadersegeln zum K. u. K. Landgasthof „Zur Post“ in Weyregg

Freitag, 4. August 2000:

10.00 Uhr: Start zur ersten Wettfahrt, weitere Wettfahrten möglich

Samstag, 5. August 2000:

7.00 Uhr: Start zur „Langen Wettfahrt“

Sonntag, 6. August 2000:

10.00 Uhr: Weitere Wettfahrten

15.00 Uhr: letztmöglicher Zeitpunkt zur Einleitung eines Startverfahrens  
Preisverteilung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt im UYCAS.

### **Preise**

1. Wanderpokal der Traditionsklassen für den Gesamtsieger nach berechneter Zeit
2. Gaffelpokal für das punktebeste gaffelgetakelte Boot nach berechneter Zeit
3. Hidi-Erinnerungspreis für die gleichmäßigsten Plätze nach berechneter Zeit
4. Wood-Worm-Challenge für das beste Boot in der Kombination der Ergebnisse der „Münchner Woche“ und der „Traditions-Segelwoche Attersee“
5. Herta-Rieger-Gedächtnispreis für 22-m<sup>2</sup>-Rennjollen nach gesegelter Zeit
6. Möwenpokal für 22-m<sup>2</sup>-Rennjollen, Gleichmäßigkeitspreis nach gesegelter Zeit
7. Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis
8. Punktpreise für die Sieger in den einzelnen Klassen (mind. drei Teilnehmer)
9. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei 22-m<sup>2</sup>-Rennjollen (mind. acht Teilnehmer)
10. Erinnerungspreise für jedes teilnehmende Boot, gegeben vom K. u. k. Y. G.
11. Erinnerungsgaben für alle Wettfahrtteilnehmer, gegeben vom UYCAS

# P6000 POWERGY



Das wellenförmige Profildesign mit hoher Blockteilung sorgt für größtmögliche Laufruhe und geringen, gleichmäßigen Abrieb.

Die optimierte Kontur der Aufstandsfläche steigert bei ausgeglichener Kräfteverteilung Traktion und Seitenführungskräfte sowie Komfort und Laufleistung.

Der hohe Silica-Anteil der Laufflächenmischung verbessert die Nässehaftung und vermindert den Rollwiderstand.



**POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL.**

<http://www.at.pirelli.com>

**WANGGO**  
*Reifen*

**Sicherheit durch Kompetenz**

Zentrale: A-4041 Linz, Wildbergstraße 15-17  
Tel. 07 32 / 73 23 61-0  
Telefax 07 32 / 73 92 03  
E-Mail: [office@wanggo.at](mailto:office@wanggo.at)

A-4041 Linz-Urfahr  
Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.  
Tel. 07 32 / 73 23 61-33  
Telefax 07 32 / 73 23 61-29

A-4482 Ennsdorf-Windpassing  
Mauthausener Straße 11 b  
Tel. 07 22 3 / 8 30 92  
Telefax 07 22 3 / 8 43 55-13

A-4061 Pasching  
Haidbachstraße 72  
Tel. 07 22 9 / 7 36 36  
Telefax 07 22 9 / 6 11 05

A-4070 Eferding  
Goldenberg 16  
Tel. 07 27 2 / 26 39  
Telefax 07 27 2 / 26 39-14

## AUSSCHREIBUNG

# Lange Wettfahrt um das Blaue Band vom Attersee und den Burgau-Pokal

ÖSV-EDV-Nummer 4249



- Termin** Samstag, 5. August 2000
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Ein- und Mehrumpfboote über 15 m<sup>2</sup> Segelfläche, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.  
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.  
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung.  
Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:  
Freitag, 4. August 2000, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 5. August 2000, 5.45 bis 6.30 Uhr
- Start** Samstag, 5. August 2000, 7.00 Uhr
- Wertung** Wertung nach gesegelter und berechneter Zeit (ÖSV-Yardstick).
- Kurs** UYCAs (Start) – Burgau – Kammer – UYCAs (Ziel). Alle Bahnmarken bleiben an Backbord.  
Eine Verkürzung der Wettfahrt ist nicht möglich. Boote, die später als 19.00 Uhr durchs Ziel gehen, werden als nicht durchs Ziel gegangen (DNF) gewertet.

**Nenngeld**

ATS 300,- zahlbar vor Ende der Registrierung  
Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

**Meldeschuß**

30. Juli 2000  
Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Helmut Besler

**Preise**

1. Blaues Band vom Attersee für das absolut schnellste Boot
2. Burgau-Pokal für das schnellste Kielboot über 20 m<sup>2</sup> nach berechneter Zeit
3. Rolf-Lange-Pokal für das schnellste olympische oder ehemals olympische Kielboot
4. Punktpreise für die Klassensieger (mind. 5 Teilnehmer)
5. Punktpreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote, maximal 15 Preise

**Siegerehrung**

Die Siegerehrung erfolgt heuer wieder gleich im Anschluß an die „Lange Wettfahrt“, also am 5. August 2000 um ca. 20.00 Uhr

## AUSSCHREIBUNG

# Laser, Laser-Radial und Europe Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 4251, 4252 und 4527



<b>Termin</b>	Montag, 7. August 2000 bis Freitag, 11. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Laserflotte des UYCAs)
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote dieser Klassen, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Steuermannsbesprechung, Registrierung</b>	Steuermannsbesprechung, Haftpflichtversicherungsnachweis: Montag, 7. August 2000, 14.00 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Montag, 7. August 2000, anschließend an die Steuermannsbesprechung
<b>Wertung</b>	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Clubmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.
<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden beliebige Kurse ohne Mindestlänge. Ziel ist bei allen Bahnmarken möglich.
<b>Nenngeld</b>	Für UYCAs-Mitglieder: ATS 100,- Andere: ATS 200,- zahlbar vor Ende der Registrierung
<b>Meldeschuß</b>	1. August 2000 Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote bei Meldeschluß Für die Vergabe des Titels müssen mindestens drei Boote der Klasse am Start sein.

**Meldestelle**

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Gert Schmidleitner

**Preise**

1. Die siegreichen Teilnehmer erhalten den Titel „UYCAS-Clubmeister in der Laser-(Laser-Radial- / Europe-)Klasse 2000“. Ist der Sieger nicht als UYCAS-Mitglied gestartet, so wird dem besten als UYCAS-Mitglied gestarteten Teilnehmer der Titel „UYCAS-Clubmeister in der Laser-(Laser-Radial- / Europe-)Klasse 2000“ zuerkannt.
2. Wanderpreise für die Clubmeister
3. Artemis-Pokal für das beste Mädchen in der Laser-Radial-Klasse

**Gesellschaftliches  
Programm**

Donnerstag, 10. August 2000: Segleressen  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

**Anrechte**

Anrechte auf den Clubmeister-  
Wanderpokal der Klasse Laser besitzen:

1989: Jörg Tittes  
1990: Berndt Elsner  
1991: Kurt Hofer  
1992: Peter Resch  
1993: Stefan Deschka  
1994: Peter Resch  
1995: Rudi Hubauer  
1996: Stephan Langer  
1997: Peter Resch  
1998: Philip Lang  
1999: Philip Lang

Anrechte auf den Clubmeister-Wanderpokal  
der Klasse Laser-Radial besitzen:

1989: Julia Hummelt  
1990: Niki Besler  
1991: Stefanie Winkler  
1992: Justin O. Kurz  
1993: Stefan Langer  
1994: Justin O. Kurz  
1995: Michael Reisegger  
1996: Christian Großschartner  
1997: Lukas Rittler  
1998: Constanze Hummelt  
1999: Kathi Pirklbauer

Anrechte auf den Artemis-Pokal besitzen:

1995: Alexandra Hummelt  
1996: Annemarie Wieser  
1997: Constanze Hummelt

1998: Constanze Hummelt  
1999: Kathi Pirklbauer

## AUSSCHREIBUNG

# Optimist – Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 4253



<b>Termin</b>	Mittwoch, 9. August 2000 bis Samstag, 12. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1985 und jünger, die Optimisten segeln, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Steuermanns- besprechung, Registrierung</b>	Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card: Mittwoch, 9. August 2000, 10.00 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Mittwoch, 9. August 2000, anschließend an die Steuermannsbesprechung
<b>Wertung</b>	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Clubmeisterschaft. Das Clubhaushandicap gilt als letzte Wettfahrt der Clubmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.
<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden beliebige Kurse ohne Mindestlänge. Ziel ist bei allen Bahnmarken möglich. Die Bahn für das Clubhaushandicap am Samstag ist in der Ausschreibung des Clubhaushandicaps festgelegt.
<b>Nenngeld</b>	UYCAs-Mitglieder:      ATS 100,- zahlbar vor Ende der Registrierung Nichtmitglieder:      ATS 200,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

21. August 2000, einlangend im Sekretariat des UYCAs bis 16.30 Uhr.  
Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

10 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

**Preise**

1. Die siegreiche Steuerfrau (der siegreiche Steuermann) erhält den Titel „Clubmeister des UYCAs in der Klasse Optimist 2000“ und ein Jahresrecht auf den Clubmeisterpokal. Sollte die (der) erste nicht Mitglied des UYCAs sein, so erhält das bestplatzierte Mitglied den Titel „Clubmeister des UYCAs in der Klasse Optimist 2000“ und ein Jahresrecht auf den Clubmeisterpokal.
2. Punktpreise für die ersten drei Boote
3. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Donnerstag, 10. August 2000: Seglerjause  
Siegerehrung im Rahmen der Clubjause am Samstag, 12. August 2000

**AUSSCHREIBUNG****Clubhaus-Handicap** ÖSV-EDV-Nummer 4254

<b>Termin</b>	Samstag, 12. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise, eventuell Licence-Card: Freitag, 11. August 2000, 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr Samstag, 12. August 2000, 7.30 bis 8.30 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Erstes Boot: Samstag, 12. August 2000, 9.30 Uhr Die weiteren Startzeiten (für alle schnelleren Boote) werden durch Anschlag am Schwarzen Brett nach Meldeschluß kundgemacht.
<b>Wertung</b>	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeit- bzw. Wegvorgabe (Optimisten), daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchgangs für die Plazierung.
<b>Kurse</b>	Wettfahrtbahn für alle Teilnehmer außer Optimisten: Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel



Wettfahrtbahn für Optimisten:

Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel

Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel

Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieldurchgang weit zurückliegender Boote abzuwarten. Boote, die mehr als eine Stunde hinter dem ersten Boot zurückliegen, können als DNF gewertet werden.

**Nenngeld**

Kielboote und Jollenkreuzer: ATS 200,-

Schwertboote: ATS 100,-

Optimisten: ATS 50,-

Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

**Meldeschuß**

11. August 2000, einlangend im Sekretariat des UYCAS bis 16.00 Uhr.

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen. Nachmeldende werden, so für sie nicht schon ein Start vorgesehen ist, der nächstschnelleren Gruppe zugeordnet.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN**

**Veranstaltungsleiter**

Mag. Jörg Tittes

**Preise**

1. Tagespreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote, maximal 15 Preise
  2. Sonderwertung in der Klasse Optimist
- Siegerehrung im Rahmen der Clubjause anschließend an die Wettfahrt.



## Kein Meister fällt vom Himmel.

Wenn jeder Handgriff sitzt, wenn Kraft und Technik im besten Verhältnis stehen, dann sieht alles leicht aus. Aber bis es soweit ist, durchläuft jeder Athlet die Mühlen des Trainings. Eine Übung, die nur gelingt, wenn alles stimmt: Die beste Betreuung, die modernsten Methoden, das liebe Geld. Seit 1986 sind aus dem Steueraufkommen der Österreichischen Lotterien mehr als 4,4 Milliarden dem Sport zugute gekommen. Um Siege möglich zu machen.

ÖSTERREICHISCHE  
LOTTERIEN

*Manches möglich machen.*

Wir erweitern unser Angebot !

# SEGELZUBEHÖR

Wir führen ab sofort in unserem Shop, Zubehör für Segelboote in großer Auswahl. Ronstan-Blöcke, Fallen und Schote, Clamcleats, Wantenspanner, Schäkkel, Karabiner, Takelgarne, Segelmesser, Kompass, Stander, Windex, Windmesser, Segelbücher, Videos, Segeljacken, Jollenanzüge, Windstop-Pull-over, Bootsschuhe, Gummistiefel, Yak-Beiboote uvm. haben wir ständig für Sie am Lager.

Kommen Sie - Überzeugen Sie sich von unserem Angebot.



# Boote Feichtner

Saxingerstraße 5, 4020 Linz, 0732/774416



# Jubiläum 100 Jahre Sonderklassen – Pokalwettfahrten

ÖSV-EDV-Nr. 4255

## AUSSCHREIBUNG

<b>Termin</b>	Sonntag, 13. August 2000 bis Dienstag, 15. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.</p>
<b>Registrierung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Sonntag, 13. August 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Sonntag, 13. August 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind Segelfahrten vorgesehen, die dem Charakter des Jubiläums gut entsprechen.
<b>Bahnen</b>	gem. Aushang
<b>Nenngeld</b>	ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

31. Juli 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

6 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

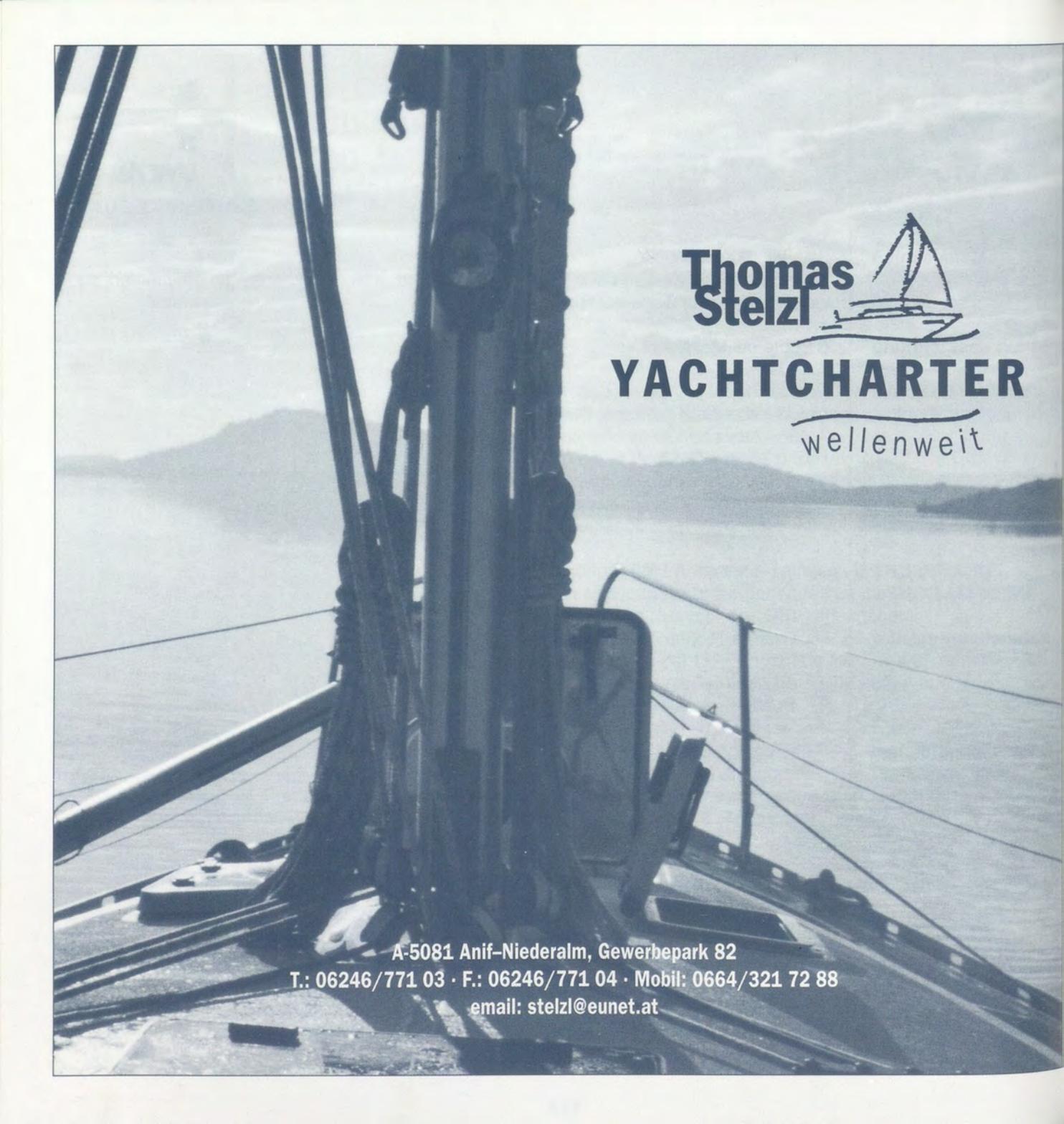
Dr. Thomas Richter, Peter Möckl, Kurt L. Müller

**Preise**

1. Jubiläumsplaketten für alle Mannschaftsmitglieder
2. Sonderpreise

**Gesellschaftliches  
Programm**

Samstag, 12. 8. ab 17.00 Uhr	Eröffnung im Rahmen der traditionellen Clubjause
Sonntag, 13. 8. 2000:	Stegparty
Montag, 14. 8. ab 20.30 Uhr:	Clubball (Clubkleidung, gesonderte Rechnung)
Dienstag, 15. 8. 2000	Preisverteilung so bald als möglich nach der letzten Fahrt



**Thomas  
Stelzl**



**YACHTCHARTER**

wellenweit

A-5081 Anif-Niederalm, Gewerbepark 82

T.: 06246/771 03 · F.: 06246/771 04 · Mobil: 0664/321 72 88

email: stelzl@eunet.at



## Sonderklasse – Regatta um den Halunk-Pokal Regatta um den Lilly-Preis

### AUSSCHREIBUNG

<b>Termin</b>	Samstag, 5. August 2000 und Mittwoch, 16. August 2000 bis Freitag, 18. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 4. August 2000, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 6. August 2000, 5.45 bis 6.30 Uhr („Halunk“) Mittwoch, 16. August 2000, 9.00 bis 10.00 Uhr („Lilly“)
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Halunk-Pokal: Samstag, 5. August 2000, 7.00 Uhr Lilly-Preis: Mittwoch, 16. August 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind jeweils sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die „Lange Wettfahrt“ kann für den Halunk-Pokal nicht gestrichen werden und wird für den Lilly-Preis nicht gewertet. Sollten nicht jeweils mindestens drei Wettfahrten gewertet werden können, werden die jeweiligen Wanderpreise nicht vergeben.



Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen, Pkt. 20.

**Bahnen**

1. Wettfahrt „Halunk“: „Lange Wettfahrt“ (UYCAs – Burgau – Kammer – UYCAs)
2. bis 6. Wettfahrt „Halunk“ sowie 1. bis 6. Wettfahrt „Lilly“: gemäß Aushang

**Nenngeld**

ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

31. Juli 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

6 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>



**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN**

**Veranstaltungsleiter**

Dr. Thomas Richter

**Preise**

1. Halunk-Pokal
2. Lilly-Preis
3. Dr.-Roland-Langer-Erinnerungspreis
4. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
5. Eine Erinnerungsgabe für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Siehe Aushang am Schwarzen Brett.  
Siegerehrung: Freitag, 18. August 2000, 19.00 Uhr im Hause Richter, Aich

## AUSSCHREIBUNG

# Optimist – SP-Regatta ÖSV-EDV-Nummer 3823 JoJo-Pokal, Silberschwert



<b>Termin</b>	Samstag, 19. August 2000 bis Sonntag, 20. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1985 und jünger, die Optimisten segeln, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card: Freitag, 18. August 2000, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 19. August 2000, 9.00 bis 10.00 Uhr
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 19. August 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta und der JoJo-Pokal wird nicht vergeben. Die Regatta zählt zu folgenden Opti-Cups: ÖSV-Jugend-Cup, Alpen-Cup, Levis-Cup, Silberschwert vom Attersee. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Länge von ca. 1 Stunde Segeldauer

**Nenngeld**

ATS 250,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

11. August 2000

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

**Mindestnennung**

15 Boote bei Meldeschluß

**Meldestelle**

Schriftliche Meldungen an:  
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus  
A-4864 Attersee  
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder über Internet: <http://www.uycas.at>

**ZUSÄTZLICHE  
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

**Preise**

1. JoJo-Pokal für den Gesamtsieger
2. Rosenwind-Pokal für das beste Mädchen, das Mitglied im UYCA ist
3. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches  
Programm**

Segleressen am Samstag, 19. August 2000, nach den Wettfahrten.  
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

**Anrechte**

Jahresanrechte auf den JoJo-Wanderpokal besitzen:

1991: Lukas Forisch

1992: Florian Kruse

1993: Clemens Kruse

1994: Ch. Muschik

1995: Florian Heitzenberger

1996: Nico Delle Karth

1997: nicht vergeben

1998: Michael Haider

1999: Jakob Bonomo

## AUSSCHREIBUNG

# Finn – Rofipokal, LM von OÖ O-Jolle – Klassenmeisterschaft SP-Regatten

ÖSV-EDV-Nr. 4257 und 3896



<b>Termin</b>	Samstag, 26. August 2000 bis Sonntag, 27. August 2000
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.
<b>Revier</b>	Attersee
<b>Zulassung</b>	<p>International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 25. August 2000, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr und Samstag, 26. August 2000, 9.00 bis 10.00 Uhr</p>
<b>Start zur ersten Wettfahrt</b>	Samstag, 26. August 2000, 11.00 Uhr
<b>Wertung</b>	<p>Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Klassenmeisterschaft für die O-Jollen. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.</p>



<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden Dreieckskurse mit einer Mindestlänge von 6 sm
<b>Nenngeld</b>	ATS 400,- zahlbar vor Ende der Registrierung
<b>Meldeschuß</b>	19. August 2000; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
<b>Mindestnennung</b>	18 Boote bei Meldeschluß (10 Finn, 8 O-Jollen)
<b>Meldestelle</b>	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 oder über Internet: <a href="http://www.uycas.at">http://www.uycas.at</a>
<b>ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>	
<b>Veranstaltungsleiter</b>	Andreas Poell
<b>Preise</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) in der Finnklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Finnklasse 2000“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält der (die) beste oberösterreichische Teilnehmer(in) den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Finnklasse 2000“ zuerkannt.</li><li>2. Der (die) siegreiche österr. Teilnehmer(in) erhält den Titel „Österreichischer Klassenmeister 2000 in der O-Jollen-Klasse“. Ist (die) siegreiche Teilnehmer(in) als ausländischer Staatsbürger(in) gestartet, so erhält diese(r) den Titel „Internationaler Klassenmeister von Österreich 2000 in der O-Jollen-Klasse“. Dem (der) besten österr. Teilnehmer(in) wird der Titel „Österreichischer Klassenmeister 2000 in der O-Jollen-Klasse“ zuerkannt</li><li>3. Rofi-Pokal für die Finnklasse Fleckerlpreis für die O-Jollen</li><li>4. Punktpreise für die ersten drei Boote</li><li>5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer</li></ol>
<b>Gesellschaftliches Programm</b>	Samstag, 26. August 2000: Begrüßung Samstag, 26. August 2000: Segleressen Seglerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



## AUSSCHREIBUNG

# West-Side-Trophy

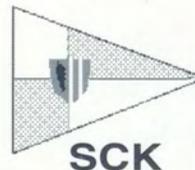
ÖSV-EDV-Nr. 4258

<b>Termin</b>	Samstag, 2. September 2000; Start um 14.00 Uhr vor dem UYCAS
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote, die ihren Liegeplatz auf der West-Seite des Attersees haben und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den speziellen Segelanweisungen der West-Side-Trophy
<b>Registrierung</b>	Haftpflichtversicherungsnachweis erforderlich Samstag, 2. September 2000, 12.00 bis 13.30 Uhr
<b>Start</b>	Start ab 14.00 Uhr
<b>Wertung</b>	Wertung nach den speziellen Wertungsregeln der West-Side-Trophy
<b>Nenngeld</b>	ATS 200,- pro Person inkl. Abendessen im UYCAS (trocken), zahlbar vor dem Start
<b>Meldeschuß</b>	26. August 2000
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote bei Meldeschluß
<b>Meldestelle</b>	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 oder über Internet: <a href="http://www.uycas.at">http://www.uycas.at</a>
<b>ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>	
<b>Veranstaltungsleiter</b>	Edi Berndt
<b>Gesellschaftliches Programm</b>	Segleressen Preisverteilung im Rahmen des Segleressens im UYCAS

## AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummer 4259

# Absegeln aller Attersee-Segelclubs



<b>Termin</b>	Samstag, 9. September 2000; Start um 14.00 Uhr vor dem UYCAs
<b>Veranstalter</b>	Union-Yacht-Club Attersee gemeinsam mit dem SCK
<b>Zulassung</b>	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
<b>Werbung</b>	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft.
<b>Regeln</b>	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
<b>Registrierung</b>	Haftpflichtversicherungsnachweis erforderlich Samstag, 9. September 2000, 12.00 bis 13.30 Uhr
<b>Start</b>	Samstag, 9. September 2000, 14.00 Uhr
<b>Geplanter Kurs</b>	Erste Etappe: UYCAs – diverse Bojen – SCK Zweite Etappe: Geschwadersegeln zurück in den UYCAs
<b>Wertung</b>	Wertung nach ÖSV-Yardstick. Die erste Etappe wird als Yardstickregatta gesegelt und wertet als SCK-Veranstaltung zum Attersee-Cup 2000.
<b>Nenngeld</b>	ATS 200,- pro Person inkl. Abendessen im UYCAs (trocken), zahlbar vor dem Start
<b>Meldescluß</b>	2. September 2000
<b>Mindestnennung</b>	15 Boote bei Meldeschluß
<b>Meldestelle</b>	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 oder über Internet: <a href="http://www.uycas.at">http://www.uycas.at</a>

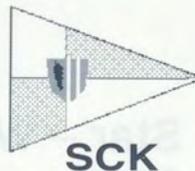
## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

### Veranstaltungsleiter

Präsident Kurt L. Müller für den UYCA's,  
Michael Felzmann für den SCK

### Gesellschaftliches Programm

Geschwadersegeln  
Labung im SCK  
Segleressen im UYCA's mit Musik  
Preisverteilung durch den SCK im Rahmen des Segleressens im UYCA's  
Preisverteilung des Attersee cups durch den OÖSV im Rahmen des Segleressens



BOOTSREPARATUREN  
BOOTSLACKIERUNG  
UNTERWASSERANSTRICH

# LEGAT

**AUTOHAUS SEEWALCHEN GES. M. B. H.**  
Karosseriefachbetrieb und Abschleppdienst

### Unser Leistungsangebot:

Neuwagen, Gebrauchtwagen, Finanzierung, Leasing,  
Eintausch, Gebrauchtwagenankauf, Service,  
Reparatur, Spenglerei, Lackiererei, Original-  
ersatzteile, Gebrauchtersatzteile, Zubehör

Honda - Suzuki: Tel. 076 62 / 61 00

Autoverwertung: Tel. 076 62 / 63 00

Tag-&-Nacht-Abschleppdienst:  
Tel. 076 62 / 62 00



## AUSSCHREIBUNG

# Star – Wodi-Wodi-Pokal SP-Regatta

ÖSV-EDV-Nummer 4163



- Termin** Samstag, 7. Oktober 2000 bis Sonntag, 8. Oktober 2000
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen sind, den Klassenbestimmungen entsprechen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.  
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines, Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.  
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.  
Die Anti-Doping-Bestimmungen der BSO sind zu beachten.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:  
Freitag, 6. Oktober 2000, 16.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 7. Oktober 2000, 9.00 bis 10.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 7. Oktober 2000, 11.00 Uhr
- Wertung** Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.  
Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit dem Zusatz des ÖSV gemäß Segelanweisungen Pkt. 20.



<b>Bahnen</b>	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm.
<b>Nenngeld</b>	ATS 850,- zahlbar vor Ende der Registrierung
<b>Meldeschuß</b>	26. August 2000 Nachmeldungen werden bei ATS 150,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
<b>Mindestnennung</b>	10 Boote bei Meldeschluß
<b>Meldestelle</b>	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 oder über Internet: <a href="http://www.uycas.at">http://www.uycas.at</a>
<b>ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>	
<b>Veranstaltungsleiter</b>	Günther Lux
<b>Preise</b>	1. Wodi-Wodi-Pokal für Steuermann/-frau und Vorschoter/-in 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
<b>Gesellschaftliches Programm</b>	Samstag, 7. Oktober 2000, 10.00 Uhr: Begrüßung Samstag, 7. Oktober 2000: Star-Dinner Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
<b>Anrechte</b>	Jahresanrechte auf den Wodi-Wodi-Pokal besitzen: 1993: Albert Sturm (UYCAs) 1994: Peter Möckl (BYC) 1995: Josef Urban (UYCT) 1996: Peter Münnich (UYCWg) 1997: Andreas Denk (UYCAs) 1998: Franz Kloiber (UYCWg) 1999: wegen FEM nicht ausgesegelt



## Beiträge und Gebühren

Gemäß den Beschlüssen der Generalversammlung 1995 gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

### Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S 4.620,-
Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern	S 1.155,-
Jugendmitglieder (Junioren)	S 1.155,-
Gastmitglieder	S 6.930,-
Gastmitglieder, die Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.733,-
Gastmitglieder, Studenten	S 3.465,-
Regattamitgliedschaft inkl. ÖSV-Anteil	S 550,-
Ermäßigung für studierende Jugend (bis zum 25. Lebensjahr generell, bis zum 27. Lebensjahr nur mit entsprechendem Ansuchen unter gleichzeitiger Übermittlung der Inskriptionsbestätigung des Wintersemesters bis zum 31. Dezember für das am 1. November beginnende Vereinsjahr möglich)	S 2.310,-
Gästekarte pro Woche (oder für drei Wochenenden)	S 450,-
Ganzjahresgästekarte (für Lebensgefährten)	S 1.733,-

### Aufnahmebeitrag

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines Ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)	S 46.200,-
Ehegattenmitglieder	S 11.550,-
Für die Neuaufnahme bei Übertritt von Jugendlichen als Ordentliches Mitglied gilt:	
Ab einer Dauer der Mitgliedschaft als Jugendmitglied von mindestens 6 Jahren:	S 0,00
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 5 Jahren	20 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 4 Jahren	30 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 3 Jahren	40 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 2 Jahren	60 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 1 Jahr	80 %
Jugendliche des Jahrgangs 1980 müssen gemäß § 8.8 der Satzung bis 31. Dezember 1999 um Aufnahme als Ordentliches Mitglied ansuchen.	

### Jahrgang 1980 aus der Jugendabteilung

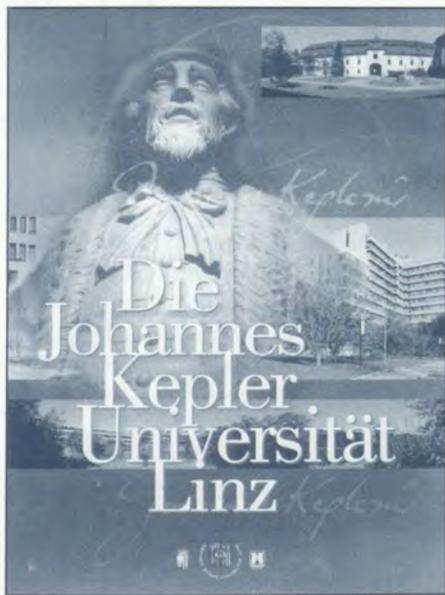
### Winterlagergebühren

(Lagerung zwischen 1. November und 15. Juni)	
Für in unserem Yacht- und Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern	
Tarifklasse I (Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L. ü. Ä. und darüber)	S 3.960,-
Tarifklasse II (Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m)	S 2.640,-
Tarifklasse III (Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m)	S 1.980,-
Tarifklasse IV (Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m)	S 1.584,-
Tarifklasse V (kleine Beiboote und sonstige unter 3 m)	S 792,-
Tarifklasse VI (Freilager)	S 1.320,-

<b>Sommerliegeplatzgebühren:</b>	Pro Saison	
	Kielyachten . . . . .	S 3.300,-*)
	Schwertboote . . . . .	S 1.980,-*)
	Beiboote . . . . .	S 528,-*)
<b>Steg</b>	Gast-Stegliegeplatz, per Woche . . . . .	S 660,-
<b>Liegewiese und Landplätze</b>	Optimisten, Beiboote, Schlauchboote etc . . . . .	S 330,-
	Ein-Mann-Jollen . . . . .	S 660,-
	Zwei-Mann-Jollen . . . . .	S 990,-
	Katamarane (Tornado, Dart) . . . . .	S 1.320,-
	Offene Kielboote bis Soling . . . . .	S 1.980,-
<b>Boje</b>	Libera . . . . .	S 3.300,-
	. . . . .	S 660,-
<b>Zahlungsmodalitäten</b>	Falls für Schwertboote (z.B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.	
	*) Zuzüglich behördlicher Seepachtgebühren	
	Die vom Kassier vorgeschriebenen Beiträge sind innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist zu begleichen. Bei Zahlungsverzug wird ein Aufschlag von 10 Prozent geltend gemacht. Bei Zahlungen aus dem Ausland ist darauf zu achten, daß die Zahlungseingänge für den UYCA's spesenfrei erfolgen (z.B. Eurocheck in ATS). Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:	
	Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Betrag berechnet.	
	Für Boote, die während des Sommers (15. Juni bis 1. November) eingestellt sind, wird ein Sommerlagerbeitrag in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.	
	Wenn ein Sommer- oder Winterliegeplatz nicht mehr beansprucht wird, so ist dieser rechtzeitig abzumelden, da der UYCA's ansonsten nicht in der Lage ist, den Liegeplatz anderwärtig zu vergeben.	
	Dies gilt auch für neue Liegeplatzwünsche, welche Sie bitte rechtzeitig anmelden wollen. <b>Anmeldungen bzw. Abmeldungen</b> vom bevorstehenden <b>Winterlager</b> sind <b>bis spätestens 31. August</b> zu tätigen, bei bevorstehendem <b>Sommerlager bis spätestens 31. März</b> .	
	Bei Terminversäumnis sind die jeweiligen Gebühren trotzdem fällig.	
	<b>Windsurfliegeplatz</b>	S 396,-
	<b>Clubschlüssel</b>	Einsatz S 600,-/St. (auch für Kranbenützung geeignet)
<b>Torsender</b>	Einsatz S 1.920,-/St.	
<b>Arbeitsstunde Clubwart</b>	Herr Göschl. . . . . S 400,-	

Johann Drachsler / Wilhelm Mayrhofer (Hg.)

# Die Johannes Kepler Universität Linz



## Dokumentation der Alma Mater Kepleriana Linzensis

1. Auflage 1999, 372 Seiten, zahlreiche Abbildungen,  
24×30 cm, mit Schutzumschlag,  
ISBN 3 85320 972 6, Art. Nr. 20199321,  
öS 490,-, DM 67,10, sfr. 61,-

Die Johannes Kepler Universität Linz, die Alma Mater Kepleriana Linzensis, wurde zur Jahrtausendwende 35 Jahre alt. Aus diesem Anlass erschien im März 1999 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr eine Dokumentation, die die Universität Linz von ihrer

„Urgeschichte“ an zeigt, also ihre historischen Vorläufer, die Entwicklung der Bestrebungen um eine Hochschule bis zur Eröffnung, von ihrem Aufstieg von der Kleinuniversität mit 600 Hörerinnen und Hörern zur Lehr- und Forschungsanstalt mit rund 18 000 Studierenden, mit ihren Studentendemonstrationen, den „wilden 68er-Jahren“, mit ihrer Studentenvertretung, ihren internationalen Kontakten und ihren Persönlichkeiten.

Eine Zusammenstellung aller Professoren, Dozenten und Habilitierten, prominente Absolventen in Wort und Bild und eine Ehrentafel mit den Namen aller AbsolventInnen, zum Teil mit Porträts von „damals“, ergänzen die inhaltlich und ausstattungsmäßig aufwändige Dokumentation.



**RUDOLF TRAUNER VERLAG**

4021 Linz · Köglstraße 14 · Postfach 523 · Tel. 07 32 / 77 82 41

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



## Wir trauern um sie



**Dr. Olaf Frenzel**, verstorben am 28. April 1999 im Alter von 71 Jahren. Obwohl nur wenige Jahre Mitglied, hat Dr. Frenzel durch sein hilfreiches und freundliches Wesen in kurzer Zeit viele Freunde gefunden.



**Gertrude Kratochwill**, unser ältestes Clubmitglied, verstorben am 3. März 1999 im 97. Lebensjahr. Nicht viele Menschen können auf eine 75jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Wer erinnert sich nicht an die nette Geschichte aus diesem Anlaß im Logbuch 1999?



**Ing. Josef Scheinecker**, fast 40 Jahre Mitglied des UYCAs, verstorben am 24. November 1999 im 80. Lebensjahr. Sepp war immer ausgeglichen, freundlich und ein feiner Segelkamerad. Seine positive Lebenseinstellung, seine Liebe zur Natur und zu den schönen Seiten des Lebens haben seine lebenswürdige Persönlichkeit geprägt.



**Mary Nemetschke**, über 40 Jahre Mitglied des UYCAs, verstorben im Jänner 2000. Sie hat in ihrem Leben viele Höhen und Tiefen erlebt. Wer sie gekannt hat, wird ihre offene, freundliche Art niemals vergessen.



## Jubilare

### 25 Jahre

Gordian Gaeta, 23, Coombe Road, Lower Peak, Hongkong  
Ass.-jur. Marc Grünewald, Auf dem Stöcken 22, D-45257 Essen  
Prof. Dr. Anton Moritz, Im Birkeneck 1, D-63303 Dreieich  
Christian Scheinecker, Uferstraße 2, 4865 Nußdorf

### 40 Jahre

Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer, Promenade 25, 4020 Linz  
DKfm. Dr. Carl Ludwig Richard, Dr.-Karl-Lueger-Ring 8, 1010 Wien  
Ing. Dirk Scholz, Prinz-Eugen-Straße 52/24, 1040 Wien  
Dr. Klaus Wagner, Fösterstraße 13 a, 4910 Ried/Innkreis  
Ulli Heldwein, Trauttmansdorffgasse 1 a, 1130 Wien

### 50 Jahre

Komm.-Rat Karl Hans Heldwein, Trauttmansdorffgasse 1 a, 1130 Wien  
Dr. Hans Tichy, Kreindlgasse 9, 1190 Wien

# JOS. ERTL

Gegründet 1882

GmbH

## ■ BAUMEISTER

4020 Linz, Sandgasse 16

## ■ ZIMMERMEISTER

## ■ TISCHLERMEISTER

Breitbrunn, Paschinger Str. 1, 4062 Thening  
(0 72 21) 6 31 14



## Österreichischer Segelverband

Zetschegasse 21, A-1230 Wien, Tel.: 01 / 6 62 44 62-0, Fax: 01 / 6 62 15 58  
Sprech- und Besuchszeiten: Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
E-Mail: [oesv@sailing.or.at](mailto:oesv@sailing.or.at); Internet: <http://www.sailing.or.at>

Präsident: Dr. Manfred Piso  
Kanzlei: Marktplatz 2, A-5310 Mondsee  
Privat: Tiefgraben 188, A-5310 Mondsee

1. Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Dr. Kurt Wimmer
2. Vizepräsident und Referent für Kommunikation und Breitensport:	Prof. Dr. Kurt Widhalm
3. Vizepräsident und Referent für juristische Angelegenheiten:	Dr. Helmut Winkler
Finanzreferent:	Mag. Dr. Norbert Cesky
Verbandsschritfführer und Referent für Einzelmitglieder:	Ing. Karl Valka
Referent für Sport:	Eduard Geritzer
Referent für Spitzensport und Marketing:	Dr. Thomas Valentin
Referent für Wettfahrtsorganisation:	Dipl.-Ing. Dr. Gert Gsell
Referent für Prüfungswesen und Führerscheine:	Ing. Harald Jäger
Referent für Seesegeln:	Rainer Wilhelm
Präsident des Kontrollrates:	Erich Michel

### UYCAS-Mitglied im ÖSV Präsidium

### UYCAS-Mitglieder im Kontrollrat

Kurt L. Müller  
Ing. Mag. Gert Schmidleitner



# Oberösterreichischer Segelverband

Waldeggstraße 16, A-4020 Linz, Tel. und Fax: 07 32 / 66 24 66  
Internet: <http://members.eunet.at/sportconsult/ooesv>

Jeden Dienstag ab 15.30 Uhr oder  
Ulrike Thurnberger, A-4623 Gunskirchen, Pichlerstraße 7, Tel.: 0 72 46 / 65 52

## 1. Vorsitzender und Präsident

Konsulent Dr. Walter Knoglinger, Stadlerstraße 52, A-4020 Linz  
Tel.: 07 32 / 34 94 43, Mobiltel.: 06 64 / 3 42 32 02

## 2. Vorsitzender und Oberbootsmann

Helmuth Bürger, Am Huemerhof 35, A-4813 Altmünster  
Tel. und Fax: 0 76 12 / 8 93 74, Mobiltel.: 06 64 / 1 42 59 58

## Schriftführer

Ing. Johann Immervoll, Offenhausener Straße 9, A-4623 Gunskirchen  
Tel. Büro: 07 23 / 69 08 48 35  
E-Mail: [johann.immervoll@tk.oebb.at](mailto:johann.immervoll@tk.oebb.at)

## Kassier

Reg.-Rat. Konsulent Rudolf Resch, Postfach 564, A-4840 Vöcklabruck  
Mobiltel.: 06 64 / 4 50 90 00, Fax: 0 76 72 / 25 00 04

## Beirat

Kurt L. Müller, Gattermeyerweg 8, A-4040 Linz  
Tel. und Fax: 07 32 / 25 42 93, Mobil: 06 76 / 5 22 42 38  
E-Mail: [klm@telecom.at](mailto:klm@telecom.at)

## Beirat

Mag. Franz Lackerbauer, Wiesenweg 10 / 3, A-4802 Ebensee.  
Tel.: 0 61 33 / 84 55, Mobiltel.: 06 63 / 9 40 65 54

## Beirat

Dipl.-Ing. Dr. Gert Gsell, Kuefsteinerstraße 1, 4020 Linz  
Tel.: 07 32 / 67 12 94, Tel.: 0 76 17 / 24 42, Mobiltel.: 06 64 / 2 02 28 75  
E-Mail: [gsell@eunet.at](mailto:gsell@eunet.at)

## Landesverbands- trainer

Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Palmsdorf 55, A-4864 Attersee  
Tel.: 0 76 66 / 72 07, Fax: 0 76 66 / 72 07 14, Mobiltel.: 06 64 / 5 12 88 03  
E-Mail: [schmidleitner@sportconsult.at](mailto:schmidleitner@sportconsult.at)



## Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Clubs Attersee

<b>Präsident</b>	Dir. Kurt L. MÜLLER, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz Tel. und Fax (07 32) 25 42 93, (06 76) 5 22 42 38, E-Mail: klm@telecom.at
<b>1. Vizepräsident</b>	Rolf LANGE, Blumensteinstraße 4, 5020 Salzburg Tel. und Fax (0 66 2) 64 04 99
<b>2. Vizepräsident</b>	Mag. Günther GFREINER, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt Tel. (0 76 84) 63 21 oder (0 76 66) 75 42, Fax (0 76 84) 63 21-17
<b>Schriftführer</b>	Mag. Thorwald FASTNER, Lessingstraße 14, 4020 Linz Tel. (0 66 3) 97 72 924 (priv.), (01) 7 95 85-78 59 (Gesch.), 7 95 85-75 31 (Fax), E-Mail: thorwald.fastner@maxmobil.at
<b>Kassier und Rechnungsführer</b>	Mag. Reinhard MAYRHOFER, Fischerstraße 7, 4861 Schörfling Tel. (0 76 62) 60 00-22, Fax (0 76 62) 60 00-20, E-Mail: office@mrs.co.at
<b>Sportlicher Leiter</b>	Mag. Jörg TITTES, Mandelgang 7/4, 4048 Linz-Puchenu Tel. (06 64) 1 60 66 97, Fax (0 72 29) 772-398, E-Mail: JTittes@compuserv.com
<b>Oberbootsmann</b>	Peter TICHY, Görgengasse 23 d, 1190 Wien Tel. (0 22 36) 2 21 33, Fax (0 22 36) 22 1 34
<b>Haus- und Wirtschaftsvorstand</b>	Mag. Günther GFREINER
<b>Liegenschafts- verwalter</b>	Arch. Dipl.-Ing. Heinz WEISER, Barnabitengasse 12, 1060 Wien Tel. (01) 5 86 42 57, (01) 5 81 48 10 oder (0 76 66) 76 86, Fax (01) 5 81 48 13
<b>Führerschein- referent</b>	Dipl.-Ing. Wilfried WEISER, Reisingerweg 2, 4040 Linz, Tel. und Fax (07 32) 73 05 15, (0 69 91) 3 37 15 81
<b>Juridischer Referent</b>	RA Dr. Karl GRIGKAR, Sickenberggasse 12, 1190 Wien Tel. (01) 37 40 25, (01) 37 12 94-20, (01) 37 22 00 oder (06 64) 3 01 76 54, Fax (01) 37 57 46



## Wichtige Klassenvereinigungen

Olympische Klassen	<b>Europe</b>	Angelika Stark, 7121 Weiden, Neubaugasse 8
	<b>Finn</b>	Dr. Gerhard Gfreiner, 1190 Wien, Hardtgasse 5
	<b>Laser</b>	Dipl.-Ing. Thomas Arnfelser, 1120 Wien, Rotenmühlgasse 6/12
	<b>Mistral</b>	Peter Krimbacher, 5020 Salzburg, Schmiedkreuzstraße 9
	<b>Soling</b>	Joli Poppovic, 1190 Wien, Hackhofergasse 11a
	<b>Star</b>	Günther Lux, 5020 Salzburg, Elisabethkai 42/21
	<b>Tornado</b>	Ing. Horst Wiesner, 9500 Villach, Karawankenweg 34
	<b>470er</b> <b>49er</b>	Roland Regnemer, 2111 Obergänserndorf, Mühlweg 29 Peter Graf, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 30b
IÖSTM-Klassen	<b>Dart 18</b>	Walter Kahl, 1220 Wien, Gumpolowiczstraße 1
	<b>Drachen</b>	Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser, 1060 Wien, Barnabitingasse 12/23
	<b>H-Boot</b>	Norbert Wiesauer, 4850 Timelkam, Prandtauerstraße 8
	<b>Hobby Cat 16</b>	Thomas Wallner, 1120 Wien, Sonnergasse 3
	<b>Hochseeboote</b>	Michael Novak, 1040 Wien, Flötzersteig 117
	<b>Pirat</b>	Ing. Wolfgang Wegl, 1210 Wien, Gerasdorfer Straße 153, H 311
	<b>Tempest</b> <b>Yngling</b>	Willi Ebster, 5721 Piesendorf, Aufhausen 37 Rudi Mayr, 5340 St. Gilgen, Ebner-Eschenbach-Straße 1
ÖM-Klassen	<b>FD</b>	Mag. Alex. Schmid-Siegel, 1060 Wien, Sonnenuhrgasse 1/16
	<b>Korsar</b>	Günther Novak, 3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 41/1/9
Jugend-klassen	<b>Europe</b>	Angelika Stark, 1090 Wien, Müllnergasse 13/5
	<b>Laser (+R)</b>	Dipl.-Ing. Thomas Arnfelser, 1120 Wien, Rotenmühlgasse 6/12
	<b>Optimist</b>	Dr. Bernhard Meister, 6060 Hall in Tirol, Zollstraße 7
	<b>420</b> <b>29er</b>	Hans Kummer, 1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 7-9/2/18 Rainer H. Taucherbeck, 9210 Pörtschach, Töschling 102/4



## Die wichtigsten Telefon-/ Faxnummern und Adressen

- Internet, E-Mail** <http://www.uycas.at>, E-Mail: [sekretariat@uycas.at](mailto:sekretariat@uycas.at)
- Clubbüro Linz** Union-Yacht-Club Attersee, Tummelplatz 4, 4020 Linz, Tel. (07 32) 77 69 99, Fax (07 32) 77 69 99-4
- Öffnungszeiten** Montag und Mittwoch 15–18.30 Uhr, Donnerstag 16–19 Uhr
- Sommer-Sekretariat** Union-Yacht-Club Attersee – Clubhaus:  
A-4864 Attersee, Aufham, Tel. Sekretariat (0 76 66) 75 27, Fax (0 76 66) 72 97
- Internet-Wetter** Tel. (0 76 66) 71 83
- Öffnungszeiten** Juli–August, 10–12 und 16–18 Uhr, bei Regatten nach Bedarf
- Clubwerkstätte** Herr Göschl, Tel. und Fax (0 76 66) 79 37
- Clubrestaurant** Pächter: Ferry Jenitschek  
Clubrestaurant Union-Yacht-Club Attersee, A-4864 Attersee  
Tel. (0 76 66) 78 44
- Fremden-  
verkehrsamt** Quartierbestellung: Tourismusverband Ferienregion Attersee, Nußdorfer Straße 15,  
A-4864 Attersee, Tel. (0 76 66) 77 19, Fax (0 76 66) 79 19  
E-Mail: [info.attersee@netway.at](mailto:info.attersee@netway.at)
- Konsulent der sportlichen Leitung:  
Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Palmsdorf 55, 4864 Attersee,  
Tel. (0 76 66) 72 07, Fax (0 76 66) 72 07-14, E-Mail: [schmidleitner@sportconsult.at](mailto:schmidleitner@sportconsult.at)
- Bankverbindungen** UYCAS-Bankverbindungen: Sparkasse OÖ., Kto.-Nr. 2500-001926,  
BLZ 20 320  
Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 19.406, BLZ 34 363  
Regatta-Konto: Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 800.000.19.406, BLZ 34363
- Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.

Impressum:  
Logbuch 2000: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAS.  
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,  
Redaktion: Kurt L. Müller  
Postanschrift für Redaktion und Inserate: Gattermeyerweg 8, 4040 Linz  
Druck: Druckerei Rudolf Trauner GmbH, Köglstraße 14, 4021 Linz.  
Erscheinungsort: 4864 Attersee, OÖ.

# GANT® U.S.A.

in dublin y2k



ART & FALK PHOTO CARL JUDIAN HORN

GANT STORE, PETERSPLATZ 4, 1010 WIEN. BRIEF TAUBE CASUALWEAR, MARIAHILFERSTRASSE 49, 1060 WIEN  
[www.gant.com](http://www.gant.com) [gant@brieftaube.at](mailto:gant@brieftaube.at)



**Paul & Shark Shop**  
1010 Wien, Seilergasse 1  
Telefon 5 13 95 60

**Brieftaube Casual Wear**  
1060 Wien, Mariahilfer Straße 49  
Telefon 9 13 54 04

[www.paulshark.it](http://www.paulshark.it)  
E-Mail: [briefftaube@teleweb.at](mailto:briefftaube@teleweb.at)

